The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 346 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 21. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 146

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Abgeordnetenhaus heißt die Wollzollrevisionsbill gut.

Washington, D. K., 21. Juni. Im Abgeordnetenhaus wurde noch gestern mit 221 gegen 100 Stimmen die Underwood'sche Vorlage betreffs Revision der Zölle auf Wolle und Wollwaaren angenommen. 24 Republikaner stimmten mit den Demokraten für die Vorlage, ein Demokrat, Francis von Ohio, stimmte gegen dieselbe.

Die neue Vorlage setzt einen Werthzoll von 20 Prozent für Rohwolle fest statt des jetzt bestehenden Tarifs, der im Durchschnitt etwas über 44 Prozent des Werthes ausmacht. Für halbfertige Wollwaaren, und Waaren, die ganz oder theilweise aus Wolle hergestellt sind, beträgt der Zoll nach der neuen Vorlage etwa 42.5 Prozent des Werthes, während bis jetzt durchschnittlich über 90 Prozent des Werthes erhoben werden. Nach den Berechnungen des Komites für Mittel und Wege würde diese Revision der Wollzölle die Einkünfte der Bundesregierung um wenig über eine Million Dollars verringern. Die Vorlage soll am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten — es ist aber sehr unwahrscheinlich, daß sie im Senat angenommen wird.

Die der Abstimmung vorangehende Debatte unter der Fünfminutenregel nahm volle fünf Stunden in Anspruch. Es wurde eine Menge Amendements vorgeschlagen, die aber alle mit Ausnahme von einem, das sich auf eine unbedeutende Aenderung im Wortlaut bezieht, abgelehnt wurden.

Die Republikaner, welche für die Vorlage stimmten, sind: Anderson, Anthony, Campbell, Davis (Minn.), French, Haugen, Helgesen, Jackson, La Follette, Lenroot, Lindbergh, Madison, Miller, Morse, Murdock, Nelson, Norris, Rees, Sloan, Steenerson, Stephens (Kal.), Volstead, Woods (Ia.), Young (Kas.)

In Beantwortung der Abgeordnetenhausresolution, worin er aufgefordert wurde, dem Hause sofort alle Auskunft betreffs der Wollindustrie zu übermitteln, die bisher von der Tarifbehörde gesammelt wurde, übersandte Präsident Taft dem Kongreß eine Spezialbotschaft des Inhalts, die Tarifbehörde sei mit ihrer Arbeit noch nicht fertig und könne einen vollständigen Bericht über die Woll- und Baumwollindustrie erst im Dezember dieses Jahres einreichen. Die Tarifbehörde, sagt der Präsident, wurde im April angewiesen, bis zum Dezember einen Bericht fertig zu stellen, und gegenwärtig könne sie nur vereinzelte Angaben bekannt geben, und diese seien auch bereits dem Hauskomite für Mittel und Wege zur Verfügung gestellt worden.

Washington, D. K., 21. Juni. Mit einer, auf 3½ Stunden beschränkten Debatte nahm das Abgeordnetenhaus die Resolution für die Erwählung der Bundessenatoren durch unmittelbares Volksvotum vor, mit dem angehängten Bristow'schen Senatsamendement bezüglich Bundeskontrolle über die Wahlen.

Eine Abstimmung dürfte noch heute stattfinden, und das Senatsamendement verworfen werden.

Dann muß die Resolution an einen gemeinsamen Konferenzausschuß gehen, wo ihr Schicksal ungewiß ist.

Dem Kongreß ging die angekündigte Extrabotschaft des Präsidenten Taft zu, welche empfiehlt, das Reinnahrungsmittel- und Droguengesetz weiter zu amendiren, damit es strafbar gemacht werde, auf medizinischen Präparaten trügerische Versprechungen bezüglich Heilwerthes derselben zu machen, weil das Bundesobergericht unlängst entschieden hatte, daß das bisherige Gesetz hierfür nicht ausreiche.

Bahnunglück.

Spring Valley, Ill., 21. Juni. William Zerkie jr, von Peru, Ill., und Harry Brown von La Salle, Ill., beides Motorleute der Chicago-, Ottawa- & Peoria-Zwischenstadtbahn, wurden zu Princeton getödtet, indem der Waggon in eine offene Weiche rannte und umstürzte.

Walter C. Deane, welcher zur Zeit der einzige Passagier war, wurde schwer verletzt.

Seattle, Wash., 21. Juni. 300 Schafe wurden durch einen Zug der Northern Pazifikbahn auf der Spitze des Cascadagebirges getödtet. 6 Passagiere wurden leicht verletzt.

Die Illinoiser Schläferin.

Vandalia, Ill., 21. Juni. Frl. Hazel Schmidt, welche im Heim ihres Vaters schon 65 Tage geschlafen hat, erwachte in verwichener Nacht und verlangte etwas zu essen. Um diese Zeit war sie bei vollem Bewußtsein. Sie wurde in einen Stuhl neben ihrer Schlafstelle gesetzt, — aber bald war sie schon wieder in das Schlummerland hinübergeglitet. Ihre Angehörigen sind durch die beständigen Nachtwachen an ihrer Seite furchtbar ermüdet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Bremen; Olympic von Southampton (Jungfernfahrt dieses Riesendampfers, der 882½ Fuß lang ist); Laura von Triest.
Baltimore: Bulgaria von Hamburg.

Mehr Cholerafälle.

New York, 21. Juni. Zwei Todesfälle an der Cholera, sowie ein, schon auf der See vorgekommener, aber bisher nicht gemeldeter Todesfall dieser Art wurden heute in der Quarantäne berichtet. Im Ganzen 4 Todesfälle.

Alle Todte waren Passagiere auf dem Mittelmeerdampfer „Duca degli Abruzzi", der gestern eingetroffen war. „Barbarossa" und „Laura" wurden ebenfalls an der Quarantäne festgehalten, wegen einiger verdächtiger Erkrankungen.

Fünf Bergsteiger umgekommen?

San Bernardino, Kal., 21. Juni. Man fürchtet, daß 5 englische Touristen auf dem Berg San Bernardino umgekommen sind.

Die Partie war vor 10 Tagen aufgebrochen, um die Frost- = Bergschlucht zu erforschen — eine Region ewigen Eises — und ist seitdem verschollen.

Ausland.

Sturm zerstört Zirkus —

Viele schwer verletzt! — Berliner Zeitungsstreik zu Ende. — Nachklänge zu österreichischen Reichsrathswahlen. — Wetterunheil in Wien und Umgegend. — Flugmaschine köpft ein Mädchen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Juni. Aus Duisburg in der Rheinprovinz wird ein Unglück gemeldet, bei dem großer Verlust an Menschenleben mit knapper Noth vermieden worden ist. Ein heftiger Sturm, der über die Stadt fegte, riß einen Wanderzirkus ein, während die Vorstellung im Gange war. Der etwa 500 Zuschauer, welche zum Theil unter dem zusammengeklappten Zelt begraben wurden, bemächtigte sich panikartige Furcht. Als die Geängstigten hinausstürmten, entstand ein furchtbares Gedränge. Zahlreiche Personen, namentlich Kinder, wurden zu Boden getrampelt. Die Menge der Verwundeten ist außerordentlich groß. Viele Personen haben schwere Verletzungen davongetragen, doch ist soweit kein einziger Todesfall zu beklagen.

Den offiziellen Abschluß erhielt die 100jährige Jahn-Feier gestern Abend, und zwar durch einen Festkommers im großen Saale der Philharmonie, bei dem auch die Behörden, die an der Feier ein ungemein lebhaftes Interesse genommen, zahlreich vertreten waren.

Der Zeitungszwist, über welchen in den beiden letzten Tagen berichtet wurde, hat sein Ende erreicht. In den Verhandlungen, welche die Firma August Scherl, die den „Berliner Lokalanzeiger" herausgibt, und in deren Betrieb die Wirren ihren Anfang nahmen, mit den Maschinenmeistern geführt hat, ist eine vollkommene Einigung erzielt worden. Damit ist das störungslose Erscheinen der Scherl'schen Blätter gesichert.

Die Blätter, welche im Verlage von Rudolf Mosse und Ullstein & Co. herausgegeben werden, waren schon vorher regulär und in regulärem Format erschienen.

Der europäische Rundflug, welcher von Vincennes, bei Paris, aus begonnen und nach London und zurück bemessen ist, wird hier allgemein mit gespanntestem Interesse verfolgt. Die tragischen Unfälle, welche sich unweit Parsi ereigneten, werden vielfach den Bedingungen der übergroßen Tagesstrecken zugeschrieben, obwohl dazu vernünftigerweise kein Anlaß vorliegt, denn die Katastrophen ereigneten sich fast unmittelbar nach dem Aufflug.

Dem gegenüber wird der bislang günstige Verlauf des deutschen Rundfluges hervorgehoben, dessen erfolgreiche Theilnehmer gegenwärtig in Kiel weilen.

Wien, 21. Juni. Gewaltiges Hagelwetter hat die Stadt und ihre nächste Umgebung heimgesucht und den schwersten Schaden mit sich gebracht. Aus dem Prater flüchteten, als der Himmel seine Schleusen öffnete, Tausende hinaus. Sie stürmten die Fiaker und die Straßenbahn. In dem furchtbaren Gedränge, das entstand, wurden Frauen und Kinder niedergetreten.

Die Rettungswachen waren gegen Abend von Verletzten überfüllt.

In Roßbach, Böhmen, zertrümmerten Sozialdemokraten, in Verbindung mit einem Wahlkrawall, die Fenster von Fabriken. Auch richteten sie auf den nahegelegenen Feldern Verwüstungen an. Deutsche, welche dort eine Wahlversammlung abhielten, wurden mit Steinen bombardirt. Mehrere Personen trugen schwere Verletzungen davon. Militär wurde sodann in Bereitschaft gehalten, um weitere Exzesse im Keime zu ersticken.

Zu Wereth in der Bukowina hat sich ein Revolverkampf zwischen Zionisten und Christlichsozialen abgespielt. Vier wurden getödtet. Die Zahl der Verletzten hat sich noch nicht feststellen lassen. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Gendarmerie wurde eine Judenverfolgung verhindert.

Die Vorbereitungen für die Uebersiedelung des Kaiserkönigs Franz Joseph nach Bad Ischl sind vollendet. Der Monarch, welcher noch in der Villa Hermes im Laizer Thiergarten weilt, wird wahrscheinlich Ende Juni die Reise nach dem idyllischen Kurorte antreten, in dem er die Sommermonate regelmäßig zu verbringen pflegt.

Die Villa des Kaisers in Ischl wird gegenwärtig renovirt, und es wird von fleißigen Händen mit dem größten Eifer gearbeitet, damit Alles rechtzeitig in Stand gesetzt sein wird.

Bei günstigem Wetter wird der Kaiserkönig in den Waldungen bei Ischl auch dem Jagdsport huldigen, in Gemeinschaft mit den Erzherzögen, welche dem greisen Haupt des Hauses Habsburg abwechselnd Gesellschaft leisten werden. Es wird indessen keine Vorsicht außer Acht gelassen, den Monarchen vor Strapazen zu bewahren. So werden auch die Einladungen zur Feier des 81. Geburtstages des Kaisers, am 18. August, den engsten Familienkreis nicht überschreiten.

Budapest, 21. Juni. Auf dem Rakóser Flugfelde hat sich ein beklagenswerthes Unglück ereignet. Eine Flugmaschine stürzte in eine Volksmenge, welche den Evolutionen in den Höhen zuschaute. Der Propeller des Aeroplans schlug einem jungen Mädchen den Kopf ab.

Letzte Stunden vor der Krönung.

Heute war „Schautag" in der britischen Hauptstadt.

London, 21. Juni. Die Stadt wurde heute, am letzten Tage vor der Krönung des Königs Georg V., bis zu ihrer äußersten Fassungsfähigkeit in Anspruch genommen. Es war der erklärte Schaustellungstag des Krönungsfestes, und ungezählte Tausende strömten von den Vorstadtgebieten nach dem Westende, um die Dekorationen zu bewundern und die Vorbereitungen für den morgigen Tag zu beobachten. Die Dekorationen waren beinahe vollendet und boten ein unerschöpfliches Interesse. Viele Hunderttausende, welche doch meistens keine Aussicht haben, etwas von der Königsparade selbst zu sehen, sahen sich daran satt.

Oft fuhren königliche Equipagen, mit scharlachgekleideten Lakaien, und Motorwagen, mit Königswappen, durch die Straßen, um die Gäste des Königs zu allerlei Unterhaltungen zu befördern, welche zu ihren Ehren arrangirt worden waren, oder um gegenseitigen Besuchen zu dienen.

Heute war auch der Tag der Fürbitten um göttliches Einschreiten für das Königspaar, und in allen Kirchen fanden Gottesdienste statt, nebst religiösen Versammlungen in großen öffentlichen Lokalen.

Die Polizei war, trotz der größten Anstrengungen, ihrer Aufgabe nicht immer gewachsen, und öfter kam der Straßenverkehr auf eine halbe Stunde oder länger gänzlich in's Stocken.

Schon große Beschwerden über Taschendiebe sind eingelaufen. Die Polizei hat alle politisch Verbannten und bekannten Agitatoren unter strengster Aufsicht und Beobachtung. Viele sind auf technische Anklagen verhaftet worden und werden festgehalten, bis die Festlichkeiten vorüber sind.

Die Abwesenheit vieler wohlhabenden Amerikaner und sonstiger reicher Leute wegen der unverschämten Forderungen der Hotelbesitzer und Kaufleute wird von den Geschäftsleuten schwer empfunden.

In jedem Theil und jedem Winkel der Stadt werden bis spät morgen Nacht helle Lichter brennen, ebenso am nächsten Abend nach dem Krönungszuge durch die Stadt. Auch in den ärmsten Distrikten sind entsprechende Vorbereitungen getroffen. Die Bank von England und andere hervorragende Gebäude werden die großartigsten Illuminationen haben, welche heutzutage möglich sind.

Ueber 2000 Ambulanzen sind für den Krönungstag engagirt worden; und viele derselben standen schon heute dienstbereit, obwohl, soweit bekannt, heute keine Unfälle vorkamen, welche ihr Eingreifen nothwendig gemacht hätten.

Der Himmel war heute von Wolken überzogen; aber die amtlichen Wetterpropheten kündigten an, daß am Krönungstage ein richtiges „Kaiserwetter" zu erwarten sei.

Der Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 21. Juni. Bei der Fortsetzung des Kamorramordprozesses beschrieb der Polizeibeamte Catalano, wie er das erste Beweismaterial entdeckt habe, welches die Angeklagten mit der Ermordung des Cuoccolo'schen Ehepaares in Verbindung brachte. Später, fügte er hinzu, habe er jedoch die angeblichen Beweise nicht weiter verfolgt, und zwar auf das Einschreiten des (jetzt mit angeklagten) Priesters Vitozzi hin, welcher behauptete, durch Beichtstuhlbekenntniß erfahren zu haben, daß Andere, als die Verdächtigten, die wirklichen Mörder seien. Am Schluß sagte er: „Die Gefangenen sind nicht nur Mitglieder der Kamorra, sondern bekannte Verbrecher."

Da schrien die Angeklagten: „Die Polizei hat sich mit den Landjägern verbündet, um uns durch ein Lügengewebe zu verderben!"

Portugals Präsident?

Anselmo Braamcamp heißt der Erkorene.

Lissabon, 21. Juni. Anselmo Braamcamp wurde von der verfassunggebenden Versammlung zum Präsidenten von Portugal gewählt.

* Unter der Anklage, ihrer Dienstherrin, Frau S. Cobb Coleman, 53 Ost Division Str., Schmucksachen im Werthe von $1000 entwendet zu haben, wurde heute Nachmittag Frau Emily Fleuty verhaftet.

Mildred schützt See.

Antwortet vorsichtig und lobt ihren Herrn und Meister.

Zerwürfniß mit Mona.

Die Zeugin erblickt im „Buche der Wahrheit" göttliche Offenbarung. — Ihr Glaube ist felsenfest — Ihr Vater trifft See auf dem Flur.

Noch gestern Abend hatten Mona Rees und Mildred Bridges einander weinend in den Armen gelegen, inzwischen muß aber, wahrscheinlich infolge der Zeugenaussagen Mildreds, eine Entfremdung zwischen ihnen eingetreten sein, denn heute Morgen im Zeugenzimmer schauten sie einander nicht an. Mildred, wieder auf den Zeugenstand gerufen, antwortete auf die Fragen des Hilfsstaatsanwalts Burnham, wann sie zuerst Interesse an Sees Lehre genommen, wann See begonnen habe, sie das „absolute Leben" zu lehren, und ob sie in Sees Wohnung gewohnt hätte, als er sie zu belehren begonnen, mit „Ich kann mich nicht erinnern."

Die Zeugin erklärte, sie hätte das „Buch der Wahrheit" gelesen und sei überzeugt, daß es die Wahrheit enthalte. Zuweilen sei in den von See veranstalteten Versammlungen das Verhältniß des Geschlechtes erörtert worden; über das Familienleben, glückliches Eheleben u. s. w., sei gesprochen worden infolge der Fragen einer Frau Speer, welche Streit mit ihrem Manne gehabt hätte.

Mildred, die auf viele Fragen „Ich kann mich nicht entsinnen" antwortete, sprach zuweilen so leise, daß Richter Honore sie wiederholt ermahnte, lauter zu reden.

Lasen und spielten.

Auf die Frage, ob sie, See und Mona Abends in der Wohnung an Racine Ave. zusammengewesen seien, erwiderte die Zeugin, sie hätten zusammen gelesen oder Spiele gespielt. Bei ihren Antworten flocht sie häufig Bemerkungen zum Lobe Sees ein. Auf weitere Fragen erklärte sie:

See habe die Erleuchtung von Gott erhalten. Sie selbst hätte Aufsätze über die Wahrheit, wie sie ihr erschienen, verfaßt und mit Mona und „Evelyn" (See) darüber gesprochen. Das „Buch der Wahrheit" sei ihr als die volle, einzige Wahrheit erschienen. Niemals sei die Frage erörtert worden, ob das Zusammenleben eines jugendlichen Mädchens mit einem verheiratheten Manne recht sei, und ob etwas darüber im „Buch der Wahrheit" enthalten sei, wisse sie nicht.

Das „absolute Leben".

Mildred erklärte, sie lebe jetzt ganz im „absoluten Leben", und diese Lehre sei in dem Buche vom „absoluten Leben" ganz enthalten. Nicht für sich selbst, sondern für Gott sei sie bestimmt, und sie müsse ihren Zweck erfüllen und so treu leben, als sie könne.

Die Frage, ob ihr Lebenszweck ein anderer sei, als der anderer Leute, verursachte ein Wortgefecht zwischen Herrn Burnham und der Zeugin. Er wollte den Zweck enthüllen, zu welchem See sie hat benutzen wollen, aber sie wich allen diesbezüglichen Fragen sehr geschickt aus. Sie bestritt, daß See ihr die Stelle aus dem „Buch der Wahrheit" vorgelesen hätte: Ihre Lenden sind nicht gleichmäßig. Sie ist Gott gewidmet zu einem gewissen Zweck, den sie erfüllen soll! Ebenso bestritt sie, daß See ihr andere derartige Stellen vorgelesen hätte.

„Verfehlung" der Eltern.

„Haben Sie je das Wort „Verfehlung" mit Bezug auf Ihre Eltern gehört?" fragte Herr Burnham.

„Ja."

„Wer ist an einer „Verfehlung" schuld?"

„Der Betreffende selbst, wenn er dem Glauben zuwiderhandelt."

„Kann Jemand im „absoluten Leben" einen Anderen für „in Verfehlung" erklären?"

„Insofern als meine Mutter dem Geiste untreu gewesen ist, würde ich sie für in Verfehlung erklären," erwiderte die Zeugin.

Sie gab aber zu, daß eine solche verfehlende Person im Stande sein möchte, sie, die Zeugin, von ihrer Unschuld zu überzeugen.

Sie wollte gut sein.

Mildred bezeugte, daß die Mitglieder von Sees Gemeinde mit verschiedenen Namen belegt worden seien, wie „Geist der Wahrheit" u. s. w. Sie habe ein gutes Weib werden wollen und habe dieses Ziel stets angestrebt. Demuth, Mutterschaft, Gattenthum seien Theile des „absoluten Lebens". Sie habe während Sees Gefangenschaft Mona Rees besucht und von See Briefe erhalten. Sie bestritt aber, die Briefe, die sich jetzt im Gewahrsam des Bundesgerichts befinden, an See geschrieben zu haben. Sie gestand zu, mit Anwalt James Callahan häufig Unterredungen gehabt zu haben, ehe sie gestern auf den Zeugenstand ging. Als Herr Burnham ihr einen Brief zeigte, in welchem sie See „Gatte" nennt und sich mit 'Frau' unterzeichnet, gab sie zu, diesen Brief geschrieben zu haben, der dann den Geschworenen vorgelesen wurde. Er betrifft ein Gedicht, das sie auf See gemacht, und drückt den Wunsch der Schreiberin aus, Alles zu thun, was See verlange.

„Haben Sie jemals unerlaubte Beziehungen zu See gehabt?" donnerte Burnham.

„Nein", versetzte die Zeugin heftig.

„Haben Sie jemals intim mit ihm verkehrt?"

„Ich verweigere die Antwort."

„Warum?"

„Weil es eine Frage ist, die einem ehrenhaften Mädchen nicht gestellt werden sollte."

Auf eine andere Frage erwiderte sie, sie liebe See, wie sie Gott liebe, weil er sie die Wahrheit lehre.

See und Bridges.

Während einer kurzen Pause trafen See und Stephen Bridges, Mildreds Vater, einander auf dem Flur, und Bridges machte Miene, sich mit einem Schmähwort auf See zu stürzen, doch Anwalt Frank Hogan hielt ihn schnell von hinten an den Armen fest. See verschwand schleunigst in den Gerichtssaal, wohin Bridges ihm nach einer leisen Unterredung mit Hogan folgte.

Opfer der Hitze

Sechs Personen bei der Arbeit und auf der Straße überwältigt.

Laut heutigen amtlichen Berichtes sind sechs Personen von der Hitze überwältigt und von der Polizei bis auf R. E. Peterson heimgeschafft worden, Peterson hingegen ins Countyhospital. Ueberwältigt worden sind:

Frau Jennie Cammer, 27 Jahre, 1919 West Harrison Straße, vor dem Hause 1105 Süd Halsted Straße.

Charles Gustavich, 26 Jahre, 1132 Süd Morgan Str., vor dem Hause 832 West Superior Straße.

Joseph Barkherst, 42 Jahre, 1810 Cuyler Ave., bei der Arbeit in der Bäckerei 3903 Lincoln Ave.

Henry Allison, Neger, 44 Jahre, 4526 Dearborn Str., beim Asphaltlegen an der Süd 48. und West End Avenue.

Lottie Bumont, 16 Jahre, 2417 West Huron Str., bei der Arbeit im Geschäfte der B. Moore Paint Co., 401 Nord Green Str.

R. E. Peterson, 64 Jahre, 749 Nord May Str., an der West Lake und Ann Straße.

Konvent der Sattler.

E. E. Fisher von Minneapolis zum Präsidenten erwählt.

Elmer E. Fisher von Minneapolis wurde bei der heutigen Beamtenwahl der Wholesale Saddlers' Association, die hier im Auditorium ihren Jahreskonvent abhält, zum Präsidenten der Vereinigung erwählt. Außerdem wurden die folgenden Beamten erwählt: Kirk Askew, Kansas City, Vize-Präsident; Schatzmeister, Albert Kuhlmey, Chicago; Kommissions-Sekretär, Henry Othmer, Chicago; Vorsitzender des Vollzugs-Ausschusses, Louis P. Rice, New Orleans.

Heute Nachmittag wurde der Konvent der National Saddlery Manufacturers' Association im Auditorium eröffnet.

Die Kieler Ereignisse.

Kaiser Wilhelm und amerikanische Kriegsschiffe angelangt.

Kiel, 21. Juni. Die amerikanischen Kriegsschiffe (2. Abtheilung des Atlantischen Flottengeschwaders) trafen hier ein und liegen jetzt im Innenhafen vor Anker, umgeben von anderen Schlachtschiffen und vielen Jachten, die zum jährlichen großen Flottenfeste des Kaisers gekommen sind. Fast die ganze deutsche Marine ist jetzt hier versammelt. Die Amerikaner wurden mit dem Nationalsalut begrüßt und erwiderten entsprechend.

Kaiser Wilhelm traf im Laufe des Nachmittags auf der Jacht „Hohenzollern", über Hamburg kommend, hier ein und wurde mit einem Salut von 33 Kanonenschüssen durch jedes Kriegsschiff im Hafen begrüßt. Das amerikanische Geschwader hißte bei seinem Kommen ebenfalls die deutsche Flagge.

Die Kaiserjacht fuhr an den deutschen und den amerikanischen Linien vorbei und schließlich zwischen den Schlachtschiffen „South Carolina" und „Louisiana" hindurch.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.
Genua: Louisiana von New York; Oceania, von New York nach Triest.
London: Minneapolis von New York.
Liverpool: Mauretania von New York.

Abgegangen:

New York: President Lincoln nach Hamburg; Oceanic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Batavia nach Genua; Caracas, nach Portoriko und Venezuela.
Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York; Cymric, von New York nach Boston.
Neapel: Taormina nach New York.
Gibraltar: Prinzessin Irene, von Genua nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 346 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kampf um Jurykommission.

Jede demokratische Faktion hat einen Kandidaten im Feld.

Nur eine Stellung zu besetzen.

Gefahr besteht, daß der innere Hader den Demokraten das Amt kosten wird. — Fortschrittliche Republikaner arbeiten eine Platform aus.

Ein lebhafter Wettbewerb um das Amt des Jurykommissärs, das mit Ablauf der Amtszeit des republikanischen Jurykommissärs James A. McLane frei wird, ist zwischen den verschiedenen demokratischen Faktionen zu erwarten. Es gilt in politischen Kreisen sogar nicht als ausgeschlossen, daß das Amt in Anbetracht der feindlichen Stimmung zwischen den demokratischen Faktionen ihnen ganz verloren gehen und einem Republikaner zufallen wird. Die Jurykommissäre werden von den Richtern des County ausgewählt, unter denen die Demokraten gegenwärtig die knappe Mehrheit von drei Stimmen haben. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $1500 das Jahr verbunden.

Die Faktion, die Mayor Harrison kontrolirt, hat einen Kandidaten in der Person von Martin Becker von der 22. Ward im Feld, während die Anhänger Ex-Mayor Dunne's John Hyland von der 33. Ward unterstützen. Man erwartet, daß auch die von Roger C. Sullivan kontrolirte Faktion einen Kandidaten in's Feld stellen wird. — Becker ist ein alter ergebener Anhänger der Familie Harrison. Er war vor Jahren Einnehmer der Nordseite.

Zum Nachfolger J. J. Sloans vorgeschlagen.

Alderman James Donahue von der 34. Ward und andere Anhänger Mayor Harrisons „buhmen" H. L. Deike, Sekretär und Schatzmeister des Gepäckfahrerverbands Nr. 27, für das Amt eines Inspektors des Arbeitshauses. Deike war Mitglied des Kampagneausschusses, der die Kampagne des Mayors geleitet hat. Er wird für die Stellung vorgeschlagen, die bisher John J. Sloan innegehabt hat, dessen Amtszeit eben so wie die seines Kollegen George Mason abgelaufen ist. Das dritte Mitglied der Aufsichtsbehörde des Arbeitshauses Charles A. McCulloch hat seine Stellung niedergelegt. Ein Gehalt ist mit dem Posten nicht verbunden.

Arbeiten Platform aus.

Mitglieder des Vollzugsausschusses der fortschrittlichen republikanischen Liga, in welcher die Anhänger Charles E. Merriams vereinigt sind, sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung einer Platform der Vereinigung beschäftigt. Ein aus Ald. Charles M. Thomson, Harold L. Ickes, Paul Steinbrecher, Paul B. Perry und Fletcher Dobyns bestehender Ausschuß ist mit der Aufgabe betraut. Seine Mitglieder haben sich im Allgemeinen bereits auf die Hauptbestimmungen der Platform geeinigt, die sich nur mit den wichtigsten „Issues" befassen und kurz genug gehalten sein soll, um auf der Rückseite der Mitgliedskarten der Liga Platz zu finden. Der Unterausschuß hielt gestern Nachmittag eine Sitzung ab und ist zu einer weiteren Sitzung auf heute Nachmittag einberufen.

Außerdem macht der Vollzugsausschuß außerordentliche Anstrengungen, Organisation in einigen Wards zu schaffen, in denen die fortschrittlichen republikanischen Elemente bisher noch nicht organisirt waren. Die Ausschußmitglieder hoffen, vor Ablauf von vierzehn Tagen Organisationen ihrer Anhänger in allen Wards der Stadt zu haben.

Ernennungen für den Schulrath.

Außerordentliche Schwierigkeiten macht Mayor Harrison, wie er heute erklärte, die Auswahl von sieben Schulraths = Mitgliedern für die Stellen, die binnen Kurzem frei werden. Das Angebot übersteigt die Nachfrage so bedeutend, daß es eine Riesenaufgabe ist, die richtigen Leute auszuwählen, und nicht gar zu viele, deren Bedürfniß nach einem Amt nicht gestillt werden kann, vor den Kopf zu stoßen. Die jüdische Bevölkerung der Südseite verlangt einen Vertreter im Schulrath, ebenso die jüdische Bevölkerung der Westseite und die der Nordwestseite.

Die Deutschen haben dem Stadtoberhaupt klar gemacht, daß sie drei neue Vertreter erhalten sollten. Die Böhmen und die Polen verlangen je einen Vertreter. Außerdem wünschen auch die anderen Nationalitäten, wie Schweden, Dänen, Norweger, Italiener usw. berücksichtigt zu werden. „Wie viele Vertreter verlangen die Irländer? Sieben?" wurde das Stadtoberhaupt gefragt. Er lächelte zustimmend, aber es war ein wehmüthiges Lächeln. Augenscheinlich dachte er voll Grauens der fürchterlichen Aufgabe, die seiner harrt.

Wayman kritisirt Burke.

In einer Ansprache an den Verband der Staatsanwälte des Staates, der im Hotel Sherman seine Jahresversammlung abhält, kritisirte Staatsanwalt John E. W. Wayman auf's Schärfste die Haltung seines Kollegen von Sangamon County, Edmund Burke, der, wie an anderer Stelle berichtet, die Anklagen gegen Lee O'Neil Browne, Robert E. Wilson und Genossen niederschlagen ließ. Gleichzeitig tadelte der Staatsanwalt das gegenwärtige System der Auswahl von Geschworenen. Er nannte seinen Kollegen Burke in seiner Ansprache nicht, sprach aber von den Anklagen auf Bestechung, die im Kreisgericht von Sangamon County geschwebt hätten.

„Die Thatsache", erklärte Staatsanwalt Wayman, „daß der Staatsanwalt von Sangamon County Anklagen auf Bestechung und Korruption niederschlagen ließ, bringt eine Frage zur Sprache, die von den Staatsanwälten nicht übersehen werden sollte. Daß er als Grund für seine Handlungsweise angibt, die Bevölkerung begünstige die strafgerichtliche Verfolgung von Bestechern nicht, ändert nichts an dem Fall. Ich bin nicht dafür, das Publikum so in Bausch und Bogen zu verdammen. Der Hauptfehler ist das gegenwärtige Jurysystem. Jedermann von 21 bis 80 Jahren, der gesetzlich zum Geschworenen erwählt werden kann, sollte zum Geschworenendienst herangezogen werden.

„Das Gesetz schreibt vor, wer dazu herangezogen werden kann. Kein Jurykommissär, kein Schreiber, Niemand als der Richter, hat ein Recht, Personen vom Dienst als Geschworene zu entbinden. Die Männer, die gegenwärtig als Geschworene ausgewählt werden, vertreten nicht die große Masse der Bevölkerung. Wenn alle Personen, die gesetzlich wählbar sind, zum Geschworenendienst herangezogen werden, werden wir Gerechtigkeit erhalten."

Verschleppungsversuche mißlingen

Antrag, die Sitzungen des Hauses bis nächste Woche zu vertagen, abgelehnt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 21. Juni. — Zänkereien über einen Beschlußantrag, anläßlich des Ablebens des Vaters des Abgeordneten David E. Shanahan von Chicago die Sitzung bis zum nächsten Mittwoch zu vertagen, füllten die ganze Vormittagssitzung des Hauses aus. Die Vertreter des Gouverneurs bekämpften den Antrag mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, da sie darin nur einen Versuch sahen, die Berathung der Tiefwasserweg-Vorlage zu verzögern. Noble B. Judah jr. von Chicago, der die Streitkräfte des Staatsoberhauptes im Haus kommandirt, beantragte Vertagung bis zum Freitag, während der frühere Sprecher E. D. Shurtleff verlangte, daß die Sitzungen bis zum nächsten Dienstag ausgesetzt würden. Sein Abänderungsantrag kam zur Annahme, aber der Beschlußantrag ging schließlich mit 52 gegen 61 Stimmen, die dagegen abgegeben wurden, verloren.

Von der Chicagoer Grundeigenthumsbörse ging eine Eingabe ein, in welcher die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von zwanzig Millionen bekämpft wird, so lange nicht die Bundesregierung ihre Hilfe zusagt.

Der Generalanwalt übersandte seine Antwort auf zwölf von den 17 auf die Vorlage bezüglichen Fragen, die das Haus ihm in der letzten Sitzung vorzulegen beschloß. Fünf der vorgelegten Fragen machen nach seiner Angabe eingehende, Monate währende Untersuchungen nöthig. Aus diesem Grunde habe er nicht versucht, sie zu beantworten. Das Haus ordnete an, daß das Gutachten in 500 Exemplaren zum Abdruck gelange.

Sprecher Adkins schenkte einem Antrag des Abgeordneten Judah, die Tiefwasserweg = Vorlage zur zweiten Lesung vorzurücken, ohne sie einem Ausschuß zu überweisen, keine Beachtung und verwies die Maßregel an den Tiefwasserweg = Ausschuß, dessen Vorsitzender der Abgeordnete Smejkal, ein Anhänger Senator Lorimers, ist. Das Haus vertagte sich bis morgen Vormittag 10 Uhr. Geo. N. B.

Flüge werden fortgesetzt.

Lüttich, Belgien, 21. Juni. Der europäische Rundwettflug (von Vincennes bei Paris aus begonnen) wurde heute fortgesetzt. Zunächst stand ein Rundflug nach Spa, 37½ Meilen, auf dem Programm. Vedrine war der Erste, welcher ihn beendete und den Ausgangspunkt wieder erreichte. Er brauchte zu dem Flug hin und zurück 42 Minuten und 23 Sekunden. Vidart, der Zweite (der zuerst aufgeflogen war) brauchte 48 Minuten und 50 Sekunden.

Beaumont's Motor zeigte einen Schaden, und er mußte zur Ausbesserung umkehren. Barra zog sich ganz vom Wettfliegen zurück, da der Motor seiner Maschine beim Auffliegen zusammenbrach.

Andere Theilnehmer waren: Weymann, Duval, Garros, Renaud, Prevost, Wynmalen, Verrept und Le Lasseur. Kimmerling, Tabuteau, Gibert, Amerigo, Bathiat und Train flogen gar nicht auf.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Anhaltend warm, leichte, veränderliche Winde.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Anhaltend warm.
Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwollen-Waaren.

- **2500 Yds. 45 Zoll breites gebleichtes Kissen-Bezug Muslin und Leinen** finished Suiting — die 19c-Qualität—per Yard zu........ **11c**
- **3000 Yds. 36 Zoll breite gebleichte Muslin und Cambric Fabrik-Enden** — werth bis zu 12½c; in diesem Verkauf, die Yard........ **6¾c**
- **Partie von weißen mercerized Waistings und bestickten Lawn Fabrik-Enden** — werth bis zu 25c die Yard, zu........ **8c**
- **20 Stücke doppelte Breite schweres ungebleichtes Bettlakenzeug** — immer verkauft für 28c — in diesem Verkauf — die Yard........ **20c**
- **2000 Yds. farbiges Lawn** — eine große Auswahl von allen neuesten Mustern — die reguläre 9c-Qualität, die Yard zu........ **4½c**
- **25 Stücke 60 Zoll breites mercerized Tafel-Damast** — regul. Preis 55c speziell, die Yard zu........ **39c**
- **2500 Yds. 29 Zoll breites schweres Cheviot, in schlichtem Blau und assortirten Streifen** — die reguläre 12½c-Qualität; per Yard zu........ **7½c**
- **Partie schlicht weiße Lawns** — von feinem gekämmten Garn gemacht; wirklicher Werth 12½c — in diesem Verkauf, die Yard zu........ **7½c**

Hemden und Halstrachten.

- **Partie Negligee-Hemden für Männer** und Knaben — schwarzes Sateen — blaues Chambray und Seide Pongee —befestigter Kragen oder Passee; — Größen 12 bis 19; werth bis 1.50; in 2 Partien, 39c und... **69c**
- **800 Dutz. feine seidene Four-in-hand Halsbinden** — wendbare und offene Enden Styles — alle neuesten Muster — beste 50c-Werthe;— 3 für 50c; das Stück zu........ **18c**
- **Partie waschbare Knaben-Anzüge** — Alter 2½ bis 10 Jahre — Sailor- und Russian Styles — schlicht weiße und farbige — gut gemacht und besetzt — werth bis 1.50; zu 39c, 69c und........ **98c**

Spitzen-Gardinen und Matten.

- **Partie einzelner Spitzen-Gardinen, in** weiß und Ecru — etwas beschmutzt — werth bis zu $1.00 — das Stück zu........ **25c**
- **Partie fancy gestreifte Couch-Bezüge**— rund herum befranst — wth. 1.25 — das Stück........ **69c**
- **1000 Stücke Muster Strohmattenstoff;** — ½ Yard lang — werth 25; das Stück zu........ **3½c**

Schuh-Bargains.

- **Knaben-Schuhe — Vici Kid — Box** Calf und Velour Calf — Patentleder — schwere Extension-Sohlen—Größen bis zu 5½ — werth 2.00; Paar zu........ **1.29**
- **Kinder-Schuhe und Oxfords** —Patentleder und Vici Kid — lohfarbige und farbige Tops — Ankle Strap und 2 Straps — Größen bis 8— werth 1.00; Paar zu........ **69c**

Stickereien.

- **Große Bargains in Stickereien von jeder** Art — bis 18 Zoll breit — 25c-Werthe, per Yard 12½c; bis 15c-Werthe, Yd. 7½c; die gewöhnlichen 10c-Qualitäten, Yd........ **5c**

Kleiderröcke.

850 feine reinwollene Dreß Skirts — von Chiffon Panama — reinwollenen Serges und Prunellas — in schwarz, lohfarbig, Navy, braun und grau — in 4 großen Partien:

- Partie 1 — Werthe bis 3.75 — Auswahl........ **1.98**
- Partie 2 — Werthe bis 5.00 — Auswahl........ **2.98**
- Partie 3 — Werthe bis 6.50 — Auswahl........ **3.98**
- Partie 4 — Feine Voile Skirts — fancy Braided—wth. bis 10.00 — Auswahl........ **4.98**

Basement.

- **Johnsons Galvanic Laundry Seife** — regulär 5c das Stück — 5 Stücke für........ **19c**
- **Calumet Stücken Glanz-Stärke;** große Stücke — 3 Pfd. für........ **5c**
- **Grau emaillirte Topf-Deckel**— alle Größen; reg. 10c; d. Stück.. **5c**
- **Gute Qual. Manilla Toilette** Papier — 4 Rollen für........ **7c**
- **Draht-Fenster — von** ausgesuchtem Hartholz — 24 Zoll hoch — von 24 bis 37 Zoll ausziehbar — werth 30c — für........ **23c**

Strumpfwaaren.

- **Baumwoll. Männer-Socken** — schlichte Farben und fancy — beste 15c Werthe; per Paar........ **7½c**
- **Schwarze und lohfarbige baumwollene** Kinderstrümpfe — alle Größen—völlig 15c werth—Paar.. **10c**

Unterzeug.

- **Partie Männer-Muster-Unterzeug** — schlichtes und fancy Balbriggan — werth bis zu $1.00; zwei Partien, zu 48c und........ **39c**
- **Geformte Damen - Leibchen — kurze** Aermel und ärmellos — sowie Beinkleider mit Spitzen unten — werth 25c; für........ **15c**

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(5. Fortsetzung.)

V. Kapitel.

In den nächsten Tagen konnte Rittmeister von Rottnow ganz ungestört seine Schwadron exerzieren; die Vorgesetzten ritten stets im großen Bogen um ihn herum. Infolgedessen blieb er selber ruhig, und diese Ruhe theilte sich nicht nur seinen Leuten, sondern durch diese auch den Pferden mit, so daß die Uebungen von Tag zu Tag besser gingen.

Wem er diese wohlthuende Schonung zu danken hatte, wußte er sehr gut, und er versäumte es auch nicht, dem Divisionsadjutanten bei der ersten Gelegenheit seinen wärmsten Dank dafür auszusprechen, wobei er ihn gleichzeitig für einen der nächsten Abende einlud. Falkenberg erschien denn auch pünktlich und gab sich sehr gemüthlich und freundschaftlich, ohne jedoch sein komisch manierirtes Wesen irgend zu ändern. Von da an war er ein häufiger und immer gern gesehener Gast bei Rottnows.

Ganz so glatt, wie der Rittmeister sich's nach den jüngsten Erfolgen seiner Exerzierkunst gedacht hatte, wollte es doch nicht weiter vorwärts gehen. Immer wieder kamen Tage, an denen es seiner Meinung nach spottschlecht ging, zumal er seine Ansprüche ganz unwillkürlich selber mehr und mehr steigerte. Je näher der Tag der Besichtigung heranrückte, um so unsicherer erschien ihm der Erfolg seines mühsamen Strebens, um so niedergedrückter und nervöser kam er nach Hause.

Da durfte ihm dann natürlich seine kleine Frau mit ihren Nöthen und Sorgen nicht kommen, so sehr diese ihr auch über dem Kopfe zusammenzuschlagen drohten. Das Bündel quittirter Rechnungen, das sie damals so unachtsam beiseite geworfen hatte, war ihr abhanden gekommen und ließ sich nicht wieder finden und ebensowenig die damals zurückgestellten Rechnungen, so daß sie nun durchaus nicht mehr wußte, was eigentlich bezahlt war und was nicht. Immer wieder liefen Rechnungen ein, von welchen sie ersteres mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen zu dürfen glaubte, ohne dessen aber ganz sicher zu sein. Thekla wagte sie gar nicht mehr zu fragen, da ihr die gleich bei der ersten leisen Andeutung fast grob geantwortet hatte.

So war denn die arme kleine Frau in ihrer hilfsbedürftigen Unselbständigkeit ganz auf sich allein angewiesen. Ja, sie mußte sich sogar noch davor hüten, daß ihr Mann nichts von ihren Nöthen merkte und sie danach fragte; glücklicherweise aber hatte der für nichts weiter Sinn, wie für seine Besichtigung, und beachtete es daher auch nicht, daß Vera von Tag zu Tag blasser und nervöser wurde. Sie aber konnte diesen Zustand fortwährender Angst und Sorge kaum noch ertragen. Sie hatte den Ueberblick über ihre Geldverhältnisse gänzlich verloren; das Häuflein Wirthschaftsgeld schrumpfte mit erschreckender Geschwindigkeit zusammen; in jedem Briefe, den sie erhielt, fürchtete sie eine Zahlungsmahnung oder gar Drohung mit einer Klage zu finden.

Nun waren schon bei weitem mehr Rechnungen eingelaufen, als sie äußerstenfalls damals von der Bezahlung ausgeschlossen haben konnte. Sie wußte also ganz genau, daß sie betrogen wurde, ohne aber zu ahnen, von wem, und ohne daher etwas dagegen thun zu können. Endlich aber wurde ihr die Sache doch zu bunt.

Es war gerade drei Tage vor der Besichtigung, als sie von ihrem Schuhmacher eine Rechnung erhielt, von der sie sich zufällig mit größter Bestimmtheit erinnerte, sie damals durch Thekla haben bezahlen zu lassen; daher war sie sofort entschlossen, dieser Angelegenheit auf den Grund zu gehen. Sie schellte Thekla und trat ihr dieses Mal im Vorgefühl ihrer Sicherheit sehr entschieden entgegen: „Thekla, nun nehmen Sie mal Ihren Gripps zusammen und besinnen Sie sich mal darauf, ob Sie damals, vor etwa vierzehn Tagen, als Sie die Rechnungen bezahlten, nicht auch bei Neumann eine Rechnung bezahlt haben!" Als das Mädchen fortfuhr, mit schiefem Kopfe zur Decke aufzusehen, ohne zu antworten, wurde sie ungeduldig und fuhr sie an:

„Aber, mein Gott, das müssen Sie doch wissen! — Beim Schuster Neumann!"

Das Mädchen zuckte die Achseln und sagte, indem es die Herrin mit seinen stechenden Augen ansah:

„Dann müßten Sie ja wohl auch die Quittung haben!"

Zweifellos war diese Antwort eine beabsichtigte Unverschämtheit, und als solche empfand sie auch Vera. Sie erwiderte daher ziemlich heftig:

„Reden Sie doch nicht so dummes Zeug! Sie wissen ja ganz genau, daß ich die Quittungen verloren habe, deshalb eben muß ich mich auf Sie berufen können, wenn ich zu Neumann gehe, um den Irrthum aufzuklären."

„Das lassen Sie man lieber sein! Bei Neumann bin ich nicht gewesen."

„Was? Sie sind nicht bei Neumann gewesen? Aber Thekla, besinnen Sie sich doch!"

„Was soll ich mich denn da erst lange besinnen? Neumann ist doch der große Stiefelladen in der Wilhelmstraße; da bin ich überhaupt noch nie in meinem Leben drin gewesen. Das müßte ich doch wissen."

„Natürlich müssen Sie das wissen! — Sie sind also bestimmt nicht drin gewesen? Ja, aber um Himmelswillen, Thekla, warum denn nicht?"

„Was sollt' ich denn da?"

„Mein Gott, fragen Sie doch nicht so dumm! — Die Rechnung sollten Sie bezahlen. Wo haben Sie denn das Geld gelassen?"

„Na, ich werd' doch nicht das Geld behalten! — Ich weiß von keiner Rechnung was."

„Ich weiß aber ganz bestimmt, daß ich Ihnen gerade diese Rechnung mitgegeben habe!"

„Ach Du meine Güte, was Sie auch immer Alles wissen wollen, und hernach ist es doch nicht wahr. Wo sollt' ich denn das Geld gelassen haben? — Glauben Sie am Ende, daß ich das Geld gestohlen habe?" Da die Herrin mit der Antwort zögerte, trat die freche Person dicht an sie heran und schrie sie förmlich an:

„Ja, glauben Sie das? — Dann sagen Sie's man!"

Nun kochte auch in Vera der Zorn auf:

„Wenn Sie mir hier in's Gesicht ableugnen, was ich ganz genau weiß, dann bleibt mir doch nichts Anderes übrig, wie so etwas zu glauben!"

„Wie, was glauben? Daß ich gestohlen habe?"

„Ja, daß Sie das Geld unterschlagen haben."

„Ich unterschlagen? Nanu wird's Tag! Aber dat hat man davon, wenn man in so 'ne liederliche Wirthschaft dient!"

Nun war es mit der Besinnung der jungen Frau gänzlich vorbei. Mit bebenden Lippen rief sie zurück: „Werden Sie nicht obendrein so unverschämt, Sie freche Person!"

„Ach was — unverschämt! Soll ick mir meine Ehre hier nehmen lassen? Dat braucht sich kener nich gefallen zu lassen, — wenn et och man blos 'en armet Dienstmädchen ist. — Ne, so wat jibt's nicht! — Suchen Se sich für Ihren Dienst man lieber irgendene von der Straße; dafor ist so 'ne jrade jut genug!"

Leichenblaß starrte die junge Frau auf das tobende Weibsbild. Jetzt wies sie, am ganzen Leibe zitternd, nach der Thür, indem sie heiser rief:

„Hinaus mit Ihnen!"

Dann war sie mit ihren Nerven zu Ende und fiel laut aufschluchzend auf den nächsten Sessel, während Thekla mit lautem Hohngelächter die Thür aufriß und wüthend wieder hinter sich zuschlug. Vera war so erregt, daß sie sich zunächst gar nicht wieder fassen konnte. Sie saß zusammengekauert und weinte jammervoll. Es dauerte eine ganze Weile, ehe das krampfhafte Schluchzen nachließ, und nun erst vermochte sie auch wieder zusammenhängend zu denken.

Was war denn nun eigentlich geschehen? Richtig, diese furchtbare Person hatte sich unglaublich frech gegen sie benommen und wollte nun fort. Hoffentlich ging sie ohne weitere Auftritte! Zitternd vor Angst und Erregung lauschte sie nach der Küche. Eine geraume Zeit hindurch blieb Alles ganz still. Dann wurde eine Thür heftig zugeschlagen und gleich darauf noch eine — das war die Thür von der Küche zum Flur — und nun klirrte laut die Glasthür nach dem Treppenhaus, und dann wieder lautlose Stille. — War der Drache wirklich fort? Vorsichtig spähte Vera durch die leise geöffnete Thür in den Flur und athmete erleichtert auf, als sie dort den großen Waschkorbkoffer des Mädchens wohlverschnürt stehen sah. Da bekam sie neuen Muth und ging zur Küche, um nun eigenhändig das Mittagessen zu bereiten. Aber — o weh! — was entdeckte sie hier! Das Herdfeuer war ausgelöscht, die Kochtöpfe lagen auf der Diele umher und das Essen im Ausguß.

Da war also nichts zu machen, sie mußten heute auswärts essen. Was würde Heinz dazu sagen? Ein neuer Schreck ließ die immer noch aufgeregte kleine Frau erzittern. Wie sollte sie ihrem Manne das Geschehene mittheilen, ohne ihm ihre ganze klägliche Wirthschaftsmisere zu entdecken und wieder als Lügnerin vor ihm zu stehen? War sie wirklich gezwungen, ihm Unwahres zu berichten? Sie hatte sich doch so fest vorgenommen, ihn nie wieder zu belügen. Wenn ihr nur ein rettender Gedanke käme!

Während sie sich das kleine Köpfchen zermarterte, war sie in das Wohnzimmer gegangen und hatte sich wieder auf den Fenstersessel niedergekauert. Da saß sie nun und sann und sann und konnte zu keinem Entschluß kommen.

Plötzlich hörte sie die Treppenthür aufschließen; das konnte nur Heinz sein; und nun stellte er rasselnd den Säbel in den Säbelständer. Gleich darauf öffnete sich die Thür, und er trat ein. Vera aber wußte immer noch nicht, was sie zu ihm sagen sollte. Sie schnellte empor, fiel ihm um den Hals und barg laut schluchzend ihr Gesicht an seiner Brust.

Erschrocken umfaßte Heinz die bebende Gestalt und fragte ängstlich: „Um Gottes willen, was ist denn geschehen?"

„Ach Heinz, lieber, guter Heinz", kam es schluchzend zurück, „wir haben heute kein Mittag!"

Erleichtert athmete er auf. „Kein Mittag? — Wenn's weiter nichts ist! Das ist doch kein Unglück! Dann essen wir heute eben außerhalb! — Aber nun sage mal, Kleines, warum gibt's denn heute kein Mittag? Ist Alles verbrannt?"

Da statt einer Antwort nur heftigeres Schluchzen erfolgte, drückte er den blonden Kopf sanft etwas zurück und blickte forschend in das zuckende Gesichtchen. Endlich, immer noch von Schluchzen unterbrochen, kam die Antwort: „Thekla ist fort."

„Thekla fort? So plötzlich? Was ist denn passirt?"

Die kleine Frau wurde verlegen und stotterte nach einigem Zögern:

„Ja, weißt Du, sie wurde mir so furchtbar grob, und da — —"

„Hast Du sie rausgeschmissen? Was?"

„Rausgeschmissen habe ich sie eigentlich nicht. Ich habe ihr nur gründlich die Wahrheit gesagt, und da hat sie mir erklärt, daß sie nicht länger bleiben wolle."

„Ja, was soll denn das heißen? Wie ist denn das gekommen? Was hast Du ihr eigentlich gesagt?" Da sie nicht antwortete, wurde er mißtrauisch und ungeduldig. Schließlich rief er ärgerlich: „So sprich doch endlich! — Was ist denn losgewesen?"

Nun erst begann sie zu berichten, zögernd, ängstlich und so unklar, daß es unmöglich war, sich daraus ein Bild zu machen, bis Heinz sie ärgerlich unterbrach: „Herrgott, Kind, sei doch nicht so weitschweifig! Ich habe so viel Anderes im Kopfe; diese langweilige Rechnungsgeschichte interessirt mich wirklich nicht. Du bist natürlich wieder bummlig gewesen und hast keine Quittungen aufgehoben, das kann ich mir schon denken. Weißt Du denn wenigstens genau, daß Du Thekla auch diese Rechnung mitgegeben hattest?"

„Ja, das weiß ich ganz genau, und das unverschämte Frauenzimmer will mir's einfach abstreiten."

„Hättest Du die Quittung gehabt, dann hätte sie es gar nicht wagen können. So, natürlich! Du kannst ihr ja nichts beweisen! — Hast Du sie nun aber trotzdem etwa beschuldigt, daß sie das Geld gestohlen oder unterschlagen hat? Darauf kommt nämlich sehr viel an; denn wenn Du ihr ohne Beweise eine unehrliche Handlung vorwirfst, dann hat sie das Recht, wegen einer derartig schweren Beleidigung sofort ihren Dienst zu verlassen. Also bitte, besinne Dich mal genau! Was hast Du ihr gesagt?"

„Ja, Gott, wie soll ich das noch wissen? Auf die einzelnen Worte kann ich mich nicht mehr besinnen. Das ging Alles so fix!"

(Fortsetzung folgt.)

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

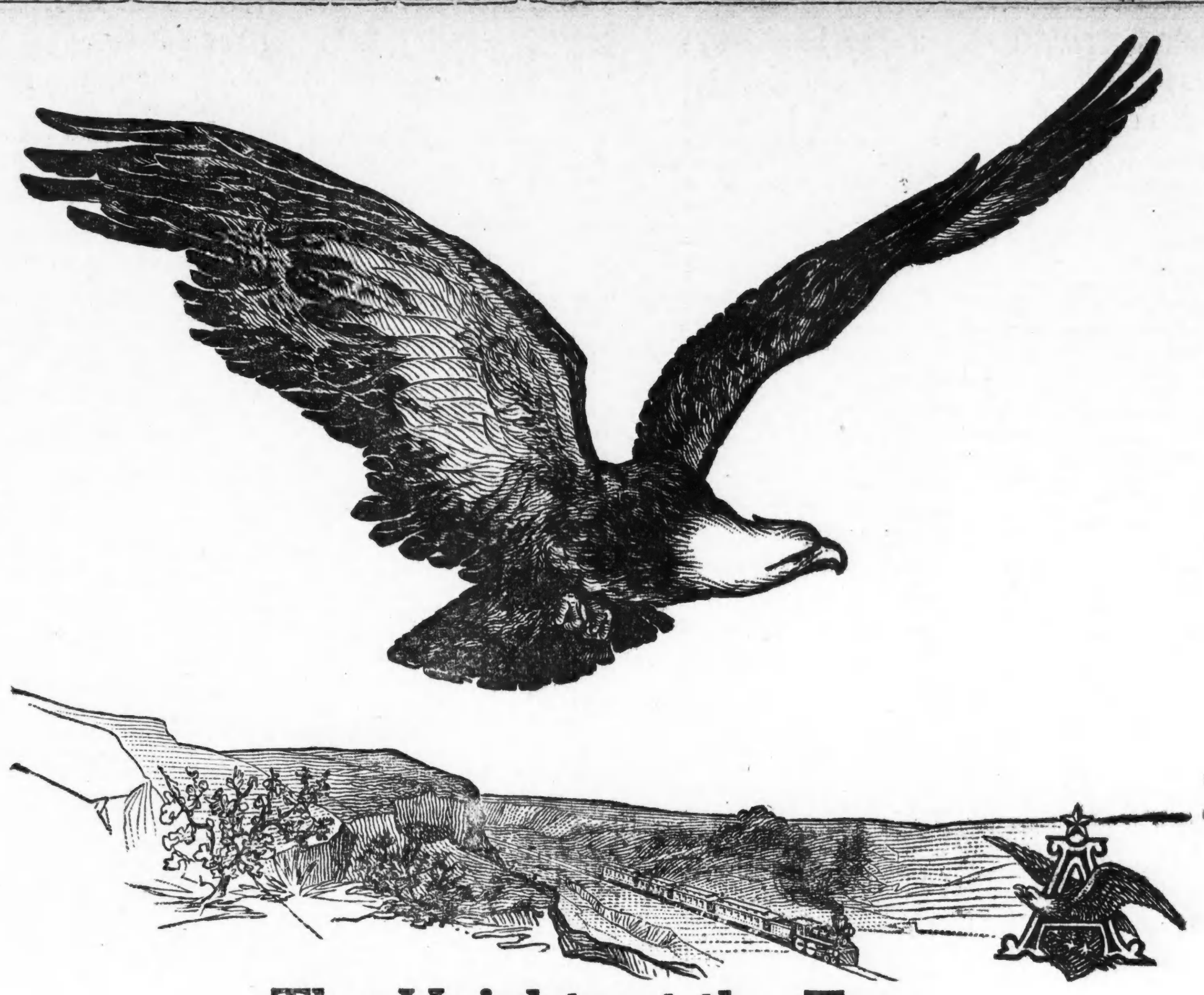
Ihre Hand und ihr Arm brannten und juckten.

Elf Monate lang konnte sie Nachts kaum schlafen. Durch Anwendung von Cuticura Seife und Salbe wurden sie dauernd kurirt.

„An der rechten Hand meiner Mutter entwickelte sich ein rother Fleck, der sich rasch verschlimmerte. Die Nachbarn hielten es für Aussatz. Ein Arzt verschrieb ihr Medizin, die aber nichts half. Nach einer Woche bildete sich ein gleicher Fleck am Arm. Sie versuchte sechs verschiedene Linimente und drei Salben; keine aber nützte ihr etwas. Hand und Arm brannten und juckten Nachts dermaßen, daß sie nicht schlafen konnte. Nach elf Monaten rieth ihr eine Freundin, Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu versuchen. Sie wusch Hand und Arm mit Cuticura-Seife, rieb dann Cuticura-Salbe ein und bandagirte den Arm. Schon am nächsten Morgen konnten wir eine deutliche Besserung wahrnehmen. Als sie einen Theil der Seife und eine halbe Büchse Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war die Hand wieder vollkommen geheilt und ist nun so gesund, wie je vorher. Ich halte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe für die wirksamsten Heilmittel, die man gegen Hautkrankheiten hat. C. E. Canaby, San Leandro, Cal., 7. März 1910."

Cuticura-Heilmittel sind bei allen Krankheiten von Haut und Kopfhaut bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen die billigste Behandlung. Ein Stück Cuticura-Seife (25c.) und eine Büchse Cuticura-Salbe (50c.) reichen oft schon hin. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei versandt wird ein 32 Seiten enthaltendes Buch, das eine Autorität ist in der Behandlung von Ausschlag auf Haut und Kopfhaut.



The Heights at the Top

are always commanded by those who produce the best. Over fifty years of continued *Quality* and *Purity* made *"The Old Reliable"*

Budweiser

the unchallenged King of All Bottled Beers. Its world-wide reputation is due to its thorough ageing, mildness and exquisite taste which helped to win its *Popularity Everywhere.*

Bottled only (with corks or crown caps) at the
ANHEUSER-BUSCH BREWERY
St. Louis, Mo.

Anheuser-Busch Branch
Chas. F. Brandel, Mgr.
Phones: Harrison 3631; Humboldt 474; Hyde Park 392

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Ihr jungen Leute, die vor dem Schulschluß steht und die Kleider wünscht die nicht zu altmodisch sind, sondern elegant und schneidig aussehen, werdet im vollsten Maße zufriedengestellt mit den blauen Serges und schwarzen unappretirten Kammgarnen, die wir jetzt zu $15 verkaufen. Erstens beträgt die Summe von $15, für die sie verkauft werden sollten, volle 25% weniger — es sind in jeder Hinsicht feinere Anzüge, als Ihr für $15 jemals gekauft habt oder in Zukunft vielleicht je kaufen werdet. Es ist ein sehr großes Sortiment, gute Moden, feine Stoffe, durchweg dauerhafte blaue und schwarze Anzüge, speziell, zu **$15**

Wenn Ihr weniger bezahlen wollt, könnt Ihr nichts Besseres thun, als einen dieser Anzüge zu $10 zu wählen. Wenn Ihr mehr zu bezahlen wünscht, haben wir Anzüge zu $20, $22.50, $25, $27.50 und $30, die den vollen Betrag und sogar noch mehr werth sind, als wir für dieselben verlangen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf von zwei großen Miethshäusern an Cottage Grove Avenue.

Die Firma H. Bartlett & Co. hat von Fannie E. Sweet das Grundstück an der Nordwest-Ecke von Cottage Grove Ave. und 45. Str., 100 bei 170 Fuß, und die darauf stehenden beiden vierstöckigen Miethshäuser mit 7 Läden und 52 Wohnungen für $150,000 gekauft. Frau Sweet nahm das Miethshaus 7024—7036 Cottage Grove Ave. und Eigenthum an Lincoln Ave., nördlich von Addison Str., in Tausch.

Charles H. Schlacks, der 1. Vizepräsident der Denver & Rio Grande-Bahn, hat von William M. Hoyt das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Grace Str., 85.8 bei 222 Fuß, für $17,200 gekauft.

Frank H. Chase hat an Robert J. Dempsey das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Sheridan Road und Catalpa Ave., 100 bei 150 Fuß, für $15,000 verkauft.

Nathan Friend hat von Walter A. Uphof das Eigenthum in South State Str., 108 Fuß nördlich von 12. Str., 43 bei 82 Fuß, Westfront, für $40,000 gekauft.

Sarah K. und Jasper T. Darling haben an Henry M. Waitt das Apartmentgebäude in Douglas Place, 50 Fuß östlich von Rhodes Ave., 50 bei 126 Fuß, mit $27,500 belastet, für $42,500 verkauft und das Miethshaus an der Südost-Ecke von N. Halsted Str. und Graceland Ave., 150 bei 170 Fuß, mit $11,000 belastet, im Werthe von $35,000, in Tausch genommen.

Das Apartmentgebäude in Cuyler Ave., 50 bei 130 Fuß, Nordfront, 177 Fuß westlich von Evanston Ave., ist von John Holmes für $29,000 an George J. Cowan und Samuel B. Roberts verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet.

Edward Menkin hat von M. J. McHugh das Eigenthum an 79. Str., 50 bei 100 Fuß, 50 Fuß östlich von Halsted Str., für $15,000 gekauft. Der Käufer will ein zweistöckiges Geschäftsgebäude bauen.

Das Eigenthum von Shephard Brooks, 500—510 State Str., 75 bei 101 Fuß, unmittelbar südlich von Congreß Str., mit vierstöckigem Gebäude, ist für $360,000 an Edward B. Butler verkauft worden.

Charles D. Seeberger von New York hat von Elmer S. Curtis und Anderen den halben Antheil an dem Eigenthum an der Südost-Ecke von Michigan Ave. und 39. Str., 100 bei 177 Fuß, mit $20,000 belastet, für $10,000 gekauft.

William Heinemann ist Trustee eines Bonddarlehens von $50,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an die „Kristan Baking Co." auf das dreistöckige Gebäude an der Nordwest-Ecke von Elston Ave. und Augusta Str., 125 bei 125 Fuß.

Die „Central Trust Co. of Illinois" ist Trustee eines Darlehens von $40,000 auf 10 Jahre zu 6 Prozent an Peter N. und Samuel N. Grannopulos auf das Grundpachtrecht und Gebäude 3139—3147 Logan Boul. und 2535—2545 Kedzie Boul.

Das Grundpachtrecht auf das Grundstück 1322—1326 Michigan Ave., 60 bei 171 Fuß, ist von Orlando F. Weber und Orville H. Cannon an William A. Pridmore für $10,000 verkauft worden. Der Pachtvertrag wurde im Jahre 1904 auf 15 Jahre für jährlich $4600 abgeschlossen.

Bismarck-Garten.

Die Freigebigkeit, mit welcher Martin Ballmann sein Programm mit Zugaben bereichert, seine Zuvorkommenheit den Wünschen der Gäste gegenüber in Bezug auf die Auswahl der Stücke und das ausgezeichnete Spiel seiner Kapelle, haben die Ballmann-Konzerte beim Publikum des Bismarck-Gartens außerordentlich beliebt gemacht. Andererseits übt auch der Garten mit seiner Schönheit, den schattigen Bäumen, den Blumen und den eleganten baulichen Bequemlichkeiten große Anziehungskraft aus. Morgen ist Freimaurer-Abend. Großen Beifalls erfreut sich auch das Wiener Opern-Quartett.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Braucht Hilfe von 12 Schleppbooten.

New York, 21. Juni. 12 starke Schleppboote hatten große Mühe, den neuen Ozeankoloß „Olympic", von der „White Star"-Linie, der auf seiner Jungfernfahrt von Southampton hier eintraf, nach dem Dock zu bringen! Das Schiff erhielt allenthalben bei der Fahrt den Hudson hinauf ein stürmisches Willkommen.

Es hat seine erste Fahrt in 5 Tagen, 16 Stunden und 42 Minuten gemacht; durchschnittliche Schnelligkeit 21.17 Knoten pro Stunde.

Wie schon erwähnt, ist das Ungethüm 882½ Fuß lang.

Taft auf Reisen.

New York, 21. Juni. Präsident Taft fuhr um 8 Uhr Vormittag weiter, um nach New Haven, Konn., zu reisen und der Schlußaktfeier der Yale-Universität beizuwohnen.

Er frühstückte im Heime seines Bruders Henry W., wo er die Nacht verbracht hatte, und um halb 8 Uhr war er schon vor dem Grand Zentralbahnhof, wo sein Extrawaggon ihn erwartete.

In aller Eile hatte er eine Botschaft an den Kongreß ausgearbeitet, welche eine Amendirung der Reinnahrungsmittelgesetze empfiehlt und heute unterbreitet wird.

Denkmal für Indianerhäuptling.

Oshkosh, Wis., 21. Juni. Im North Park wurde heute Nachmittag ein Denkmal zu Ehren des Menominee-häuptlings Oshkosh enthüllt, nach welchem unsere Stadt benannt ist.

Das Denkmal wurde von Oberst John Hicks, Herausgeber des „Northwestern", der Stadt zum Geschenk gemacht. Es ist von Bronze, 10 Fuß hoch und steht auf einem Sockel von italienischem Marmor, welcher 9 Fuß und 6 Zoll hoch ist. Schöpfer des Denkmals ist der Italiener Gaetano Trentanove in Florenz.

Ausland.

Schlimm für Christlichsoziale.

Auch bei den österreichischen Stichwahlen haben sie große Verluste.

Wien, 21. Juni. Wie angekündigt, fanden gestern die Stichwahlen für das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes statt. Auch dabei schnitten die Christlichsozialen schlecht ab, — namentlich in Wien, wo sie weitere 15 Sitze verloren! Dr. Weiskirchner, der ebenfalls seinen Sitz verlor, hat, wie es heißt, als Handelsminister abgedankt; man erwartet überhaupt eine Neubildung des Kabinets.

Vor der Wahl war Wien im Abgeordnetenhaus durch 20 Christlichsoziale, 3 Deutschliberale und 10 Sozialdemokraten vertreten, — jetzt ist die Vertretung: 4 Christlichsoziale, 10 Deutschliberale und 19 Sozialdemokraten!

Diaz nach Paris.

Havre, Frankreich, 20. Juni. Ex-Präsident Diaz von Mexiko traf auf dem Hamburg-Amerikanischen Dampfer „Ypiranga" hier ein und schickte sich an, am Abend nach Paris weiterzufahren.

Er sagte, im Namen der Stadt und der Nation begrüßt, er wünsche der mexikanischen Revolution allen Erfolg, — wegen des mexikanischen Volkes, das Ruhe brauche.

Reichskonferenz zu Ende.

London, 20. Juni. Die Plenarsitzungen der britischen Reichskonferenz wurden heute geschlossen, und es finden nur noch ein paar engere Privatsitzungen statt.

Die nächste Reichskonferenz wird im Jahr 1915 abgehalten.

Streit über Bismarck-Denkmal.

Berlin, 21. Juni. Ueber das geplante Nationaldenkmal für den Fürsten Bismarck ist ein sensationeller Streit ausgebrochen, dessen Ende sich nicht absehen läßt. In dem Ausschuß, der in Wiesbaden zusammengetreten ist, um die dort ausgestellten Entwürfe zu prüfen und den besten auszuwählen, herrschen große Meinungsverschiedenheiten.

Diese sind indeß nicht auf die Entwürfe beschränkt, sondern erstrecken sich auch auf den Aufstellungsort. Eine Fraktion möchte das Monument auf einem mächtigen Basaltblock der Erpeler Lei, gegenüber dem Römerkastell von Remagen, errichten, und die andere auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück.

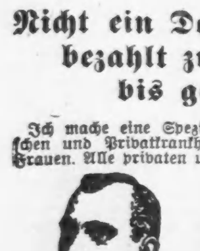
Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg; Kaiser Wilhelm II., von New

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.



Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

99 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor.

iun7mifrmo*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unter Anzeichen des Mordes wurde die Leiche des ledigen Chicagoers Emil Periolat auf einem Felde bei Inner Grove, Minn., gefunden.

— Gestern Abend wurde aus New York gemeldet, daß die Streitigkeiten zwischen den Küstendampfergesellschaften und ihren Angestellten beigelegt seien.

— Der 75jährige Emil Biedermann in New York schoß Frau Hattie Haindel nieder, weil sie im letzten Augenblick sich weigerte, sich von ihm entführen zu lassen, und beging dann Selbstmord.

— In Cleveland erhielt Milos Mandich, welcher einer der geschicktesten Falschmünzer der Ver. Staaten sein soll, wegen Erhöhung des Betrages von Geldscheinen 12 Jahre Zuchthaus.

— Unter den etwa 10,000 Angeboten auf Panamakanalbonds können 1190 berücksichtigt werden. Die erfolgreichen Bewerber werden heute oder morgen benachrichtigt und haben bis zum 15. Juli Zahlungsfrist.

— Der Staatsanwalt des westvirginischen Countys Randolph klagte gegen den Nachlaß des früheren Bundessenators Elkins wegen Steuerhinterziehung und fordert über eine Million Dollars rückständiger Steuern.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, Pittsburg 3; Cincinnati 4, St. Louis 5; Boston 1, New York 2; Brooklyn 6, Philadelphia 5 (10 Gänge). „American League" — St. Louis 3, Chicago 6; St. Louis 6, Chicago 13 (2. Spiel); Detroit 8, Cleveland 3; New York 9, Boston 8.

— Von 265 Portugiesen, welche von Providence, R. I., nach der Azoreninsel St. Michael abgefahren waren, um ein kirchliches Fest zu feiern, kamen nur 100 zurück, — die Uebrigen wurden festgehalten, weil sie seinerzeit ihrer Militärpflicht nicht genügt hatten. Es sind dies keine amerikanischen Bürger, aber viele haben Frauen und Kinder hier. Man will sich an den Präsidenten der portugiesischen Republik um Gnade wenden.

Ausland.

— Nach späterer Nachricht wurden bei dem österreichischen Wahlkrawall zu Drohobycz — wo Soldaten in die Krawaller feuerten — 18 Personen getödtet, und 25 schwer verwundet!

— Der Wunsch des bisherigen mexikanischen Rebellengenerals Orozco, mit seinen Leuten in Chihuahua einzuziehen, ist wahrscheinlich heute erfüllt worden, nach längeren Verhandlungen.

— Der Kapitän des, von New York eingetroffenen Hamburger Dampfers „President Grant" meldete in Cherbourg, daß ein gewisser Friedrich Becker, Passagier der zweiten Kajüte, über Bord sprang und ertrank.

— Dr. Hill, der bisherige amerikanische Botschafter bei der deutschen Regierung, reiste nach Kiel ab, um sein Abberufungsschreiben dem Kaiser Wilhelm zu überreichen. Vorher gab ihm der Kanzler v. Bethmann Hollweg ein Diner.

— Zapata, welcher beschuldigt wurde, als Führer der mexikanischen Rebellen zu Morelos für die Plünderung der Stadt verantwortlich gewesen zu sein, kam nach der Stadt Mexiko und reinigte sich Madero gegenüber von dieser Anklage. Doch heißt es, daß er wegen eines „Magenübels" in das Privatleben zurücktreten wird.

— Bei dem gestrigen britischen Königsbankett für die Vertreter der Staatsoberhäupter, welche zur Krönung erschienen sind, wurde für 15 Millionen Dollars Goldgeschirr benutzt, und es wurden Weine getrunken, welche 10 Jahre alt waren! Auch der Shakespeareball war eines der glänzendsten Ereignisse, welche sich je am britischen Hofe abgespielt haben. Das ganze Krönungszeremoniell wurde gestern durchprobirt.

Lokalbericht.

Das Skelett im Keller.

Grausiger Fund in einem Miethshauskeller an Sedgwick Str.

Dr. Scheuermann verhaftet.

Professor Frank erhebt Beschuldigungen gegen den Arzt und die Hebamme Storke. — Wußten um Frau E. Gabels Geld und stahlen es.

Ein Mordgeheimniß ganz eigener Art beschäftigt seit heute Morgen die Polizei; die Verbrecher haben ihre Spuren aber dermaßen verwischt, daß es außer durch Zufall kaum gelingen dürfte, ihrer habhaft zu werden. Vor fünf Wochen war der Zigarrenhändler Hermann Frank in den Laden in dem dreistöckigen Miethshause 1144 Sedgwick Straße gezogen. Gestern Nachmittag betrat er zum ersten Male den mitgemietheten Kellerraum, um dort aufzuräumen. Dabei fand er in einer nicht mehr gebrauchten, verstaubten und verrosteten Luftheizungsröhre unter dem Bürgersteige menschliche Knochen, welche in ein altes Unterhemd gewickelt worden waren. Heute Morgen machte er von der Entdeckung der Polizei Mittheilung. Die Beamten fanden an dem Unterhemd und an einzelnen Knochen Blutflecke. Der Schädel und einer der Beinknochen fehlten, die Brustknochen waren unversehrt, die Armknochen waren losgelöst: Fleisch war nicht mehr an dem Skelett. Dessen oberer Theil wurde nach der County-Leichenhalle gebracht, der untere ist in der Wache an der Chicago Avenue. Das Unterhemd war wollgefüttert und scheint das eines Mannes zu sein. Die Beschädigung am unteren Theile des Skeletts mag, wie Polizeiinspektor Revere meint, daher rühren, daß es in die Röhre gepreßt wurde. Zwar ist es möglich, daß das Skelett aus einem ärztlichen „College" stammt, ein solches ist aber nicht in jenem Stadttheile, auch haben in dem Hause keine Studenten gewohnt, und das Vorhandensein der Blutflecke deutet, nach der Ansicht des Inspektors, daraufhin, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Keller wurde von den Hausbewohnern als Lagerraum benutzt, aber selten betreten. Die Miether konnten der Polizei keinen Aufschluß geben, ebenso wenig der Grundeigenthumshändler Ernst Stock, 303 West Division Str., der Besitzer des Hauses. In der Nähe des Hauses beginnt das Italienerviertel, der Schauplatz so vieler blutiger Verbrechen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Knochenfund die erste Kunde von einem weiteren der Art ist. Nach ärztlichem Befund ist es das Skelett eines etwa 5 Fuß 10 Zoll großen Mannes.

Dr. Scheuermann unter Bürgschaft.

Dr. Friedrich Scheuermann, 2043 Irving Park Blvd., gegen den, wie berichtet, Beschuldigungen ernster Natur erhoben worden sind, wurde gestern Abend von Geheimpolizist Specht unter der Anklage der „Beihilfe nach der That" in Verbindung mit dem Tode der Frau M. Franck, 1757 Otto Str., verhaftet. Die Frau, Gattin von Professor Maurice Franck, war vor einem Monat an den Folgen einer angeblich verbrecherischen Operation im Chicago Union-Hospital gestorben. Der Arzt wurde bald nach seiner Festnahme unter $3000 Bürgschaft, welche Frank Schoeninger, 2529 Wrightwood Ave., für ihn leistete, freigelassen. Die Polizei fahndet auf die Hebamme Frau L. Storke, 5257 Lincoln Ave., welche der Vornahme der Operation bezichtigt wird. Prof. Franck behauptet, daß der Arzt von der Art der Operation Kenntniß gehabt und ihn nach dem Tode der Frau Franck gebeten habe, den Vorfall auf sich beruhen zu lassen.

Wußten augenscheinlich darum.

Als Frau E. Gabel gestern Nachmittag um 4 Uhr nach zweistündiger Abwesenheit in ihre Wohnung, 1000 West Erie Straße, zurückkehrte, entdeckte sie, daß inzwischen Einbrecher dort gewesen waren. Diese hatten die ganze Wohnung durchwühlt und schließlich eine Summe von $1109 gefunden, welche die Frau am Montag von der Bank geholt, in ein Taschentuch gewickelt und unter Musiknoten versteckt hatte. Außer der Geldsumme fehlte nichts. Mit einem Nachschlüssel hatten die Diebe die Küchenthüre geöffnet.

Julius L. Marks, Hauptinhaber der Firma J. L. Marks & Co., 200 Süd State Straße, theilte der Polizei heute mit, daß am letzten Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr Einbrecher aus dem Laden Juwelen im Werthe von $1500 stahlen, daß er und sein Bruder Daniel durch eine persönliche Untersuchung aber den größten Theil des Raubes wiedererlangt hätten und hofften, in den nächsten Tagen auch das Uebrige zu bekommen. Mehr wollte Marks nicht sagen.

Wieder eine Dynamitexplosion.

Die Dynamitexplosionen in den Leitungskanälen der Commonwealth Edison Co. nehmen kein Ende. Heute früh um 2 Uhr fand eine solche im Leitungskanal am Harmon Place, zwischen der Süd Wabash und Süd Michigan Ave., statt, und Armadino Maritto, 57 Ost 12. Straße, sah gleich darauf einen Mann davonlaufen. Die Explosion rief unter den Gästen des Blackstone-Hotels und der Christlichen Temperenzfrauen große Aufregung hervor. Auch dieses Mal ist der Thäter entkommen.

Knabe bei einer Keilerei gestochen.

An der 63. und Loomis Straße entstand gestern Abend zwischen weißen und Negerknaben eine Keilerei, in die sich schließlich auch Erwachsene mischten. Der 15jährige Weiße Avery Johnson, 6223 Justine Str., wurde dabei bös vermessert.

Alter Schwindel.

Zwei junge Leute, welche bei dem 63 Jahre alten Jakob Winter ein Zimmer gemiethet hatten, erzählten ihm, sie hätten von einem Erbe aus Kalifornien $14,000 erhalten; die Summe wollten sie wohlthätigen Zwecken opfern. Winter sollte sie aufbewahren, als Sicherheit aber $1000 von seinem Gelde in eine Blechkiste legen, in das sie vor seinen Augen auch ein Packet „Papiergeld" thaten. Winter ging darauf ein. Am Sonntag verschwanden die Burschen; gestern öffnete Winter die Blechkiste. Sie enthielt zwei Apfelsinen und Zeitungsausschnitte. Die tausend Dollars, um welche Winter betrogen wurde, waren die Frucht jahrelanger Sparsamkeit.

Von Räubern verwundet.

Unter der Ueberführung der Chicago & Alton-Bahn an der Süd Halsted Str., nahe West 16. Str., wurde der 1847 Süd Halsted Str. wohnende 25 Jahre alte Grieche Peter Hanapolis heute früh von zwei Räubern überfallen und im Kampfe mit ihnen ins Gesicht und die Arme gestochen. Polizist McGinnis hörte seine Hilferufe und verhaftete nach kurzer Verfolgung den 22jährigen Daniel McCarthy. Dieser weigerte sich, seinen Genossen zu verrathen, und bestritt obendrein die That, aber der Verwundete hat ihn wiedererkannt. Hanapolis' Verletzungen sind nicht gefährlich.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost". 3mimifonlj

Rheumatismus vollständig geheilt

Durch Dr. N. B. Bartz's moderne Methode der Behandlung.

Freie Behandlung bis geheilt.

Herr John Otto, wohnhaft 2839 N. Clark Str., Chicago, litt an Rückenschmerzen seit 18 Monaten. Er suchte überall Besserung, hatte aber keinen Erfolg, bis er sich in Dr. Bartz' Behandlung begab. Leset, was er sagt:

„Seit etwa 1½ Jahren litt ich an Rückenschmerzen, welche zu Zeiten schrecklich waren. Ich probirte meinen Familienarzt, aber alles was er vollbringen konnte, war eine kleine vorübergehende Besserung. Endlich probirte ich anderswo eine Behandlung und es wurde immer schlimmer. Eines Tages las ich über Dr. Bartz's Erfolg in solchen Fällen und ich entschloß mich, ihn darüber zu sprechen. Ich bin wirklich ein glücklicher Mann dies gethan zu haben, da ich jetzt fein fühle, meine Schmerzen vergangen sind und ich jetzt jeden Tag arbeite. John Otto, 2839 N. Clark Str.

Wiederum hat Dr. Bartz bewiesen, daß er ein Meister der Lage ist. Dies sollte beweisen, daß der Doktor thatsächlich thut, was er verspricht — chronische Krankheiten zu heilen.

Freie Behandlungs-Anzeige.

Um den Kranken und Leidenden zu beweisen, daß Dr. Bartz die feinste, einfachste und erfolgreichste Methode zur Wiedererwerbung der Lebenskraft und Heilung von Krankheiten, welche der wissenschaftlichen Welt bekannt ist, anwendet, hat er sich entschlossen, Alle, welche während des Monats Juni vorsprechen, absolut frei zu behandeln, bis geheilt.

Die einzige Anerkennung, welche er annimmt für seine Dienste, ist ein Zeugniß nach vollbrachter Heilung. Alle Patienten, welche nach dem 30. Juni vorsprechen, müssen seine regulären ärztlichen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf vollständig etablirt sein wird, nicht nur in dieser Stadt, sondern für Meilen im Umkreis.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

39 Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

* Geo. J. Cooke Brewing Co.'s Bier im Faß ist entzückend. Und es ist unabhängig — nicht im Trust, und besitzt ein „unabhängiges" Aroma. anz

Frauenleiche aufgefischt.

Ist es die einer Selbstmörderin? — Junger Mann durch elektrischen Schlag getödtet.

An der Polk Straße wurde gestern Abend die Leiche einer etwa 30 Jahre alten unbekannten Frau aus dem Fluß gezogen; ihre Kleider waren zerrissen. Die Frau hat braunes Haar und braune Augen; ist mit grauem Rock und weißer Spitzenbluse bekleidet und trägt einen kleinen Ring mit den Buchstaben F. C. Die Beschreibung paßt auf die Frau, welche am letzten Donnerstag Abend von der Brücke an der Lake Str. in den Fluß sprang. Die Leiche liegt im Bestattungsgeschäft 736 Wabash Ave.

Durch elektrischen Strom getödtet.

J. R. Givens, ein 835 La Salle Ave. wohnender 22 Jahre alter Mann, stürzte gestern in der Betriebsanlage der Union Loop Co. an der West Congreß und Süd Market Straße gegen den Dynamo, den er zu beaufsichtigen hatte, und wurde vom elektrischen Strome getödtet.

Bauarbeiter an Verletzungen gestorben

Der 38jährige John Moore ist gestern den Verletzungen erlegen, welche er bei dem Einsturz einer Mauer des Continental-Hotelgebäudes an der Süd Wabash Avenue und Ost Madison Straße erlitt. Moore und mehrere andere Leute hatten an dem Gebäude gearbeitet, und als die Mauer eineinstürzte, erlitten er und vier Andere Verletzungen.

Das Spiel mit dem Leben.

James Heß, ein neun Jahre alter Junge, versuchte gestern in der Nähe seiner Elternwohnung, 2232 Süd St. Louis Ave., auf einen in Fahrt befindlichen Zug der Burlington-Bahn zu springen, und fiel. Die Räder zermalmten sein linkes Bein. Er liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Leiche erkannt.

Die Leiche des am Sonntag Abend in der Nähe von Maywood auf den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn gefundenen Mannes ist als die des im zwei Meilen von Maywood gelegenen Dorfe Leyden wohnhaften polnischen Arbeiters Stanley Saimiom erkannt worden.

Zwei Pferde erstickt.

Heute früh brannte der Stall hinter dem Hause von William Murray, 3348 Süd Seeley Ave., nieder, und Murrays beide Pferde erstickten. Der Besitzer zog sich bei Rettungsversuchen Brandwunden im Gesicht und an den Händen zu und mußte schließlich selbst flüchten. Der Brandschaden ist $1000.

Unter einem Fuhrwerk schwer verletzt.

An der Roscoe und Nord Robey Straße wurde gestern Abend der 69 Jahre alte Henry Kohlrust, 3442 Hamilton Ave., von einem von Hermann Gehrmann, 3249 Nord Ashland Ave., gelenkten Gespann überfahren und so schwer verletzt, daß Dr. A. G. Zimmermann ihn ins Alexianer-Hospital bringen ließ. Der bejahrte Mann war, wie Gehrmann aussagte, direkt vor die Pferde getreten.

Das Straßenpflaster.

„Efficiency Bureau" veröffentlicht darüber einen ausführlichen Bericht.

Das zur Hebung der Tüchtigkeit in unserer öffentlichen Verwaltung organisirte „Public Efficiency Bureau", Zimmer 900 im Freimaurertempel, veröffentlicht heute einen sehr ausführlichen Bericht über die Methoden, welche hier bei der Straßenpflasterung angewendet werden. In dem Bericht werden zahlreiche Einwendungen erhoben gegen das mangelhafte Inspektions-System, sowie gegen die Spezifikationen, welche bei der Vergebung von Kontrakten ausgeschrieben werden. Auf dem Konvent zuständiger Munizipalbeamten, welcher im Januar dieses Jahres in New York stattfand, und auf dem „ausgleichende Bestimmungen" getroffen wurden hinsichtlich dieser Spezifikationen, habe man zumeist hinter verschlossenen Thüren verhandelt, obgleich die Kosten des Konvents aus öffentlichen Kassen bestritten wurden. Es seien Bestimmungen getroffen worden, welche vielfach nur die Interessen bestimmter Unternehmergruppen zu fördern geeignet sind und einigen von diesen geradezu Monopole sichern. Obgleich dem Konvent von verläßlicher Seite gegentheilige Berichte zugingen, habe der Konvent z. B. erklärt, das Theeröl, welches er als Material für die Durchtränkung von Holzblöcken empfahl, sei „in genügender Menge im offenen Markt erhältlich". Thatsächlich aber könne dieses Oel nur in Otto Hoffmann'schen Koke-Oefen hergestellt und nur als Nebenprodukt von Kohlentheer bei der Gasfabrikation gewonnen werden. Der Markt dafür stehe unter der Kontrole der Barrett Mfg. Co., welche hohe Preise für das Material berechne. Dabei sei die Verwendung des Materials nicht einmal zweckmäßig. Dieses verursache eine unendliche Schmutzerei und schütze die Holzblöcke nicht genügend vor der Zersetzung.

Der Bericht empfiehlt der Behörde für örtliche Verbesserungen ein sorgfältigeres Studium der Anforderungen, welchen Pflaster in gegebenen Straßen zu genügen hat. Man brauche z. B. in Wohnstraßen weder das Asphalt- noch das Holzpflaster ebenso massiv herzustellen wie in Straßen mit großem Wagenverkehr. Indem man in Wohnstraßen dünnere Pflasterschichten anbringe, werde man die Pflasterkosten in Chicago jährlich um mindestens $200,000 verringern können, ohne die Widerstandsfähigkeit des Pflasters ungebührlich zu vermindern.

Der Schluß des Berichts enthält eine Reihe von technischen Rathschlägen an die Ingenieurs-Abtheilung der Behörde.

Niedrige Raten nach dem Osten via Nickel Plate Eisenbahn.

Nach New York und zurück, $27.00. Nach Boston und zurück, $26.00. Fahrkarte 30 Tage giltig. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Zum Verkauf vom 1. Juni an. Stadt Ticket-Office, 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.

mai26,29,30jn2,7,12,16,21,26,30

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Juni.
Weizen—					
Juli	89¾—⅝	.90⅝	.89⅝	.90¼	.90
Sept	90¼—89½	.90⅝	.89½	.90	.89⅞
Dez	92—91½	.92⅞	.91½	.92¼	.92⅝
Mais—					
Juli	56¾—57	.57½	.56⅝	.57¼	.56¾
Sept	58½—¾	.59¼	.58¼—⅜	.59	.58⅞
Dez	57½—¾	.58¾	.57⅞	.58	.57¼—⅜
Hafer—					
Juli	40⅞—41⅛	.41⅞	.40⅞	.41⅜	.40⅛
Sept	41⅝—42⅛	.42⅝	.41⅝	.42⅛	.41⅝
Dez	43½—44⅛	.44⅛	.43½	.44	.43¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	15.55—52	15.55	15.50	15.50	15.42½
Sept	15.55	15.55	15.55	15.55	15.37½
Schmalz—					
Juli	8.25	8.27½	8.25	8.25	8.20—22
Sept	8.40	8.42½	8.40	8.42½	8.35—37
Rippchen—					
Juli	8.40—37	8.40	8.37½	8.37½	8.37½
Sept	8.45—40	8.45	8.40	8.42½	8.32—35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,200, von Mais auf 787,950, von Hafer auf 378,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 4800 Bushels Weizen, 1,032,700 Bushels Mais und 317,700 Bushels Hafer.

Beamtenwahl.

Die Chicago Medical Society wählte gestern bei der Jahreswahl folgende Beamte: Dr. Joseph M. Patton, Präsident; Dr. George F. Suker, Sekretär; die Doktoren Frederick Tice, Edward M. Brown, Charles E. Humiston, Frank Billings und Hugh T. Patrick, Verwaltungsräthe. Die Wahl bedeutet einen Sieg der sog. Verwaltungspartei über die Gelehrtenpartei. Dr. Ludwig Hektoen unterlag als Präsidentschaftskandidat mit einer Minderheit von 73 Stimmen.

Sonnenwende.

Morgen früh genau um 7:35:30 wird die Sonne den Scheitelpunkt ihres Kreislaufs erreicht haben, um dann ihre Reise nach Süden zu fortzusetzen. Das ist die Sonnenwende und zugleich des Sommers Anfang. Der morgige ist der längste Tag des Jahres. Die Sonne wird aufgehen um 4:25:56, der Sonnenuntergang tritt um 7:18:9 ein.

600 Anzüge für Männer und junge Männer, um 40 Prozent herabgesetzt, — zu $8.95 und $12.75

Die sehr bedeutende Zunahme des Geschäftsumsatzes, die wir in unserer Basement-Kleiderabtheilung in dieser Saison zu verzeichnen gehabt haben, hat umfassende Preisherabsetzungen ermöglicht.

Die Anzüge zu 8.75

Reinwollene Worsteds, helle und dunkle einfache und fancy Effekte; Cassimeres, Tweeds und Cheviots; viele Muster und Farben; Alpa- und Serge-Futter; jeder von diesen zu 8.75.

Die Anzüge zu 12.75

Viele verschiedene Modelle in 2- und 3-Stück Anzügen; feine Worsteds, Cassimeres, Tweeds, Homespuns und Serges; grau, Tan, braun und einfach und fancy blau; Auswahl zu 12.75.

Diese Anzüge stammen sämmtlich von zuverlässigen Fabrikanten, und durch Handarbeit erhielt ihre Facon bleibende Dauerhaftigkeit gesichert.

Sparsamkeits-Basement

Mandel Brothers

BANKES Kaffee

Jeden Tag frisch geröstet und garantirt so gut wie irgend ein 35—40c Kaffee, unser Preis nur 24c

Allerbeste Creamery Butter.

Die Sorte, die Ihr Euch sie's wünscht. Hat jenes delikate volles Juni-Grasaroma. Das Pfund 25c

Reine Butter—nicht im Geringsten ranzig—viele Läden verkaufen sie als die beste Sorte 20c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1267 Milwaukee Ave. — 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1912 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
2413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

sonm'fr

Die „Todtschläger".

Der erste Prozeß, gegen sechs von ihnen, beginnt.

In Richter Kavanaghs Abtheilung des Kriminalgerichts wurden heute Vormittag die Anklagen zur Verhandlung aufgerufen, die gegen sechs Mitglieder der Enright'schen Bande angeblicher „Todtschläger" erhoben worden sind wegen eines mörderischen Angriffs, welcher bei dem Neubau der Hygienic Ice Co. auf den Röhrenleger Morgan H. Bell gemacht wurde. Die sechs Angeklagten sind: Joseph Nasse, Wm. („Red") Connors, Walter Stevens, Edward Storgaard, Peter Gentleman und Arthur O'Connor. Ihre Anwälte, Charles E. Erbstein und James Brady, beantragten Abweisung der Anklagen. Der Richter wies den Antrag ab, worauf die Vertheidiger sich bereit erklärten, in die Verhandlung einzutreten. Nur möge der Richter vorher noch veranlassen, daß ihnen Listen der für den Prozeß gezogenen Jurykandidaten und der Belastungszeugen zur Verfügung gestellt werden. Diesem Antrage gab der Richter statt, und dann setzte er den Beginn der Verhandlung auf heute Nachmittag fest.

Der Gentleman-Inquest.

In dem Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph Straße nahm heute Koroner Hoffmann, unterstützt von Hilfs-Koroner Kennedy, die Untersuchung betreffs des Todes von William („Dutchy") Gentleman wieder auf. Unter den Zeugen, die vorgeladen waren, befand sich auch Maurice Enright, unter der Aufsicht eines Hilfssheriffs aus dem Gefängniß beurlaubt, begleitet von seinem Vertheidiger Erbstein.

Dr. F. F. Brown, ein Arzt im Freimaurer-Tempel, und Orchard A. Edgeworth bekundeten, daß sie die O'Malley'sche Wirthschaft an der State Str., wo Gentleman umgebracht worden ist, immer für ein hochanständiges Lokal gehalten haben. Sie hätten dort fast täglich ihr Gabelfrühstück eingenommen.

James McAndrews, Agent der Fahrstuhlbauer, sagte aus, er sei am 22. Mai in O'Malley's Lokal gewesen, als Gentleman dorthin gekommen sei. Er habe diesen fragen hören: „Willst Du mich sprechen?" Dann habe Gentleman sofort in rascher Folge mehrere Schüsse abgegeben, doch weiß Zeuge nicht, auf wen. Er habe sich flach auf den Boden geworfen, denn es habe auch aus anderer Richtung geknallt. Gentleman sei zusammengebrochen, habe sich aber noch einmal aufgerichtet und weiter geschossen, und einer der letzten Schüsse Gentleman's habe ihn, McAndrews, in's Bein getroffen. Er erinnere sich, Simon O'Donnell, Edward Ryan und Roy S. Gagen in dem Lokal gesehen zu haben, kurz ehe Gentleman hereinkam.

Gagen wußte vorgeblich weiter nichts zu sagen, als daß Gentleman die Schießerei angefangen habe. Er habe in der Richtung auf O'Donnell, McAndrews und Andere geschossen. Genau verfolgt habe er, Gagen, die Vorgänge nicht, denn als ein vorsichtiger Mann habe auch er sich während der Knallerei auf den Boden geworfen, wo er dann mäuschenstill liegen blieb.

Maurice Enright gibt zu, daß er den Gentleman erschossen, doch will er das im Zustande der Nothwehr gethan haben.

Die Koroners-Jury hat in ihrem Wahrspruch Enright als verantwortlich für den Tod des Gentleman bezeichnet und ihn der Grandjury überwiesen.

Schießende Frauen.

Blanche Bakers Prozeß wegen Erschießung des Konstablers Slais vor fünf Jahren.

Morgen wird vor Richter Kersten im Kriminalgericht das Zeugenverhör im Prozeß der Frau Blanche Baker beginnen, nachdem heute die Geschworenen ausgewählt worden waren. Die Frau hatte am 1. März 1906 den auf der Haustreppe vor ihrer Wohnung, 966 W. Chicago Ave., stehenden Konstabler Joseph Slais erschossen; sie behauptet, daß sie ihn für einen Einbrecher gehalten habe. Dem widerspricht aber Adolph Blazek, ein Getreidehändler auf der Nordwestseite, welcher damals Slais begleitet hatte.

Den Großgeschworenen wurde heute unter der Anklage des Mordversuchs von Stadtrichter Martin die 25jährige Anna Pearson überantwortet. Frl. Pearson hatte am 21. Februar im 11. Stockwerk des Countygebäudes auf Charles Smith, Schreiber im Steuereinschätzungsamte, geschossen, weil er sich treulos erwiesen haben soll, und den Hilfssheriff Otto Glewuch, als er sie verhaftete, im Kampfe um die Waffe leicht verwundet.

Heeres-Reorganisation.

Sie tritt am 1. Juli in Kraft und bringt Vortheile für Chicago.

Die Heeresverwaltung in Washington hat eine neue Eintheilung der Bundesarmee vorgenommen, die am 1. Juli in Kraft tritt. Die Armee wird unter den neuen Bestimmungen nicht mehr in Departements, sondern in Divisionen, sechs im ganzen, eingetheilt sein. Chicago, das bisher Hauptquartier des See-Departement war, rückt jetzt auf zum Hauptquartier der Zentral-Division, welche drei der früheren Departements in sich begreift, nämlich das der See'n, das des Missouri-Gebietes und das von Texas. Brigade-General Ramsay D. Potts ist zum Befehlshaber der Division ernannt.

Wieder ein Aufschub.

Der neue Plan zur Verbindung der Nord und der Südseite-Boulevards.

Vor der Behörde für örtliche Verbesserungen hätte heute mit der Verhandlung über den neuen Plan zur Verbindung des Nord- mit den Südseite-Boulevards begonnen werden sollen. Auf Ersuchen betheiligter Grundbesitzer wurde die Verhandlung verschoben. Nach dem neuen Plane sollen Michigan Avenue von der Madison Straße bis zur Brücke und die Rush Straße vom Fluß bis zur Chicago Avenue auf eine Breite von je 116 Fuß ausgeweitet und durch eine breite Brücke mit einander verbunden werden.

Milde Strafe.

Um nur $50 strafte Stadtrichter Martin heute den 23jährigen Day Browning Orton, der sich im Hotel La Salle einlogiren wollte, dabei sich für den Millionär William Spreckels jr. von San Diego, Kal., ausgab und versuchte, eine werthlose Bankanweisung über $50 im Hotel abzusetzen. Der Jüngling versicherte, er habe mit einem Reisebegleiter gewettet, er könne sich erfolgreich als Spreckels ausgeben und das Geld erlangen, Ernst sei es ihm damit nicht gewesen.

Kurz und Neu.

* Dr. C. F. P. Korsell, 5502 Indiana Ave., wurde gestern verhaftet, weil er den fünfjährigen Harry O'Brien, 5722 5. Ave., Sohn eines städtischen Feuerwehrmannes, geschlagen und eine Strecke weit in seinem Kraftwagen mitgenommen haben soll, da er ihn, fälschlich, für einen der Jungen hielt, die in dem Wagen Unfug getrieben hatten. Der Arzt stellte Bürgschaft.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Der enttäuschte Staatsanwalt.

Für das Palladium der Freiheit ist der Staatsanwalt Burke in der Staatshauptstadt Springfield nicht sonderlich begeistert. Er hat sich veranlaßt gefühlt, alle noch schwebenden „Budelklagen" gegen Mitglieder der Staatslegislatur zurückzuziehen, weil die bereits verhandelten Prozesse sämmtlich mit Nichteinigungen oder Freisprechungen geendet haben, und das sich in seinen Händen befindliche Beweismaterial nicht besser ist, als das, dem die Geschworenen keinen Werth beigemessen haben. „Es scheint unmöglich", klagt er, „mit solchen Geschworenen, wie sie uns zur Verfügung stehen, Verurtheilungen dieser Art herbeizuführen. Das Volk erhebt ein lautes Geschrei gegen Bestechung und Verderbniß und stimmt dann im Schwurgerichtszimmer mit Nichtschuldig."

Wie überzeugend die Beweise waren, die Staatsanwalt Burke gegen die Bubler gesammelt hatte, läßt sich aus den Verhandlungsberichten der Zeitungen nicht gut feststellen. Sie mögen in der That so „stark" gewesen sein, wie er annehmen zu dürfen glaubte, und sie mögen trotzdem nicht jeden „vernünftigen Zweifel" eines jeden der zwölf Geschworenen besiegt haben. Das ist schon deshalb nicht befremdend, weil selbst die gelehrten Berufsrichter sich sehr häufig nicht einigen können, nachdem sie die Reden der ebenso gelehrten Anwälte angehört oder ihre Beweisschriften gelesen haben. Sogar die sorgfältig ausgewählten neun Mitglieder des Bundesobergerichts fällen nicht selten Urtheile mit fünf gegen vier Stimmen und begründen sie in sechs gänzlich von einander verschiedenen Darlegungen. Auch kommt es vor, daß die Minderheit die Entscheidung der Mehrheit geradezu als skandalös bezeichnet. Wie kann man also von zwölf Laien verlangen, daß sie allesammt sich die gleiche Meinung über die Beweiskraft der Anklage sollen bilden können, zumal diese Laien hauptsächlich deshalb als Geschworene eingesetzt worden, weil sie weder dem Staatsanwalt, noch dem Vertheidiger durch ihre Klugheit verdächtig erschienen sind. Wenn aber die zwölf Geschworenen nicht von vornherein eines Sinnes sind, so kommt es nur noch darauf an, ob die Minderheit sich von der Mehrheit „umstimmen" läßt oder auf ihrer eigenen Ansicht beharrt. Gibt sie nach, so braucht das endlich erfließende Urtheil durchaus nicht vernünftig und gerecht zu sein.

Doch ist das Einstimmigkeitserforderniß nicht allein schuld an den vielen Fehlschlägen der Rechtspflege. Vielmehr ist das ganze Prozeßverfahren nicht auf die Ermittelung der Wahrheit, sondern auf ihre Verdunklung berechnet. Da nicht der Richter das Verhör leitet, und die Anwälte jeder Seite die Zeugen der anderen in Widersprüche zu verwickeln suchen, so erhält selbst ein scharfsinniger Zuhörer selten eine klare Vorstellung von der eigentlichen Sachlage. Auch werden so viele gar nicht zur Sache gehörende Dinge in die Verhandlung hineingezerrt, daß der Durchschnittsgeschworene zuletzt nicht mehr weiß, worum es sich handelt. Endlich darf der Richter keine wirkliche Belehrung geben, sondern er muß jeden seiner Sätze mit Wenns und Abers verklausuliren und die Fragen so „technisch" stellen, daß sie dem Rechtsungelehrten unverständlich sind. Unter diesen Umständen würden selbst „gute" Geschworene in Irrthümer verfallen. Solche sind aber entweder gar nicht zu haben, oder sie werden bald vom Staatsanwalte, bald von der Vertheidigung abgelehnt. Angenommen werden nur Leute, die aus diesem oder jenem Grunde über den Fall zu Gericht sitzen wollen und sich absichtlich dumm stellen, um nicht zurückgewiesen zu werden. Diese Biederen und Getreuen werden dann Wochen oder auch Monate lang als Gefangene behandelt und in der geistigen Tretmühle verblödet. Es ist deshalb nur zu verwundern, daß mitunter doch noch weise Urtheile zustande kommen.

Die Folgen dieser angeblichen Rechtspflege aber lassen sich leider nicht übersehen. Es ist schlimm genug, daß der Staatsanwalt die ungetreuen Knechte in der Legislatur nicht der wohlverdienten Strafe überliefern kann, doch noch viel schlimmer ist es, daß die ganze staatliche Ordnung aus Rand und Band zu gehen droht. Wenn Hunderte von Morden ungesühnt bleiben, Brandstifter- und Todtschlägerbanden gedungen werden können, und die Polizei selbst Erpressungen üben darf, so nähern wir uns doch in bedenklichem Grade dem Faustrechte und der Anarchie. Ohne es zu ahnen, kann der harmloseste Bürger sich den Zorn eines Banditen zuziehen und seiner blutigen Rache verfallen. Oder er kann am hellen Tage auf belebter Straße von Räubern ausgeplündert und mißhandelt werden. Das sind keine unwahrscheinlichen Möglichkeiten, sondern es geschieht täglich. Weltreisende versichern, daß man unter den Beduinen der Wüste sicherer ist, als in dieser und mancher anderen amerikanischen Großstadt. Dafür ist nicht die jeweilige Stadtverwaltung verantwortlich zu machen, sondern die ständige Einrichtung, die man zum Hohne Rechtspflege nennt.

Ernst und Scherz.

Chicago darf sich freuen. Es hat Ursache, auf seine Kongreßvertretung stolz zu sein. Wenigstens theilweise. Einer seiner Vertreter, Herr Adolph J. Sabath, hat sich wieder einmal in hervorragender Weise ausgezeichnet. Er nennt sich Demokrat und hat sich — wieder einmal — als echter Demokrat gezeigt. Und so ist's recht. Was man sich nennt, das soll man auch sein. Und was man ist, soll man ganz sein — stetig und gründlich.

Die Sache ist die: „Unser" Kongreßmitglied — die Bürger des 5. Kongreßbezirks müssen's uns schon gestatten, Herrn Sabath als Kind, sozusagen, Vertreter und Besitz der ganzen Stadt zu reklamiren und uns in seinem Glanze zu sonnen — wir andern sind ja „auch nicht so" — unser Kongreßmitglied Sabath, also, hat gestern im Abgeordnetenhause die folgende Resolution eingebracht:

„Da gemeldet worden ist, daß es nur zweien Dutzend unserer theuren Pairsdamen (in Europa Dollarprinzessinnen genannt) gestattet werden soll, an den Krönungszeremonien in London am 22. dieses Monats theilzunehmen und eine große Anzahl ausgeschlossen wird, sei es

„Beschlossen, daß der Staatssekretär angewiesen werde und hierdurch angewiesen wird, durch unseren Botschafter in England feststellen zu lassen: die Namen und Titel derjenigen, die ausgeschlossen sind und die Gründe dieser Zurücksetzung, und des Weiteren sei

„Beschlossen, daß der Staatssekretär angewiesen werde und hiermit angewiesen wird, durch unsere Botschafter, Gesandten und Konsuln feststellen zu lassen, so weit das möglich, die Mädchennamen und derzeitigen Titel aller derjenigen amerikanisch geborenen Gattinnen ausländischer Titelinhaber, wie Herzöge, Grafen usw., und so weit wie möglich, die Summen, die von ihnen ausgegeben wurden, behufs Erlangung der Titel, die Zahl derjenigen von ihnen, die gezwungen wurden, sich (von ihren Gatten) zu trennen oder scheiden zu lassen und all die Demüthigung, die sie über sich ergehen lassen mußten; und desgleichen, wenn feststellbar, die Zahl der amerikanischen Damen, die zur Zeit im Auslande in Verhandlungen stehen zu dem anscheinenden Zweck, Titel zu erlangen; wie viel amerikanisches Geld jetzt jährlich von Titelsüchtigen für diesen Zweck ausgegeben wird; aus welchen Quellen oder Industrien die ungeheure Summe kommt und bezogen wird; auch wie viele Millionen Aktien und Bonds sich in Europa befinden und ihren Weg in die Schatzkästen des europäischen Adels fanden, dank dem hohen Preis von Adelstiteln, und in welchem Maße unserm Land aus diesem Handel Vortheil erwächst, und ob oder nicht unsere ernsthaften, vernünftigen und tapferen Frauen nicht häufig der Lächerlichkeit und dem Spott billiger europäischer Aristokratie ausgesetzt sind, dank dem Gebahren der Reichen von Trusts Gnaden, die an chronischer Titelsucht leiden; und weiter sei

„Beschlossen, daß der Staatssekretär unseren Titelsüchtigen mittheilen soll, daß das Angebot im Adelstitel-Markt vermehrt wurde durch die Schaffung, in den letzten paar Tagen, einer großen Anzahl neuer Adelstitel, und daß solche infolge dessen zu viel geringeren Geldkosten und unter viel weniger Demüthigung erhältlich sind."

* * *

Die Resolution spricht für sich selbst, und irgendwelcher Kommentar ist wohl überflüssig. Ja, es mag unrecht erscheinen, die geschätzten Leser durch irgendwelche Bemerkungen in der Verdauung dieser feinen Resolution und dem schönen stillen Genuß, den sie ihnen unzweifelhaft bereiten wird, irgendwie zu stören. Indessen, zu viele scheinbar widerstreitende Gedanken und Gefühle wurden dadurch geweckt, und zu mächtig drängen sie zu einer Aeußerung, als daß man sich's verkneifen könnte, sie wenigstens anzudeuten und — den scheinbaren Wirrwarr zu lösen!

Wenn es das demokratische Gefühl einigermaßen befremdet, einen nicht nur angeblich, sondern nach seinen früheren Aeußerungen und Handlungen nach zu schließen, wirklich demokratischen Kongreßmann für die Dollarprinzessinnen als für „unsere lieben" (oder theuren) Pairs-Damen eine starke Lanze brechen zu sehen und das Staatsdepartement anzurufen, ihnen in ihren eitlen Bestrebungen zu helfen; und gegen das Ende seiner Resolution hin, derselbe Mann von denselben Damen als von Titelsüchtigen spricht, und deutlich zu erkennen gibt, daß seine Sympathien nicht auf Seiten der durch Trustprofite Reichgewordenen sind, so wird durch letzteres ja wohl unser demokratisches Gemüth einigermaßen erfreut und besänftigt. Aber — die liebevolle Fürsorge dort und der scharfe Tadel hier, wollen doch etwas widerspruchsvoll erscheinen und den Gedanken aufkommen lassen, dem Staatsmann sei es mit seiner Resolution nur um Hohn und Spott zu thun. Und das wäre unschön; es erinnert an den bekannten Eselstritt für den gefallenen Löwen. Die Aermsten, die trotz ihrer theuer erkauften Adelstitel von der Krönungszeremonie ausgeschlossen wurden, scheinen doch schon schwer genug gekränkt — sie noch verspotten, schmeckt sehr nach dem "rubbing it in," das nach amerikanischem Gefühl grausam und unschön ist.

Jedoch, das scheint nur so. Man darf an den Staatsmann vom 5. Kongreßbezirk nicht das Durchschnittsmaß anlegen; ihn nicht nach sich selbst beurtheilen. Man muß ihn höher einschätzen — als echt demokratischen Staatsmann eben — und sobald man das thut, wird einem ein helleuchtender Seifensieder aufgehen. Dann wird man erkennen, daß einzig und allein strengste Gerechtigkeitsliebe seine Triebfeder ist. Und da Gerechtigkeit — gleiche Gerechtigkeit — Allem und Jedem gegenüber der Grundstein der wahren Demokratie ist, wird man dann erst die wahre Größe und Lauterkeit seiner Demokratie erkennen. Es ist so: Obgleich es im 5. Illinoiser Kongreßbezirk wenige Dollarprinzessinnen geben wird, und Herr Sabath als wahrer Vertreter dieses Bezirks den Trustreichthum verachtet und verurtheilt, wird sein Gerechtigkeitssinn doch verletzt durch die schäbige Behandlung, die so vielen unserer Dollarprinzessinnen von Trusts Gnaden in London wurde, und seine Gerechtigkeitsliebe verlangt eine Klarlegung der Sachlage, den Nachweis, die zahlenmäßige Feststellung der Thatsache, daß unsere Titelsüchtigen bei dem Handel ganz niederträchtig über's Ohr gehauen wurden; daß die europäische, im Besonderen die englische Aristokratie sich eines gemeinen Schwindels schuldig macht, wenn sie ihnen jetzt das versagt, was sie glaubten, sich theuer erkauft zu haben — ein Glaube, der sich als durchaus berechtigt erweisen würde, wenn das Ergebniß der vom Staatsdepartement und seinen Vertretern im Auslande verlangten Erhebungen bekannt gegeben werden würde.

Diese Freude wird uns wahrscheinlich versagt bleiben. Denn es sind nicht alle Kongreßmitglieder so demokratisch und furchtlos (dem englischen Weltreiche gegenüber) wie unser Herr Sabath. Die Resolution wird nicht angenommen werden und von Seiten des Staatsdepartements wird nichts geschehen, unsere theuren Dollar-Prinzessinnen von Trusts Gnaden durch Aufdeckung des europäischen Titelschwindels in Zukunft vor weiterer Schädigung zu bewahren. Aber — dann hat sich unser Kongreßmitglied doch noch höchst verdient gemacht: Er hat seine schöne Demokratie in hellstem Glanz leuchten lassen und dem so schwer arbeitenden Kongreß eine heitere Viertelstunde, den Bürgern des Landes ein Häppchen willkommene Abwechselung in der schweren politischen Kost, die uns in diesen warmen Tagen vorgesetzt wird, bescheert. Zu Arbeit gehört auch etwas Spiel. Ernst und Scherz! So muß es sein, so Gutes geleistet werden. So wollte es unser Herr Sabath. — — —

Schmeckt Euch das Essen nicht?

Dann ist Euer Magen in der That in schlechtem Zustand. Wir rathen Euch, es heute mit

HOSTETTER'S MAGENBITTERS

zu versuchen. Es ist für schlechten Appetit, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

Die Dreiprozentigen.

Es ist leicht, Kredit haben, wenn man ihn nicht braucht. Daraus erklärt sich, daß die eben vergebene dreiprozentige Anleihe der Vereinigten Staaten ein Aufgeld von durchschnittlich 2½ v. H. gebracht hat, der $100-Bond also vom Käufer mit $102.50 bezahlt wird, während beispielsweise die auch 3prozentigen Staatsschuldscheine der französischen Republik mit 95 bezahlt werden und die Papiere der gleichfalls dreiprozentigen Deutschen Reichsanleihe gar nur 83 bis 84 bringen. Britische Consols, verzinslich mit 2½ v. H., haben einen Marktwerth von 80. Umgerechnet auf den Zinsfuß, welchen die thatsächliche Kapitalanlage den Käufern der verschiedenen Papiere einbringt, borgen somit die Ver. Staaten zu ungefähr 2.90 v. H., England zu 3.11, Frankreich zu 3.15 und das Deutsche Reich zu 3.61 v. H.

Daß unter den genannten Ländern keines ist, das eine so große und so steuerkräftige Bevölkerung besitzt wie das unsere und kein anderes so unbedroht von Krieg und Kriegsgefahr ist wie das unsere, ist nur einer der Punkte, die bestimmend sind für den besseren Kredit, dessen die Ver. Staaten sich erfreuen. Die Hauptsache, wie gesagt, ist, daß wir hier im Grunde gar nicht nöthig haben, zu borgen. Die $50,000,000, die man jetzt borgt, um dem Schatzamt die außerordentlichen Ausgaben zu ersetzen, welche der Bau des Panamakanals verursacht, und die rund $85,000,000, die man schon vorher zu gleichem Zwecke geborgt hat, hätten ebenso gut aus laufenden Einkünften bestritten werden können. Es hätte, als unter Roosevelt an die Stelle der jährlichen Ueberschüsse die jährlichen Defizits traten, an anderen Ausgaben gespart werden können, oder man hätte nachhelfen können mit einer oder der anderen jener verschiedenen Stempel- oder Umsatzsteuern, Steuern auf Börsen- und andere Geldgeschäfte u. dgl., wie sie seinerzeit zur Deckung der Kosten des spanischen Krieges erhoben wurden.

Nicht nur brauchte man also nicht zu borgen, es besteht auch hier thatsächlich ein Mangel an Staatsschuldscheinen, wie er in keinem anderen Lande besteht. Heißt das, ein Mangel an solchen, den Ruf höchster Sicherheit genießenden Papieren als Geldanlagemittel. Deutschland z. B. hat an Reichsschulden und Schulden der einzelnen Staaten weit über $4,000,000,000, die Schuldenlast Frankreichs beläuft sich auf gegen $6,000,000,000. In den Ver. Staaten haben die einzelnen Staaten durchgängig sehr wenig und manche gar keine Bondschulden, während die verzinsliche Bundesschuld am Ende des letzten Rechnungsjahres nur rund $913,000,000 betragen hat. Und davon waren wenigstens $700,000,000 von Nationalbanken zur Deckung ihrer Notenausgaben hinterlegt; andere große Beträge wurden und werden von Nationalbanken gehalten, um die ihnen vom Bundesschatzamt überlassenen „Depositen" zu decken. So daß für das große, anlagesuchende Privatkapital vielleicht allerhöchstens $150,000,000 bleiben.

Die neue Ausgabe von $50,000,000 Bonds kam da sozusagen wie ein gefundenes Fressen. Nicht, daß die Anleihe dreifach überzeichnet wurde, ist zu verwundern, sondern man kann sich höchstens darüber wundern, daß sie nicht noch stärker überzeichnet wurde. Ist 3 v. H. kein hoher Zinsfuß, so ist er immerhin hoch genug, Leute zu locken, denen es hauptsächlich um Sicherheit zu thun ist. Es wird wenige geben unter den großen Reichen des Landes, die sich mit solchem Zinsfuß begnügen möchten für alle ihre Anlagen. Aber es wird auch recht viele unter ihnen geben, denen es sehr darum zu thun ist, wenigstens einen Theil ihrer Kapitalien so anzulegen, daß die Anlage unbedingte Sicherheit bietet, so daß, falls andere spekulative Anlagen einmal fehlschlagen, doch etwas bleibt, was der Verlustgefahr nicht ausgesetzt ist.

Wenn man dazu bedenkt, daß die Bonds unbedingt steuerfrei sind, frei nicht nur von Bundes-, sondern auch von Staats- und jeder örtlichen Besteuerung, so ist auch der 3prozentige Zinsfuß noch immer sehr annehmbar in Fällen, wo andernfalls die Versteuerung nicht würde umgangen werden können. Wenn bei der bekannten Mangelhaftigkeit und Verkehrtheit unseres Steuerwesens der Besitz an Werthpapieren auch zumeist der Besteuerung entzogen werden kann, so läßt er sich ihr doch nicht immer entziehen. Das gilt z. B. von Banken und anderen Korporationen, die mit ihrem Besitz der öffentlichen Aufsicht unterliegen, und gilt von allen Nachlässen, die unter gerichtlicher Verwaltung sich befinden. Da macht es denn einen großen Unterschied, ob eine Kapitalanlage steuerfrei ist oder nicht. Bei einer Eigenthumssteuer von 1½ v. H., wie sie hier erhoben zu werden pflegt, ist in solchen Fällen der steuerfreie 3prozentige Bond für den Eigenthümer genau so einträglich, wie der nicht steuerfreie 4½prozentige.

Vorerst ist natürlich, wie auch vorausgesagt worden, der Löwenantheil der Anleihe in die Hände der Banken gefallen. Die breite Masse des Volkes, und insbesondere die „kleinen Sparer", die wieder einmal besonders berücksichtigt werden sollten und denen zuliebe die Bonds sogar in Beträgen von nur $100 ausgeboten wurden, haben sich wenig mit Angeboten betheiligt. Soweit sie der Bonds begehren, werden sie sie von den Banken kaufen; es ist das bequemer, wenn es auch etwas theurer kommen mag. Wie wenig die kleinen Leute an der Bewerbung sich betheiligt, zeigt der Umstand, daß von den rund 11½ Millionen Dollars, die an Chicagoer Bieter gefallen sind, eine Bank allein $10,000,000 erhalten hat, eine andere $650,000, eine dritte $400,000, eine vierte $50,000, während mit Beträgen von $1000 oder weniger nur 15 Bieter berücksichtigt werden konnten.

Ein Vorgänger „Dons".

Von Don, dem sprechenden Hund aus der Lüneburger Heide, hat man in der letzten Zeit wenig mehr gehört; sein Weltruhm, den unkritische Gemüther in begeisterten Lobworten verkündet hatten, scheint bereits zu verblassen. Einen Fortschritt hat er jedenfalls nicht gebracht, auch nicht in der Hundedressur, denn vor 200 Jahren hat es schon einen Hund gegeben, der ganz ebenso schön „sprechen" konnte. Wie uns ein Leser mittheilt, schreibt der Philosoph Leibnitz in den Berichten der Pariser Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1715: In einem Dorfe bei Zeitz, im Lande Meißen, hatte er einen Bauernhund von ordinärem Ansehen und mittlerer Größe getroffen, der sprechen konnte. Ein kleiner Knabe hatte bemerkt, daß dieser Hund gewisse Töne ausstieß, die wie deutsche Wörter klangen, und sich dann in den Kopf gesetzt, ihn sprechen zu lehren. Da er sonst nichts zu thun hatte, so verwandte er auf seinen Schüler, der glücklicherweise ganz besondere Anlagen zeigte, alle seine Zeit, und nach Verlauf einiger Jahre konnte der Hund einige 30 Wörter hervorbringen. Er sagte z. B. ganz deutlich: Thee, Kaffee, Schokolade, Assemblee usw. Zu bemerken ist, daß der Hund bereits drei Jahre alt war, als seine Erziehung begonnen wurde. Er sprach aber nur nach; wenn man ihm ein Wort vorsprach, so kam es wie ein gezwungenes, widerwilliges Echo aus ihm heraus, obgleich er nie mißhandelt worden war.

Lokalbericht.

Doch geschieden.

Frau Owsley brachte noch schnell einen Zeugen herbei.

Richter Cooper verweigerte gestern, wie berichtet, der Frau Margaret Owsley, die auf dem Sprung stand, nach Europa zu reisen, die Scheidung von Louis F. Owsley wegen grausamer Behandlung auf ihre eigenen Aussagen hin. Er wünschte noch andere Zeugen zu hören. Die Anwälte der Frau trieben später noch einen solchen — Mitchell Lilley, einen Geschäftsmann aus Fort Meyer, Fla., auf, einen Freund des Ehepaares Owsley, welcher die Aussagen der Klägerin bestätigte. Der Richter bewilligte darauf die Scheidung. Owsley war der Verwalter des Yerkes-Nachlasses.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Versehen, verspielt!

Die Waldreserve-Kommission ist aufgehoben.

Auch die Ettelson-Akte.

Entscheidungen des Staats-Obergerichts. — Recht zu behördlichen Erhebungen in Verbindung mit der Erbschaftssteuer anerkannt. — Aerztliche Etikette.

Die vom früheren Countyraths-Präsidenten Wm. Busse vor seinem Ausscheiden aus dem Amte ernannte Kommission zur Schaffung einer Waldreserve ist aufgehoben. Das Staats-Obergericht in Springfield hat gestern entschieden, daß die Volksabstimmung, welche über die Einsetzung einer solchen Kommission stattgefunden hat, nicht rechtsgiltig ist. Von den Wahlbehörden war zwar allen Wählern im County Gelegenheit gegeben worden, über das Gesetz abzustimmen, welches die Schaffung der Waldreserve ermöglichen soll; infolge eines Versehens war nur in der Stadt Chicago und in dem Landbezirk Cicero den Wählern auch die Frage vorgelegt worden, ob sie mit der Einsetzung der Kommission einverstanden seien. Unter diesen Umständen, so entscheidet das Staats-Obergericht, ist die vorgenommene Abstimmung hinfällig, so weit sie sich auf die zweite Frage bezog. An der Verfassungsmäßigkeit des einschlägigen Gesetzes findet der Gerichtshof nichts auszusetzen.

Das gerichtliche Vorgehen in dieser Angelegenheit wurde von dem „Bürger und Steuerzahler Adam Koch" eingeleitet, und zwar hauptsächlich deshalb, weil man von demokratischer Seite verhindern wollte, daß die Waldreserve von einer überwiegend aus Republikanern bestehenden Kommission eingerichtet werde. Herr Koch hatte den Weg des Quo Warranto-Verfahrens eingeschlagen, um den angestrebten Zweck zu erreichen, und so sich die Mitwirkung des Staatsanwalts gesichert. Richter Dever vom Superiorgericht hatte die vorgebrachten Einwände für nicht stichhaltig erklärt. Mit Zustimmung der ernannten Kommissäre, die auf festerem Rechtsboden stehen wollten, wurde der Fall dann auch noch dem Staatsobergericht unterbreitet. Während in der unteren Instanz von dem Antragsteller vornehmlich auf die zweifelhafte Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes hingewiesen worden war, beschränkte man sich vor dem höheren Gerichtshofe mit einem Hinweise auf die Unvollständigkeit der vorgenommenen Abstimmung. Aus dem Sachverhalt hat sich dann die Entscheidung ergeben, welche die Kommission aufhebt und es nothwendig macht, eine nochmalige Urabstimmung vornehmen zu lassen, diesmal aber natürlich im ganzen County.

An der Spitze der von Herrn Busse eingesetzten Kommission stand der ehemalige Countyrichter Lewis Rinaker. Zum Vertreter der „demokratischen Minderheitspartei", die aber inzwischen zur Mehrheitspartei geworden war, hatte Herr Busse den Herrn Charles H. Wacker ausersehen. Herr Wacker findet, daß die Lotterei unerhört und unverantwortlich ist, welche die Unvollständigkeit der Abstimmung verschuldet hat. Er sieht aber immerhin etwas Tröstliches in der Thatsache, daß wenigstens das Waldreserve-Gesetz an sich von dem Staatsobergericht aufrecht erhalten worden ist. Etwas wie eine Ironie des Schicksals liegt übrigens darin, daß unter den Folgen des begangenen Versehens oder Fehlers besonders auch Herr Rinaker zu leiden hat, der in seiner Eigenschaft als Countyrichter an der Spitze der Wahlbehörde gestanden hat, die darauf hätte achten müssen, daß keine Versehen gemacht wurden.

Die Ettelson-Akte.

Wie leider zu erwarten war, ist die auf Betreiben des Senators Ettelson erlassene Schulbuch-Akte vom Staatsobergericht für hinfällig erklärt worden. Die Akte richtet sich gegen den sogenannten Schulbüchertrust und hat bezwecken sollen, daß den Zöglingen der öffentlichen Elementarschulen Schulbücher zu niedrigeren Preisen geliefert werden. Sie sah vor, daß Schulbehörden selber den Preis der Bücher festsetzen sollten; für die Verleger sollte es sich nur erübrigen, Bücher zur Auswahl vorzulegen, die sie zu dem angegebenen Preise zu liefern bereit sein würden. Proben dieser Bücher sollten sie auch beim Staats-Schulsuperintendenten hinterlegen und zugleich eine hohe Bürgschaft dafür, daß die Lieferung der Probe gemäß ausfallen würde. Die Verlagsfirmen sind natürlich von diesen Vorschriften nicht erbaut gewesen. Als unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Gesetzes für die Chicagoer Schulen ein neues Lehrbuch der Geographie eingeführt werden sollte, wurde keine Probe von einem solchen eingereicht. Der Schulrath sah sich unter diesen Umständen gezwungen, anderweitig für die Beschaffung eines geeigneten Buches Sorge zu tragen. Er schloß einen entsprechenden Kontrakt mit der Rand-McNally Co. ab. Dieses Vorgehen wurde auf Grund der Ettelson-Akte gerichtlich beanstandet und von der unteren Instanz auf Grund besagter Akte für unstatthaft erklärt. Das Staatsobergericht aber stößt nun die Akte um. Es sei bei diesem Versuch, die Schulbücherpreise zu regeln, heißt es, nicht in Betracht gezogen, daß Papierpreise, Arbeitslöhne u. s. w. nicht von den Verlegern kontrolirt würden, daß man also diesen keine gar zu weitgehende Vorschriften in Bezug auf die Verkaufspreise machen dürfe; diese würden sich unabweislich großentheils nach den Herstellungskosten richten müssen. Das Ettelson-Gesetz ist indessen vom Staatsobergericht nicht auf Grund dieser Erwägungen allein für hinfällig erklärt worden, sondern hauptsächlich wegen der darin enthaltenen Bestimmung, daß „Lieferungskontrakte zur Vergebung angezeigt werden sollen in einer Zeitung oder in mehreren Zeitungen, welche in dem betreffenden Schulbezirk herausgegeben werden und allgemeine Verbreitung haben." Der Großstädter Ettelson hatte nicht daran gedacht, daß es im Staate Illinois sehr viele Schulbezirke gibt, in denen keine Zeitungen herausgegeben werden.

Die Erbschaftssteuer.

Bestätigt worden ist vom Staatsobergericht das seit dem 1. Juli 1909 in Kraft befindliche Gesetz, welches den zuständigen Behörden in Verbindung mit der Erbschaftssteuer größere Kontrolrechte sichert. Nach diesem Gesetz dürfen Beamte, Depositengesellschaften, Treuhänder usw., die Werthpapiere in Verwahrung haben, welche zur Nachlassenschaft Verstorbener gehören, sie nicht aus der Hand geben, ehe sie von Beamten gesehen worden sind, zu deren Obliegenheiten die Eintreibung der Erbschaftssteuer gehört. Die Bestimmungen dieses Gesetzes, das auf Betreiben des Hilfs-Generalstaatsanwalts Walter K. Lincoln erlassen worden ist, hat bewirkt, daß die Erträge der Erbschaftssteuer sich vervielfacht haben. Sie stiegen von $400,000 im Jahre 1909 auf $1,250,000 im Jahre 1910 und dürften sich in diesem Jahre auf etwa $2,000,000 belaufen. Das Gesetz war auf dem Wege des Einhaltsverfahrens beanstandet worden von der National Safe Deposit Co. Im Kreisgericht war dieser Gesellschaft vom Richter Tuthill der nachgesuchte Einhaltsbefehl verweigert worden, und das Staats-Obergericht heißt nun diese Entscheidung des genannten Richters gut.

Eine Etikettenfrage.

Abgewiesen hat das Staats-Obergericht einen aus ärztlichen Kreisen erhobenen Einwand gegen die Bestimmung des Statuts zur Kontrolirung des Arzneiwesens, daß es Aerzten nicht verwehrt sein solle, innerhalb gewisser Grenzen eine Anzeigenreklame zu betreiben.

Hochbahngesellschaft siegt.

Wie schon vorher im Stadtgericht, ist nun auch im Staats-Obergericht die Stadt Chicago in ihrem Streit mit der Oak Park Hochbahngesellschaft unterlegen. Sie hatte dieser Gesellschaft es untersagen wollen, ihre Linie auf der Strecke zwischen der 48. und 52. Ave. als Flachbahn zu betreiben. Die gerichtliche Entscheidung lautet dahin, daß zu einem solchen Verbot die Stadt nicht befugt sei, weil die Gesellschaft den Betrieb zum Flachbahnbetrieb in jener Gegend in aller Form Rechtens erlangt habe, ehe der Bezirk der Stadt angegliedert wurde.

Aus Scherz wird Ernst.

Im Scherz versetzte der 16jährige Raymond Hennessy, 5130 S. Union Ave., gestern in der Anlage der N. K. Fairbanks Co., 228 West 18. Straße, einem jungen Mitarbeiter eine Ohrfeige und lief davon, stürzte eine Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch, was er aber erst nach längerer Zeit spürte. Drei Stunden darauf starb er in der elterlichen Wohnung.

Kriegsgeschichten!

Der Russisch-Japanische Krieg, illustrirt 75c
Der Burenkrieg, illustrirt 35c
Der Krieg 1870—71 .... 35c
Hochinteressante Beschreibungen mit Karten und Skizzen.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Adam R. Klein

(geliebter Sohn des verstor. Michael Klein) am 18. Juni nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 8:30 vom Trauerhause, 1702 Vine Str., nach der St. Michaelskirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein, Mutter.
Nikolaus, Katherine, Michael und Frank, Geschwister.
H. A. Medernach, Schwager.
Elizabeth Klein geb. Brown, Schwägerin.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dorathe Kohlhase

im Alter von 76 Jahren 6 Monaten am 20. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3309 Robey Str., nach der St. Philipps-Kirche, 36. Str. und Seeley Ave., von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Grams, E. Marie Malis, Töchter.
Carl Grams, Sam Malis, Schwiegersöhne.
Lester Cantway, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Peter Sperling

im Alter von 64 Jahren, 9 Monaten 11 Tagen am 20. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 814 W. 19. Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Sperling, Laurene Meyer und John Sperling, Kinder.
Sophia Sperling, Schwiegertochter.
J. Frank Meyer, Schwiegersohn, nebst 7 Enkelkindern.
mido

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred W...aß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Ernst Daenell: Die Spanier in N.-Amerika, von 1513—1824. Eleg. gebund., $2.15 postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,bofafondi*

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Kollnot, geb. Degen,

im Alter von 59 Jahren am 19. Juni, Nachm. 6:30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Juni, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1223 Wellington Str., nach der St. Alphonsius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Kollnot, Gatte.
Katharine Reltz und Margaretha Lehmann, Töchter.
Charles Reltz, Paul Lehmann, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Teutonia Hive 48, L. O. T. M. of the World.
Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Doretha Kohlhouse

am 20. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 22. Juni, ½10 Uhr, vom Trauerhause, 3309 S. Robey Str., nach der evang. St. Philippus-Kirche, von da nach Waldheim. Alle Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Logenhalle.

Johanna Jepper, Commander.
Sophie Pankratz, Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elizabeth Reislein, geb. Schlimm,

im Alter von 50 Jahren am Dienstag, den 20. Juni nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 6452 Ashland Ave., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Kutschen nach Mt. Greenwood. Der trauernde Gatte:

George Reislein.

Gestorben: Ernst Scheeder, geliebter Bruder von Carl Scheeder, Schwager von Alesa Scheeder, Onkel von Willie Scheeder, im Alter von 69 Jahren. Beerdigung Donnerstag, den 22. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2332 Lowe Ave., nach dem Oakwoods Friedhof.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Heinrich Heiner,

der heute vor zwei Jahren, am 21. Juni 1909, gestorben ist.

Du ruhest nun im stillen Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt;
Doch lag es in des Höchsten Plan—
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gewidmet von Deiner Gattin
Bertha Heiner, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Sohn

August Böhm,

gestorben am 21. Juni 1910.

Oh, zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Das Wort stillt unser banges Flehen,
D'rum ruhe sanft, auf Wiedersehen!

Gewidmet von deinen Eltern:
August und Therese Böhm.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines selig entschlafenen Gatten

Michael Eckl.

Auch der 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins und der Mälzer-Union meinen besten Dank.

Augusta Eckl, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Gambrinus Frauenverein meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meiner lieben Mutter

Minne Miller,

ebenso meinen besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, und kann ich diesen Verein auf das Beste empfehlen.

Eduard Miller, Sohn.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Wichtige Neuigkeiten
Letzte Woche von **PRYOR'S KAPELLE**
Krönungstag-Programm morgen Abend.
Die 4 Harfen jeden Abend im Rathskeller — Eine vergnügte Gesellschaft.
Japanische Lawn-Party Donnerstag und Freitag Abend im Tanz-Pavillon.
Nächsten Samstag—
Royal Arcanum Piknik für den Hospitalbett-Fonds — Seid liberal.
Sommerfest der schwedischen Gesangvereine — Nächsten Sonntag—
Nationale Lieder und Tänze.

White City
LIBERATI GRAND OPERA CO. 100
Diese Woche **Il Trovatore.**
mo—ja

Sans Souci Park
Freie Vaudeville!!
Freier Eintritt bis 5 Uhr
Matinee heute um 2:30
2 Shows heute Abend, 8 und 9:30
Sophie Tucker
10 „All-Star" Akte
Geschützt gegen Regen oder Sonne.

Prairie-Schooner Honeymoon von New York nach San Franzisko—3,230 Meilen.
David MacFadyen geht— seine Frau fährt.
Kommt und seht dieselben.
FOREST PARK
Garfield Pl. Branch Met. „L" bis Eing., 5c.

Großes Zöglings-Turnfest,
verbunden mit Picnic, des
CHICAGO TURNBEZIRKS
unter den Auspizien des
Turnvereins Eiche
am Sonntag, den 25. Juni 1911, in Gardners Park, 123. Str. und Michigan Ave. Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets 25c @ Person. jn18,21

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol,mifrfon*

Aufgebot.

Die Frau Laura Weber, geborene Lehmann, in Rixdorf, Bergstraße Nr. 112, hat beantragt, den verschollenen Ackerwirthssohn Albert Lehmann, zuletzt wohnhaft in Braknitz-Hauland (Kreis Kolmar i. P.) für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. März 1912, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Kolmar i. P., den 30. Mai 1911.

Königliches Amtsgericht.
gez. Becker.

Schwimmen!
Wir lehren es Euch
NORTH SIDE NATATORIUM
1440 Wells Str.
Stunden für Damen Phone North 2434.
17jn,fafonmi,1m

Lokalbericht.

Untersuchung beginnt.

C. H. McCormick als erster Zeuge im Lorimerfall vernommen.

Schildert Unterredung mit Funk.

W. J. Hynes, Anwalt von Edward Hines, sucht Glaubwürdigkeit des Zeugen zu erschüttern, und greift auf alte Klage gegen Harvester Co. zurück.

Cyrus McCormick, Präsident der International Harvester Co., wurde gestern als erster Zeuge von dem Senatsausschuß vernommen, der untersuchen soll, ob William Lorimer zu einem Sitz im Bundessenat berechtigt ist oder nicht. Er schilderte, wie Clarence S. Funk, der Generalleiter der International Harvester Co., ihm mitgetheilt habe, daß Edward Hines, der Holzhändler, ihn im Union League Klub um einen Betrag von $10,000 zu dem Fonds ersucht habe, der aufgebracht worden sei, um die Erwählung Lorimers zum Bundessenator durchzusetzen. Er gab fernerhin eine Schilderung einer weiteren Unterredung zwischen Funk und Hines, in deren Verlauf der Letztere versucht habe, Funks Gedächtniß hinsichtlich der ersten Unterredung aufzufrischen, und gab die Gründe an, die schließlich ihn und Funk veranlaßt hätten, mit ihren Angaben an die Oeffentlichkeit zu kommen. Es sei nur geschehen, um H. H. Kohlsaat, dem Funk das Verlangen Hines' mitgetheilt hatte, und der die Thatsache in seiner Zeitung veröffentlicht hatte, aus der Verlegenheit zu helfen. Die Angaben des Präsidenten der International Harvester Co. deckten sich mit denen, die bereits vor dem Ausschuß, den der Staatssenat von Illinois mit einer Untersuchung des Skandals betraut hatte, gemacht worden waren.

Nehmen Zeugen in's Geb[illegible]

Die Senatoren Dillingham und Gamble nahmen den Zeugen ins Gebet, weil er die Thatsachen nicht bereits während der ersten Untersuchung des Skandals mitgetheilt habe. Er erwiderte, daß die ganze Angelegenheit die International Harvester Co. in ungünstigem Licht hätte erscheinen lassen, und daß er nicht in den Skandal verwickelt zu werden wünschte. Senator Kenyon von Iowa wollte wissen, ob der Zeuge etwas von der „Pinke" in der Legislatur gewußt habe. Er erwiderte, daß er davon gehört habe, aus eigener Erfahrung aber nichts davon wisse. Er gab weiterhin an, daß seine Firma nicht versucht habe, gesetzgebende Körperschaften zu beeinflussen.

Zweifelt Glaubwürdigkeit an.

Anwalt William J. Hynes von Chicago wohnte der Sitzung als Vertreter von Edward Hines bei. Er suchte die Aussagen des Zeugen zu erschüttern und seine Glaubwürdigkeit anzuzweifeln. Er machte auch einen Versuch, nachzuweisen, daß der Zeuge Senator Lorimer nicht freundlich gesinnt sei, weil dieser als Mitglied des Kongresses einen Versuch der International Harvester Co., den Chicago-Fluß nahe der McCormick-Anlage zu sperren, vereitelt habe. Der Zeuge erwiderte, er habe nicht gewußt, daß Lorimer etwas damit zu thun gehabt habe. Auch hinsichtlich zweier Klagen, welche die Illinois Tax Reform Association gegen die International Harvester Co. und die Familie McCormick auf Zahlung höherer Steuern angestrengt habe, befragte Anwalt Hynes den Zeugen, der aber erwiderte, er wisse nicht, ob Senator Lorimer oder seine Freunde für die Einleitung der Klagen verantwortlich zu machen seien.

Stellt Anschuldigung in Abrede.

Seinen hauptsächlichen Angriff auf die Glaubwürdigkeit des Zeugen gründeteAnwalt Hynes aber auf eine Klage, die ein früherer Angestellter der International Harvester Co., Rodney B. Swift, ehemals Leiter der Versuchsabtheilung der Gesellschaft, im Jahre 1905 gegen die Gesellschaft anhängig gemacht habe. Er suchte nachzuweisen, daß die Angaben des Zeugen, die International Harvester Co. habe nie versucht, gesetzgebende Körperschaften zu beeinflussen, nicht der Wahrheit entsprächen. Swift beschuldigte die Gesellschaft, Tausende ausgegeben zu haben, um die Annahme gewisser Gesetze in Illinois, Kansas und South Dakota zu verhindern. McCormick bezeichnete die Anschuldigungen als grundlos, gab aber zu, daß die Gesellschaft die Annahme von Gesetzen in diesen Staaten bekämpft habe, und daß Clarence S. Funk den Kampf geleitet habe. Aus dem weiteren Verhör ging hervor, daß Swift im Jahre 1905 von der Gesellschaft wegen Unterschlagung von $25,000 und anderen Summen verklagt worden war, und daß Swifts Gattin, die Aktien der Gesellschaft besaß, eine Gegenklage gegen die Gesellschaft eingereicht habe, in der sie behauptete, die Gesellschaft habe große Summen unrechtmäßiger Weise ausgegeben, und um Rechnungslegung nachsuchte. Beide Klagen wurden außergerichtlich beigelegt. Anwalt Hynes erklärte, die Gesellschaft habe Swift eine große Summe ausgezahlt. Sein Anwalt H. T. Gilbert habe $18,000 an Gebühren erhalten. Herr McCormick gab an, daß das Ehepaar Swift alle seine Aktien herausgegeben und an die Gesellschaft $40,000 bezahlt habe.

Senator Kenyon von Iowa wollte wissen, ob die International Harvester Co. von anderen großen Korporationen, wie der United States Steel Corporation oder John P. Morgan, kontrolirt werde. Der Zeuge erwiderte, daß Bewohner der westlichen Staaten das Heft in der Hand hätten, und daß sich unter den achtzehn Direktoren der Gesellschaft nur sechs New Yorker befänden.

Nächste Sitzung morgen.

Bis auf Senator Luke Lea von Tennessee, der sich im Hospital befindet, waren alle Mitglieder des Ausschusses zugegen. John H. Marble, der Anwalt des Ausschusses, vernahm den Zeugen, doch richteten die Ausschußmitglieder häufig Fragen an ihn. Auch John J. Healy, der andere Anwalt des Ausschusses, war anwesend. Weder Senator Lorimer noch sein Anwalt Elbridge Hanecy war zugegen. Unter den Zuschauern befand sich der frühere Bundessenator Albert J. Hopkins, den Lorimer geschlagen hat. Die nächste Sitzung findet morgen Mittag statt. Clarence S. Funk, Edgar A. Bancroft, der Generalanwalt der International Harvester Co., H. H. Kohlsaat und der frühere Gouverneur Richard Yates sind als Zeugen geladen.

Läßt Anklagen niederschlagen.

Staatsanwalt Edmund Burke von Sangamon County ließ gestern, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, die Anklagen gegen die Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa und Robert E. Wilson von Chicago, Louis D. Hirsheimer von Pittsfield, Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde, Frank Trout von Beardstown und Archibald B. Johnson vonSpringfield niederschlagen. Sie waren der Bestechung bezw. Annahme von Bestechungsgeldern in Verbindung mit einer Fischereivorlage und Vergebung eines Kontrakts für Lieferung von Möbeln für die Sitzungssäle der Legislatur angeklagt. In einer scharfen Erklärung, die Staatsanwalt Burke nach dem Schritt abgab, führte er als Grund für seine Handlungsweise an, es scheine ihm unmöglich, mit den Geschworenen, die herangezogen würden, Angeklagte zu überführen. Die Fälle der fünf Angeklagten ließen sich, was das Beweismaterial anlange, nicht mit den bereits beendeten Prozessen vergleichen. In seiner Erklärung macht der Staatsanwalt einen scharfen Ausfall auf den Senatsausschuß unter dem Vorsitz des Staatssenator Helm, der den Lorimerskandal untersucht hat. Er erklärt, daß der Ausschuß das Ziel, das zu erreichen er ernannt war, völlig unbeachtet gelassen habe und eine Entscheidung in der einen oder anderen Richtung nicht abgegeben habe. Er habe das ihm vorgelegte Beweismaterial, das seiner Ansicht nach die Schuld der Angeklagten bewiesen habe, völlig unbeachtet gelassen.

Wegen angeblicher Mißhandlungen.

Wegen angeblicher Mißhandlung von Zöglingen der Besserungsanstalt für Mädchen in Geneva hat Präsident Lawrence Y. Sherman von der staatlichen Verwaltungsbehörde für die Wohlthätigkeitsanstalten zwei Lehrerinnen der Anstalt entlassen. Die Entlassenen sind Frl. Karoline Baldwin, die Vorsteherin der Schule, und Frau Adelaide Compton. Frau Amigh, die Leiterin der Anstalt, war auch in den Skandal verwickelt worden und hatte angeblich die Züchtigung der Zöglinge gebilligt. Sie wurde in ihrer Stellung belassen.

Aufschub scheint unvermeidlich.

Die Neuabgrenzung der Wards der Stadt wird nach der Ansicht politischer Kreise bis zum Herbst und vielleicht sogar bis zum nächsten Jahr warten müssen. Ald. Cermak, der Vorsitzende des stadträthlichen Wahlausschusses, erklärte heute, daß vor den Sommerferien nichts gethan werden würde, daß aber nicht ausgeschlossen sei, daß ein Unterausschuß sich während der Sommerferien des Stadtraths an die Aufgabe machen würde. Politische Kreise rechnen nicht auf die Annahme einer Ordinanz vor Weihnachten. Sie erwarten, daß, wenn die Angelegenheit nach den Sommerferien im Stadtrath zur Sprache kommt, es zu einem lebhaften Kampf kommen wird. Es heißt, daß Mayor Harrison eine Beschleunigung des Projekts befürwortet, da er sich zum Kampf gegen Roger C. Sullivan um Kontrole der Parteileitung rüsten will. Die Leiter der alten politischen Organisationen sind nach der Ansicht politischer Kreise angeblich darauf bedacht, die Neuabgrenzung der Wards so lange als möglich hinauszuschieben, da sie eine Reorganisirung ihrerStreitkräfte nöthig machen würde.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, S 213, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Unb,eom1*

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Personal-Nachrichten.

— George Shanahan, der letzte der ersten Ansiedler in „Bridgeport", ist, 79 Jahre alt, gestern in seinem Heim, 2722 Süd Throop Str., an Lungenentzündung gestorben. Shanahan kam als Jüngling nach jenem Stadttheil und hat dort stets gewohnt, seit 45 Jahren in dem Hause an der Throop Straße. Er arbeitete anfänglich als Küfer, zuletzt war er Superintendent der Küferei von Libby, McNeil & Libby. Vor zwanzig Jahren hatte er sich zur Ruhe gesetzt. Von seinen beiden Söhnen ist der eine Mitglied des Staatsabgeordnetenhauses, der andere Rechnungsbeamter der Südparkbehörde, seine Tochter ist die Gattin des Apothekers Mares.

— Im La Salle Hotel wird morgen Abend eine silberne Hochzeitsfeier eine Schwester mit sechs hier lebenden Geschwistern nach 20 Jahre langer Trennung vereinigen. Das Jubelpaar, der Gummiwaarenfabrikant Hermann Fischer von Hamburg und seine Gattin Emma, machten eigens mit ihrem 24 Jahre alten Sohn Robert die Reise übers Weltmeer, um ihren Ehrentag gemeinschaftlich mit den hier lebenden Brüdern und Schwestern von Frau Fischer zu feiern. Es sind dies Frau Sam Blaschek, Frau Joseph Stein, Frau Alexander Weil und die Herren Eduard, Louis und Rudolph Pokorny. Neffen und Nichten eingeschlossen, werden etwa 50 Personen an der Feier theilnehmen.

— Gestern wurde in Milwaukee der nach kurzem Krankenlager im Alter von 63 Jahren verstorbene Druckereibesitzer Gotthilf Reuther beerdigt, der vor 18 Jahren hier eine Druckerei betrieb und ein bekanntes Mitglied des Sennefelder Liederkranz war. Im Jahre 1894 siedelte er von hier mit seiner Familie nach Milwaukee über, wo er seither ansässig war.

Clarence A. Knight todt.

Hochbahnpräsident und Korporationsanwalt nach einer Blinddarmoperation gestorben.

Clarence A. Knight, der Präsident der Chicago-Oak Park Hochbahn und Hauptanwalt der Northwestern Hochbahn, ist heute früh um 1 Uhr im St. Lukas-Hospital an den Folgen der am Montag an ihm vollzogenen Operation wegen Blinddarmentzündung gestorben. Am Freitag war er erkrankt, aber erst am Sonntag, nachdem sich sein Zustand stark verschlimmert hatte, wandte er sich an einen Arzt. Obwohl schon vor der Operation Bauchfellentzündung eintrat, hofften die Aerzte doch auf Genesung; gestern wurde der Zustand des Patienten hoffnungslos. Der Verstorbene hinterläßt außer der Gattin einen Sohn und eine verheirathete Tochter. Knight war 1853 in McHenry, Ill., geboren, studirte am Lehrerseminar des County Cook, darauf wandte er sich den Rechtswissenschaften zu und wurde 1874 in Ottawa zur Anwaltspraxis zugelassen. Julius S. Grinnell ernannte ihn 1879 zum ersten Hilfsstaatsanwalt, zwei Jahre darauf Bürgermeister Harrison der Aeltere ihn zum Stadtanwalt, im Januar 1888 wurde er Hilfskorporationsanwalt, und imJahre 1889 nahm er die Anwaltspraxis auf. Als Anwalt vertrat er große Korporationen, zum Beispiel die Hochbahngesellschaften in dem Prozesse um das Recht der Anlage der Hochbahnschleife. Das Staatsobergericht gab ihm Recht.

Nehmen Sie 1780 von 1911 haben 131. Dies zeigt die Zahl der Jahre an, welche Forni's Alpenkräuter, das berühmte Kräuter-Heilmittel, in Gebrauch gewesen ist. Ist es möglich, daß eine Medizin so lange vor dem Volke bestehen und von Jahr zu Jahr in der Gunst wachsen könnte, wenn sie nicht Verdienste von hoher Bedeutung besäße? Ungleich anderen fertiggestellten Medizinen ist der Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben, sondern durch Spezial-Agenten, oder direkt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Verlieren an Boden.

Zwei weitere Meister gegen Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger.

Die „Joint Arbitration Association" machte gestern weitere Fortschritte in ihrem Kampf gegen den Vereinigten Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger und zugunsten des Nationalverbands der Dampfröhrenleger. Sie veranlaßte zwei Dampfröhrenlegermeister, in Zukunft nur Angestellte des Nationalverbands zu beschäftigen. Man erwartet, daß andere Meister in den nächsten Tagen eine ähnliche Haltung einnehmen werden. Die Vereinigung trägt sich mit der Hoffnung, in wenigen Tagen die Beschäftigung von Dampfröhrenlegern vom Vereinigten Verband, dessen Geschäftsagent „Moß" Enright ist, überhaupt unmöglich machen zu können.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Für Motten—Peterman's Moth Food (geruchlos) ist das moderne Präparat zum Präserviren Eurer Kleider, Teppiche etc. zur Aufbewahrung. Geruch tödtet die Motten nicht. Peterman's Moth Food thut es. Bei Händlern oder 15c per Post.

Für Schaben—Peterman's Roach Food. Seit 25 Jahren bewährt.

Für Wanzen — Peterman's Discovery. Tödtet augenblicklich.

Peterman 54 W. 13. Str., New York

Marshall Field & Co.

Der Große Basement-Verkaufsraum.

Wenn man bekannt ist mit den ausgezeichneten Werthen die in diesem Großen Basement-Verkaufsraum gefunden werden können, dann kann man immer wohlfeile Einkäufe machen. Jedermann scheint das Einkaufen in diesem anziehenden Raume Freude zu machen, weil er so zugänglich, so vollständig in seinen Assortimenten und so praktisch im Arrangement der Waaren ist.

Halbjährlicher Verkauf von Straußen-Federn.

Obwohl eine starke Nachfrage nach den in diesem Verkaufe offerirten außerordentlichen Werthen herrschte, wird das Lager trotzdem ein vollständiges sein bis zum Ende dieses Monats; deshalb wird es Euch ermöglicht, ebenso viele und gute Werthe jetzt zu kaufen, wie zu Beginn des Verkaufes. Basement.

Räumung von garnirten Hüten: Wir lenken Eure besondere Aufmerksamkeit auf die reduzirten Preise an allen unseren Partien. Keine Dame sollte es versäumen, aus dieser Gelegenheit, ungewöhnl. Werthe zu erhalten, Vortheil zu ziehen

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, zu $2.50 bis $3.75.

Mehrere Hundert fancy gemischte Knickerbocker Anzüge für Knaben, darunter viele einzelne und besonders wünschenswerthe Partien aus unserer Vierten Floor-Abtheilung; alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt, zwecks Räumung. Doppelbrüstige u. Norfolk Styles sowie eine eine Anzahl von Sailor und Russian Anzügen. Viele derselben wurden früher zu mehr als dem doppelten des gegenwärtigen Preises verkauft; Größen von 2½ bis 16. Basement.

Speziell für 50c — Knickerbocker-Beinkleider für Knaben, aus gemischten Cassimeres und Cheviots gemacht — mittelmäßiges und schweres Gewicht, auf ½ reduzart, Gr. 4—16.

Wichtiger Verkauf von Taschentüchern für Männer und Damen.

Neue Partien sind soeben eingetroffen, die bezüglich Vollständigkeit der Sortiments und der anziehenden Preise ungewöhnlich sind — eine große Auswahl von hübschen Moden. Basement.

Zu 10c—Reinleinenen Initial-Taschentücher für Damen, „Seconds".

Zu 15c—Bestickte Damen-Taschentücher mit ausgezacktem Rand; auch eine große Anzahl spitzengeränd. Fac.

Zu 7c—Hohlgesäumte Taschentücher für Damen — mit „barred" Mittelpunkt.

Zu 8c—Reinlein. Männer-Taschentücher, schmale hohlgesäumte Borders.

Zu 12½c—Reinlein. Initial-Taschentücher f. Männer, gute Qualität.

Weißwaarenstoffe: Ein spezieller Räumungs-Verkauf.

Mehrere Tausend brauchbare Längen wurden zu sehr niedrigen Preisen markirt — in vielen Fällen sogar zu weniger als der Hälfte. Einfaches und fancy Lawn, Swiß, Flaxon, Madras, Dimity, Poplin, Batiste, Crepe, Pique, Longcloth und Nainsook in einem großen Assortiment von saisongemäßen Stoffen und Farben. Basement.

Räumung von einfachen und fancy Seidenstoffen.

Tausende von kurzen Sorten und Stücken von angebrochenen Partien der besten Seidenstoffe der Saison; Foulards, Pongees, Messalines, Satin Ducheß, schlichte und fancy Taffetas, reinseidene Failles und Louisines, markirt, um sofort damit zu räumen, Yard, 25c und 35c. Basement.

Die Herabsetzungen an diesen seidenen Restern sind so groß, daß die Preise jeden Einzelnen auf das Höchste interessiren sollten.

Toilette- und Badezimmer-Utensilien.

Die beste Empfehlung für diese Artikel liegt in der immerwährenden Nachfrage seitens unserer regulären Kunden. Spezielle Preise wurden für diese Woche angesetzt, um auch andere Leute mit den Vorzügen dieser Artikel bekannt zu machen. Basement.

Kirk's Cologne Bouquet Seife — Schachtel, 3 Stücke, 18c.

Palmer House Bade-Seife, Schachtel mit 1 Dutz. Stücken, 75c.

Sinbad türkische Bade-Seife — Schachtel mit 1 Dutzend Stücken für 50c.

Old Dutch Cleanser, 8c; Dutz., 90c.

Bade Sprays, mit 5 uFß Gummi-Schlauch und Holdfast Bulb, 60c.

Eichene Badewannen-Sitze, 35c.

Kombination Seifen-Behälter und Wasserglas-Halter, 40c.

Badewaanen-Seifenbehälter, 35c.

Waschbare Sommerstoffe, Yard zu 12½c.

Wie in den Zeitungen vom letzten Montag bekannt gegeben worden ist, „Ausschuß von waschbaren Sommerstoffen" sind speziell markirt worden zu 12½c die Yard. Double Fold Mercerized Batiste in Streifen, Karrirungen und Figuren; ebenfalls hübsch mercerized gestreiftes Batiste in vielen Blumen-Entwürfen.

Rester von allen waschbaren Stoffen können ebenfalls zu ganz bedeutend niedrigen Preisen, als sie ursprünglich angesetzt worden waren, erworben werden; 1 bis zu 8 Yards lang.

Erweiterter Gerschäftsumfang.

Das Anwachsen ihres Trustgeschäfts hat die First Trust & Savings Bank zur Beschaffung neuer, größerer Räume für ihr Trustgeschäft genöthigt. Sie hat ihre Trustabtheilung zu ebener Erde in der Nordostecke des First National Bankgebäudes, mit Eingängen an Dearborn Str. und von der Vorhalle des Gebäudes, untergebracht, in einem Raum, der fast die ganze Nordhälfte der Dearborn Str.-Seite des Gebäudes einnimmt. Das neue Quartier ist auf das Bequemste eingerichtet und mit den bewährtesten Einrichtungen versehen.

Riverview Exposition.

Wer Pryors Kapelle inRiverview spielen hören will, muß den Park in dieser Woche besuchen, denn schon am Samstag wird sie zum letzten Male konzertiren. Je weiter die Saison vorrückt, desto größer scheint der Menschenzustrom zu werden, der sich jeden Tag und Abend an den schönen, schattigen Anlagen, dem bunten Leben und Treiben und den zahllosen Belustigungen ergötzt. Am nächsten Samstag wird im Piknikhain ein Fest zum Besten des Hospitalbettfonds-Vereins des Ordens Royal Arcanum gefeiert, und am Sonntag begehen die schwedischen Gesangvereine ihr Sommerfest.

White City.

Die Liberatische Operngesellschaft hat sich die volle Gunst des Publikums erobert, der Terrassengarten von White City, wo die Vorstellungen ohne Eintrittsgebühr stattfinden, ist immer dicht besetzt. In dieser Woche kommt „Der Troubadour" zur Aufführung. Die Hauptsolisten der Gesellschaft sind die Damen Bonnar und Scharff und die Herren Baldi und Mariano, außer ihnen wirken noch sieben Solisten und ein Chor von 40 Mitgliedern mit. Eine andere große Attraktion des Parks ist „Die Schlacht von Manila".

Sans Souci Park.

Die Bemühungen der Verwaltung vom Sans Souci-Park, den Besuchern erstklassige freie Vaudeville-Vorstellungen zu bieten, finden den verdienten Anklang. Auf den Veranden des Krystal-Kasinos, wo die Vorstellungen stattfinden, kann man zu gleicher Zeit im Freien speisen. In dem nach deutscher Art hergerichteten Rathskeller sorgen Sänger und Vortragskünstler für die Unterhaltung der Besucher. Für Kinder und junge Leute bietet der Park Zerstreuung in vielen Fahrten und Schaustellungen.

Forest Park.

Die Nachmittags- und Abend-Konzerte der Handschen Kapelle im Forest Park werden viel besucht. Häufig sieht man hunderte von Zuhörern im Umkreise des Musikstands sitzen, stehen und spazieren. Wer aufregendere Unterhaltung vorzieht, findet sie in den großen Rutschbahnen und anderen Fahrten, und wer Kühlung sucht, kann sich imSchwimmbad amüsiren. Am Freitag ist Liebhaber-Abend im Vaudeville-Theater.

Konzerte auf Spielplätzen.

Die Südpark-Behörde läßt die Chicagoer Kapelle spielen.

Der Verein „Chicagoer Kapelle" theilt mit, daß die Südpark-Behörde die unter der Leitung von William Weil stehende, 43 Mann starke Kapelle für die Sommermonate zum Spielen in den von der Behörde verwalteten Parks und Spielplätzen angeworben hat. Die Kapelle spielt bekanntlich nicht, um Geschäftsgewinn zu erzielen, alle Einnahmen aus Engagements wie dem vorstehenden werden vom Verein zur Veranstaltung von Freikonzerten in den dichtbesiedelten Bezirken benutzt. Einen Versuch mit Nachmittags-Konzerten im Grant Park wird die Behörde am 1. und 8. Juli machen. Im Monat Juli sollen in nachstehenden Parks und Spielplätzen Konzerte stattfinden:

1.	Grant Park	3.00— 5.00	
	Armour Square	8.00—10.00	Spielplatz
2.	Sherman Park	7.00— 9.00	Spielplatz
4.	South Shore Club	4.00—11.00	Spielplatz
8.	Grant Park	3.00— 5.00	
	Mark White Square	7.00— 9.00	Spielplatz
9.	Cornell Square	7.00— 9.00	Spielplatz
13.	Washington Park	8.00—10.00	
15.	Hamilton Park	8.00—10.00	Spielplatz
16.	Davis Square	7.30— 9.30	Spielplatz
20.	Palmer Park	8.00—10.00	Spielplatz
21.	Calumet Park	7.00— 9.00	Spielplatz
23.	Sherman Park	7.00— 9.00	Spielplatz
25.	Jackson Park	8.00—10.00	
26.	McKinley Park	7.30— 9.30	Spielplatz
27.	Washington Park	8.00—10.00	
28.	Bessemer Park	7.30— 9.30	Spielplatz
29.	Hamilton Park	8.00—10.00	Spielplatz
30.	Cornell Square	7.00— 9.00	Spielplatz

Statistiker des Countyhospitals.

Im Countyhospital ist neuerdings der Posten eines Statistikers geschaffen worden. Zu dessen Besetzung wurde kürzlich eine Wettprüfung abgehalten. Dr. H. G. W. Reinhardt hat diese am besten bestanden. Er wird seine neue Stellung antreten, sobald Dr. E. P. Le Count, den Koroner Hoffmann nun zum Koronersarzt ernannt hat, aus Los Angeles zurückkehrt, wohin er sich vor einigen Wochen zu seiner Erholung begeben hat. Dr. Le Count ist Professor der Pathologie am Rush College.

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid in ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

16jn,1m

Altmans Leiche untersucht.

Die vermißte zweite Kugel nicht gefunden, wohl aber die Kugelwunde.

Die von den Aerzten Hektoen, Hammill, Hunter und Murray in Gegenwart des Leichenbeschauers Hoffman vorgenommene Untersuchung der gestern Nachmittag auf richterlichen Befehl auf dem St. Adelbert-Friedhof in Norwood Park wieder ausgegrabenen Leiche des im Schankzimmer des Briggs House am 22. März erschossenen „Todtschlägers" Vincent Altman hat ergeben, daß dieser genau wie der Koronersarzt Hunter seiner Zeit festgestellt hatte, zwei Mal geschossen wurde; eine der Kugeln konnte jedoch nicht gefunden werden und hat entweder den Körper durchschlagen, oder ist im Countyhospital von Aerzten herausgezogen worden. Erst als der Staatsanwalt auf den gerichtlichen Befehl hinwies, gestatteten die Friedhofsverwalter die Oeffnung des Grabes.

Daniel Shea und ein gewisser Wagle, welcher theilweise „Moß" Enright als den Mörder Altmans erkannt haben soll, während Shea nicht dazu im Stande sein will, wurden gestern in der Sache vor den Großgeschworenen vernommen. Diese werden morgen wieder zusammentreten und den Bericht der erwähnten Aerzte über die Untersuchung der Leiche entgegennehmen.

In's Bundeszuchthaus.

John T. Daly, welcher seit zehn Jahren im Postamt eine Vertrauensstellung bekleidet hat, wurde heute von Bundesrichter Landis zu fünf Jahren Bundeszuchthaus und $8470 Geldbuße, der von ihm veruntreuten Geldsumme, verurtheilt und scharf abgekanzelt, weil er versucht hatte, den Verdacht auf einen Unschuldigen, seinen Mitarbeiter Arman D. Pelletier, abzulenken.

Tod der sorgenden Mutter.

Im norwegischen Tapitha-Hospital ist heute die 36jährige Frau Klara Wells, 2711 Haddon Ave., an einem Herzleiden gestorben. Die Frau fühlte sich gestern Abend unwohl und hatte, nachdem sie ihre Kinder zu Bett gebracht, im Humboldt Park Erholung gesucht. Dort war sie auf einer Bank ohnmächtig geworden. Im Hospital kam sie zu sich, und ihre erste Frage galt dann ihren Kindern.

* Weil er schwerhörig geworden war, verschluckte der 22jährige Drucker Bertram Steinberg in seiner Wohnung, 3214 Racine Ave., gestern Abend Gift. Seine Angehörigen fanden ihn bereits bewußtlos, im Alexianer-Hospital wurde er aber gerettet.

Schweizer Gesandter kommt.

Wie der hiesige Schweizerkonsul Arnold Holinger heute Marquis Eaton, dem Vorsitzenden der „Sane Fourth Association", mittheilte, hat der Präsident der Eidgenossenschaft deren Gesandten in Washington, Dr. Paul Ritter, beauftragt, der kommenden 4. Juli-Feier in Chicago beizuwohnen.

Brandstiftungs-Verdacht.

Schankwirthschaft von M. H. McDonough, 6453 S. Halsted Straße, brennt aus.

Ein vermuthlich böswillig angelegter Brand zerstörte heute früh um 2 Uhr das Innere der Schankwirthschaft von M. H. McDonough in dem zweistöckigen Backsteingebäude 6453 S. Halsted Str., und jagte die oben und in der Nachbarschaft wohnenden Familien aus den Betten. Der Schaden wird auf $5000 geschätzt. Dem Polizisten Conlon von der Englewood-Bezirkswache sagten mehrere Fußgänger, sie hätten kurz vor Ausbruch des Feuers, dessen Flammen aus den Vorderfenstern der Wirthschaft schlugen, einen Mann von dem Gebäude fortlaufen sehen. Es soll ein junger, ziemlich gut gekleideter Mensch gewesen sein; er wird von der Polizei gesucht, und der Feuerwehr-Anwalt Sullivan hat eine Untersuchung eingeleitet. McDonough sagt, er hätte die Hinterthür aufgebrochen gefunden, und aus seinem Kassenapparat seien $4 bis $5 gestohlen worden. Er ist überzeugt, daß ein Einbrecher das Feuer angelegt hat.

Frau Dahlberg gewinnt.

William Grace soll ihr $22,500 Schadenersatz zahlen.

Geschworene in Richter McNutts Abtheilung des Superiorgerichts sprachen gestern Frau Auguste Dahlberg $22,500 Schadenersatz für böswillige Verfolgung von dem Bauunternehmer William Grace zu. Die Beziehungen zwischen Beiden, soweit sie bekannt geworden, datiren seit dem Jahre 1898, als Grace von Dahlberg in einer Scheidungsklage gegen Frau Dahlberg als Mitschuldiger genannt wurde. Die Klage wurde später abgewiesen. Im vorliegenden Falle hatte Frau Dahlberg auf $50,000 geklagt, weil Grace sie beschuldigt hatte, ihm rothen Pfeffer in die Augen geworfen zu haben. Das Zuchthausurtheil, welches deswegen im Jahre 1906 über sie verhängt wurde, ist neulich vom Obergericht aufgehoben worden.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Altgriechisches Email.

Wie die altgriechischen Künstler oder Handwerker das Email auf ihren Töpfereien hergestellt haben, hat Dr. Franchel in einer Untersuchung, die er der Pariser Akademie der Wissenschaften vorgelegt hat, festzustellen versucht. Er hatte zu diesem Zwecke mehrere Bruchstücke griechischer Töpfereien zur Verfügung, die aus dem vierten bis achten Jahrhundert v. Chr. stammen, darunter solche aus Korinth und Attika mit theils rothem, theils schwarzem Figurenschmuck. Nach früheren Prüfungen sollte das Manganoxyd den Hauptbestandtheil des schwarzen Email auf diesen Gegenständen bilden, aber Franchet hat nachgewiesen, daß eine Verbindung von Eisen mit Sauerstoff den Grundstoff dafür dargeboten hat. Außerdem ist es auch wahrscheinlich geworden, daß die Griechen dazu die Schmelzung von Magneteisen benutzten. Dies Verfahren kam ursprünglich wohl aus Egypten und verbreitete sich dann über Griechenland nach Italien und sogar nach Gallien. Mangan ist nur in geringer Menge und vielleicht zufällig vorhanden. Die Schmelzung muß mit Kiesel und alkalischen Salzen bewirkt worden sein.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, mit Erfahrung in Pferden, der die Stadt kennt und Bescheid weiß im Fahren. Board und Lohn. Nachzufragen 2311 W. North Ave., Donnerstag früh vor 9 Uhr.

Verlangt: Painter und Calsominer, stetige Arbeit. 4050 N. Troy Str. mido

Verlangt: Porter, der auch am Business-Lunch aushelfen kann, leichte Arbeit. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Saloon-Porter. 1559 63. Straße.

Verlangt: Tinner für elektrische Schilderarbeit. Zeromaz Sign Works, 215 W. Superior Str.

Verlangt: Saloon-Porter in Landstadt nahe Chicago; $25 den Monat, Zimmer und Board; Empfehlungen. Nachzufragen bei A. Wilson, 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia.

Verlangt: Junger Mann als Porter und an Bar behilflich zu sein. Kopp's Garden, Lincoln, Lawrence und Western Ave.

Verlangt: Ein stetiger junger Mann an Biscuits und Cakes. 868 Wells Str.

Verlangt: Wagenmacher, stetige Arbeit. 1229 Wells Straße.

Verlangt: Arbeitsamer Mann in großer Werkstatt; einer, der sich am Geschäft betheiligen will, bevorzugt; gute Bezahlung. 3300 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit bei einem Gemüsegärtner. A. Rusteberg, 5825 W. Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Bushelarbeit. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Schlosser an getriebene Gitterarbeit zum Blättertragen. Chicago Ornamental Iron Co., 37. und Stewart Ave.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 630 Wells Str.

Verlangt: 50 Barbiere, stetig, $15, Abends $12, Samstag und Sonntags $8; Stellen frei. Mannos Employment Agency, 462 W. Chicago Ave. Telephon North 2292.

Verlangt: Junger lediger Mann, muß ein guter Waiter sein, an der Bar mithelfen und etwas Porterarbeit verrichten können. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Lediger Man für leichte Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1255 N. Robey Str., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Guter Porter. 1301 So. Kedzie Ave.

Verlangt: Starker Junge, um als Helfer in Bäckerei zu arbeiten, nicht über 18 Jahre alt. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Junge am Milchwagen zu helfen. 1847 Dayton Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher zur Aushilfe an feinen Reparaturen. 4553 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehrlicher starker Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1538 N. Halsted Straße.

Verlangt: Barbier, lediger Mann. 3724 Archer Avenue.

Verlangt: Starker deutscher Junge, nicht unter 19 Jahre alt, für Porterarbeit in Jewelry Store; muß erster Klasse Empfehlungen haben. Wolf Bros. Co., 105 S. Clark Str.

Verlangt: Junger starker Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 2716 W. North Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 90 East Division Str.

Verlangt: Porter, der auch an der Bar aushelfen kann. Frank Hartkopf, 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, arbeitsam und ehrlich — leichte Maschinen- und Modellarbeit. — Louis, Zimmer 12, 10 North Clark Str.

Verlangt: Guter, mit allen Arbeiten vertrauter Carpenter. 3025 Indiana Ave.

Verlangt: Junger intelligenter arbeitsamer Mann, einer der soeben eingewandert ist vorgezogen, um bei deutschem Engineer Hausarbeit zu besorgen. Nachzufragen 3025 Indiana Ave.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, in Wholesale-Weingeschäft. 2356 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger (Dry Cleaner); stetige Stellung. Vienna Dye House, 3036 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Bartender, der Lunchcounter besorgen kann. 318 East 31. Str. Schiller Cafe.

Verlangt: Agenten für guten Artikel, leicht verkäuflich, großer Profit. Nachzufragen zwischen 10 und 5 Uhr. Paul Wiltuba, 910 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str. (neue Nummer). mifrson

Verlangt: Ein starker deutscher Mann in Milchgeschäft; muß nüchtern und arbeitswillig sein. Zu erfragen 114 W. Division Str., nahe Clark.

Verlangt: Erster Klasse Stock-Verkäufer; beste Gelegenheit, hoher Gewinn. Sprecht vor und sehet, was wir haben. Fragt nach Mr. Dean, Lorimer & Co., 14. Floor, Rector Bldg. midofrsa

Verlangt: Barbiere, stetig, $15, Samstags $6, Abends $11; Shop zu verkaufen oder zu vermiethen. Krampe, Zimmer 2, 127 S. La Salle Str.

Verlangt: Erster Klasse Küchenchef, sofort. Werner's Sommergarten, Ecke West Madison Str. und Garfield Park.

Verlangt: Arbeiter für Farm, muß auch melken können, 50 Meilen von Chicago. A. Nehring, Crown Point, Ind. R. Nr. 4. bmi

Verlangt: Ein älterer Mann, der mit Pferden umgehen kann, als Kutscher. Nachzufragen 877 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen. L. Schuler, 6010 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junge, um das Graviren und Moulding zu erlernen. Furbush, 334 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X*

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 14jun2wX

Verlangt: Erster Klasse Brot-Vormann. Muß Sauerteig-Führung gründlich verstehen und Disziplin im Shop halten können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann als Geschirrwäscher und für Porterarbeit. $6, Zimmer und Beköstigung. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Agenten und Canvassers für guten Haushalt-Artikel. Große Nachfrage, gangbar, guter Profit. 54 W. Randolph Str., Zimmer 12. dimi

Verlangt: Ein guter, geschickter Cakesbäcker, muß stetig und nüchtern sein. 4316 Cortez Str. dimido

Verlangt: Deutsche, Ungarn oder Oesterreicher für allgemeine Farmarbeit auf unseren Ländereien in Florida, auch solche mit Familien; ständige Arbeit. Man melde sich brieflich oder persönlich beim „Homeseekers Central Bureau", Zimmer 356 — 157 West Adams Straße, Chicago, Ill. jn17—25X

Verlangt: Buchbinder mit Erfahrung an der allerfeinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Pl. 17jn2wX

Verlangt: Junger Barbier. 1540 West 47. Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Janitors, Farmarbeiter, Stallarbeiter, Dairyarbeiter, Office-Jungen, Carpenters. Cent. Empl., 201, 184 Washington Str. midofr

Verlangt: Anständiges Ehepaar für Küchenarbeit; auch Mädchen, Zimmer aufzuräumen und Pantry-Mädchen; müssen Englisch sprechen; 1½ Stunden von Chicago. Bin von 3—4 Uhr in der Abendpost-Office zu sprechen. Mrs. Kaplan.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter, spricht englisch, böhmisch, slawisch und polnisch. Vorzusprechen 4315 Calumet Ave., Tel. Keenwood 170.

Gesucht: Junge dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: H. 432, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch und Barkeeper sucht Stelle. Otto Schmidt, 1923 Cleveland Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, ev. ein Geschäft zu erlernen. Adr.: U. 665, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, versteht aufwarten, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: U. 666, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, ist verheirathet. 1126 N. Clark Str. W. Piese.

Gesucht: Mechaniker (Deutscher) auf Präzisions-Instrumente eingearbeitet sucht Stellung. P. S., 217 Van Buren Str.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren sucht Stellung, macht Porterarbeit. Adr.: F. 96, Abendpost. mido

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Cakes und Rolls sucht Stelle, Stadt oder Land. 1713 West 13. Str., unten.

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Posten, spricht deutsch, englisch und böhmisch. Robert Franz, 1230 Clybourn Ave. 21junlwX

Gesucht: Junger flinker Bartender sucht stetigen Platz. 205 Chestnut Str., Basement, A. Mueller.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. Etwas Erfahrung an Cakes. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Stelle für Stall und sonst welche Arbeit. 1330 Larrabee Str.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen sucht Stellung. Adr.: H. 461, Abendpost. mido

Gesucht: Uebersetzer, der 7 Sprachen spricht, sucht Stelle hat gute Empfehlungen. Brieflich oder vorzusprechen. Danazin, 2316 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, 4 Jahre im Lande, sucht Abends Stelle. 1612 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Deutscher, Schlosser, sucht Arbeit, am liebsten in Automobil-Werkstatt, oder sonstige Beschäftigung. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. G. Jelly, 1658 Burling Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter und an der Bar mitzuhelfen. 724 Willow Str.

Gesucht: Stetiger deutscher Mann sucht Arbeit als Steinschleifer, nimmt auch andere Arbeit. Horbal, 1507 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Painter, Tapezirer, Calciminer wünscht Privatarbeit. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 21junlwX

Gesucht: Alleinstehender deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht auch Carpenter-Arbeit. Tel. Lincoln 7534.

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht stetigen Platz auf Farm. Gutes Heim. Offerten mit Lohnangabe bis Freitag. Adr.: G. 727, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz für Haus- und Stallarbeit, gedienter Kavallerist. Adr.: G. 726, Abendpost. midofr

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Stelle. O. K., 305, Abendpost. 21junlw

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Blacksmith-Helfer. August Friedrich, 1232 — 32. Straße.

Gesucht: Bäcker, 22, sucht Stelle als erste Hand an Brod, Rolls, extra gut an Cakes, erstklassiger Ornamenter. Fritz Glaser, 1850 S. Center Ave.

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stelle Nachts, kann alle Arbeiten verrichten. 4846 Justine Str.

Gesucht: Maschinist, der an Gasometer Drehbank und Nähmaschinen-Reparaturen geübt ist, sucht stetige Arbeit. Fenirl, 1923 Mohawk Str.

Gesucht: Aelterer Mann, 50, sucht Stelle als Bartender, übernimmt auch Porterarbeit, ist fähig, Geschäft zu führen. A. C., 2037 Hastings Str., 2. Fl.

Gesucht: Bartender, junger ann, perfekt Englisch, sucht Arbeit. Adr.: H. 448, Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Mann, 24, spricht deutsch, englisch und slawisch, sucht Stelle als Porter und das Bartenden zu erlernen. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. J. Antony, 2103 Emerson Ave. mido

Gesucht: Stellung als Redakteur. Logischer, gewandter, verständlicher Styl. Originelle Ideen. Zündende Leitartikel und Glossen. Bin akademisch gebildet, kein Zeitungsschneider. Proben, Referenzen. Adr.: H. 449, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter. Münch, 2208 W. Washburne Ave. dimi

Gesucht: Porter sucht Arbeit im Saloon, oder Automobilführer zu erlernen. 3633 S. Lincoln Str. dimi

Gesucht. Porter, erster Klasse erfahrener Mann gesetzten Alters, versteht bartenden und Lunch kochen, absolut kein Trinker, ehrlich und zuverlässig, Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Junger tüchtiger Maschinist mit Erfahrung an Dreh- und Hobelbank, sucht Arbeit. Adr.: H. 445 Abendpost. dimi

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, verheiratheter Mann, sucht Stelle als zweite Hand, nur Tagarbeit. Adr.: Frank Siblik, 2536 Troy Str. dimi

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle; gute Zeugnisse. Adr.: H. 444 Abendpost. dimidofr

Gesucht: Junger flinker Bartender und Waiter sucht stetigen Platz. M. Shimpf, 2248 West 21. Place. dimi

Gesucht: Erfahrener Trockenreiniger, 22 Jahre, sucht Stelle in Färberei. Josef Wenk, 1720 Bissell Straße. dimi

Gesucht: Bäcker, junger Deutscher, sucht Platz als dritte Hand an Brot, Stadt oder Land. Wenze, 409 Wells Straße, 1. Floor. dimi

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Posten, wo er selbstständig arbeiten kann. Pleiner, 1337 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 geweckte Mädchen über 16 Jahre alt, um das Bücherprüfen von Beschädigungen zu erlernen; frühere Erfahrung nicht erforderlich, müssen jedoch Grammarschule-Graduantinnen sein; stetige Stellung; Lohn $6 die Woche. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 17jnlwX

Verlangt: Mädchen für Trimmen von Zigarrenkisten. 310—12 West Superior Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. mido

Verlangt: Ordentliche, reinliche junge Mädchen; guter Lohn und stetige Arbeit, um das „Labeln" zu erlernen in der Potatoe Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. 116 W. Superior Straße. 19jnlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Vorarbeiterin, muß erfahren sein in Trimming und Labeling von Zigarrenkisten. Adr.: H. 455 Abendpost. 19jnlw

Verlangt: Mädchen für alle Departments in Laundry zu arbeiten; guter Lohn. Munger's Laundry, 2410 Indiana Ave. 16jnlwX

Verlangt: Kassiererin und Lunchcounter-Mädchen. Sans Souci Park Restaurant.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 63 E. 53. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen heute Abend. 5820 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Restaurant und Privathäuser, hoher Lohn, sowie Haushälterin. 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 2658 S. 41. Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin mit Empfehlungen; guter Lohn. Nachzufragen 4068 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gute deutsche Köchin mit Empfehlungen. Nachzufragen 4352 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Starkes deutsches zweites Mädchen zum Waschen und Bügeln; muß willens sein, auf's Land zu gehen. H. Piper, 1612 Wells Str.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit drei Kindern. Anzufragen bei Chas. Ladde, Montague, Michigan, R. F. D. 2. mido

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen, sechs Zimmer Flat, kleine Familie, der schwere Theil der Wäsche wird außerhalb gewaschen. Muß sofort anfangen. 2. Flat, 662 Buckingham Place, nahe Halsted.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby aufzupassen und bei Hausarbeit zu helfen. 1216 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2337 North Ave.

Verlangt: Haushälterin, die für kleinen Lohn auf dem Lande gutes Heim und leichte Stelle wünscht. Frank Kossakowski, Chesterton, Ind.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen Mrs. Huber, 4659 Evanston Ave., Store. mido

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 5958 Winthrop Ave., nahe Thorndale Ave. Nehmt Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 157 Clifton Park, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $7 per Woche. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gute einfache Köchin. Keine Wäsche. Kleine Familie. Guter Lohn. 5176 Michigan Ave., Apt. 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5304 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Morgens nachzufragen 4436 Vincennes Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 2011 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. 2137 Alice Place, nahe Milwaukee und North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gute Köchin, braucht nicht zu waschen. Muß gute Empfehlungen haben. 2236 Lincoln Park West, 3. Floor.

Verlangt: Frau, einige Stunden des Tages in Boardinghaus mitzuhelfen. 1964 Berwyn Ave., nahe N. Robey Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit — 1823 Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1445 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Prairie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen; 3 Erwachsene. 4835 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 813 Oakdale Ave., nahe Halsted Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Goldstein, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3659 Evanston Ave. Mrs. Arndt.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 4845 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; muß willens sein, nach Vorstadt zu gehen, 30 Minuten Fahrt; modernes Haus, alle Bequemlichkeiten. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag in 3215 Warren Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Waschen und Bügeln behilflich zu sein. Kein Kochen. 4652 Dover Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Guter Lohn. Empfehlungen. 3453 Janssen Ave., Ecke Cornelia. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1325 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutschen Familie. 48 N. Walnut Avenue, Austin. Telephon Austin 591. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Roominghaus, Betten zu machen. Mrs. McCollough, 553 W. Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 4824 N. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau mittleren Alters für eine Privatfamilie in kleinem Landstädtchen; keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim für rechte Person. Näheres: Miß Rodenburg, 1851 N. Spaulding Ave., Chicago.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. 2431 N. Sawyer Ave., ½ Block von Logan Square Metropolitan Hochbahn-Station. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. 2634 Lake View Ave., zwischen Deming und Wrightwood, 1. Flat. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; keine Wäsche; Empfehlungen. 4320 Drexel Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4323 W. 42. Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß Englisch sprechen; gutes Heim und hoher Lohn. 5238 South Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1439 Millard Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in Familie von zwei Personen. 345 Fullerton Blvd. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine die etwas englisch spricht. 5719 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwoch und Donnerstag, zum Waschen und Bügeln. 1233 N. Hoyne Ave., 3. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, in kleiner Familie, 2 Kinder, zum Kochen und am Tisch aufzuwarten. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. Mrs. H. C. Hutchins, 188 4. Str., Hinsdale, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 3613 Hamilton Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, guter Lohn, gutes Heim. 2949 Michigan Avenue. somodimi

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jnlmX

Verlangt: Eine deutsche Frau zum waschen, bügeln und reinmachen in einer kleinen Familie. Adr.: Mrs. R. H. Bloese, 1621 Berteau Ave., nahe North Paulina Str., Ravenswood. Tel.: Lake View 4633. momifa

Verlangt: Gutes Mädchen für Restaurant, um am Tisch aufzuwarten. 1606 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Perlman, 2738 West Division Straße. dimi

Verlangt: Mädchen als zweite Köchin. Bergdoff, Randolph und Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 415 E. Central Park Ave., 1. Flat. 20jnlwX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 155 North Ridgeland Ave., Oak Park, Ill. sadimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2715 Logan Blvd. 19jnlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. J. A. Großman, 5244 Süd Park Ave. Phone: Drexel 5729. momi

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 8mzmifamo*

Northwestern Female Employment Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedenerlei Stellungen in der Stadt, Vorstädte und für Sommerresorts. Feine Plätze und beste Löhne. Kommt heute: 441 West Lake Str. (Ecke Canal), oben. 29maimomifrlm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen Vormittags, 5009 Prairie Ave. Sobel. somo

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; kein Waschen; gute stetige Stelle. $3—$4. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn; ein Block von Northwestern-Hochbahn. 1616 Bryan Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2427 Catalpa Ct. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau, die auch bügeln kann, für Montag und Donnerstag. 4532 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen 4940 Warwick Ave.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 1321 Clybourn Ave., Petter.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Spricht englisch. 1157 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Wittwe in 60er Jahren, gute Hausfrau, in allem zuverlässig, sucht stetiges Heim bei altem Wittwer, kann Sohn bei sich haben, wünscht nur kleinen Lohn. Adr.: U. 664, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1728 N. 40. Ave.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht Stelle als Köchin. 1529 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen, 17 Jahre alt. Maver, 713 Uhland Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1630 Clybourn Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen beim Tag. 1521 Melrose Str. Mrs. Ostermann.

Gesucht: Allgemeine Hausarbeit. Mrs. Benzing, 2430 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1719 Fremont Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. E. Z., 1838 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Tel. Lake View 1438.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4116 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit bei anständiger Familie, wenn möglich an Nordseite. Persönlich vorzusprechen. 1130 So. Halsted Str., Mrs. Morgenstern.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen. Selbst vorzusprechen. 1615 Johnson Str., Flat 2. hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1034 West Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Wasch- oder Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. Mrs. Born, 2126 Bissell Str., Tel. Lincoln 957.

Gesucht: Deutsche Frau sucht kranke Frau oder Wöchnerin zu pflegen. Frau Kurfiß, 3311 N. Irving Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte brieflich. 3410 Armitage Avenue. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht etwas englisch. Bitte selber vorzusprechen, 1542 La Salle Ave., Basement. momi

Gesucht: Erster Klasse Lunch-Köchin sucht stetigen Platz. Telephon: North 5933. dimi

Gesucht: Junge Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. Bitte vorzusprechen, 450 N. Green Str., 2. Floor. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit einem 5 Jahre alten Kind sucht Janitor-Stelle. Adr.: P. U. 371, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Eheleute suchen Stellung im Restaurant, Frau ist gute Köchin, Mann am Tisch aufzuwarten, auch ein Küchenmädchen. Adr.: H. 436, Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau kann gut kochen, waschen und bügeln, versteht alle Zimmerarbeit; Mann geht auswärts zur Arbeit. Brieflich: A. K., c. o. Fischer, 1835 Lincoln Ave.

Gesucht: Strebsames deutsches Ehepaar wünscht Stellung auf einer Farm, Frau ist ausgezeichnete Köchin. Adr.: K. 344, Abendpost. mifr

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, gegen freie Wohnung und geringen Lohn. Wahl, 738 Blackhawk Str., hinten. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hausbesitzer!

Paint und Oel ist hoch im Preis, haben Sie Außen- oder Innen-Arbeit kaufen Sie das Material, Sie wissen es ist reelle Oel Paint, Sie sparen dabei 35—50 Prozent. Bin deutscher Painter, mache gute Arbeit. Adr.: U. 662, Abendpost.

Carpenter-Arbeiten aller Art werden prompt und billig ausgeführt. H. Jung, 1909 Cleveland Ave. mido

Wer richtet einer jungen strebsamen deutschen Dame ein Delikatessen- oder sonstiges Geschäft ein? Adr.: K. 452, Abendpost. mifr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen 1627 Larrabee Str. 24maimidosonlm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmifa*

Anstreicher- und Tapezirer-Arbeiten werden übernommen und billigst ausgeführt. A. Hirt, 31 West Illinois Str. Tel.: Central 2445. modimi

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notorielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Massage, Elektrizität, Licht-Schwitzbad, Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 16jnlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8m*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lp*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Ausstattung, billig, wegen Abreise sofort. Wittwe Jelenck, 1221 Otis Str. mido

Wollen Sie Ihre Hauseinrichtung schnell verkaufen? Schreiben Sie an 1647 Larrabee Str. mido

Möbel billig zu verkaufen, wegen Abreise. 1510 Tell Place. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Bilder, Haushaltungsgegenstände etc., gut erhalten. 769 Waveland Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Kleine Familien-Eisbox, fast neu, $5.00. Rottmann, 724 W. North Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Gute Möbel von 9 Zimmern, Leder-Parlor Set, Schaukelstuhl, Rugs, 9 bei 12 Teppich, Leder-Couch, saubere Betten, Dresser, Chiffonier, Spiegel, Bilder, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw.; muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 20junlwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 19jnlwX

Zu verkaufen: Spottbillig, kleiner Küchen- und Gasofen. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. mdimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen $300 Upright Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 20jnlwX

$100 Baar kaufen morgen großes, absolut neues Mahogany Upright Piano, volle Stahlplatte, Kupfer-Baß, auf 25 Jahre garantirt. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. modimidofr

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19jnlwX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jnlmoX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wachsamer Hund, guter Kinderfreund. 446 Eugenie Str.

$95.00 kaufen 7 Jahre altes braunes starkes Pferd, 1250 Pfd., garantirt gutes Arbeitspferd, geht ein- und zweispännig, Rubber Tire Stanhope in gutem Zustand, $28. 2511 West 50. Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles, junges Pferd, elegant, garantirt fehlerlos, auch neuer Top-Wagen und Buggy. Ehm's Meat Market, 2463 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Frisch melkende Kuh. 2088 Superior Str., nahe Robey.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Leder gepolsterte Brutmaschine, einmal gebraucht, besonderer Umstände halber sehr billig, damit erzielte feine Hühnchen zur Ansicht. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Kaufe ungeschliffene Montana Steine und Gems. Adr.: H. 447, Abendpost.

Zu verkaufen: $45 Tuxedo Rock, in gutem Zustande, Brustmaß 40, $7.50. Zimmer 508, Hartford Building.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1l*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $7000 für 5 Jahre zu 5½ % Zinsen, gesichert durch Store und Flats, Brick, im Werthe $14,000. Principals brauchen nur zu antworten. Adr.: H. 454, Abendpost. misason

Verlangt: $5000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf verbessertes Einnahme-Property, werth $10,000, nur von Privatperson. Adr.: 453, Abendpost. misason

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen.
1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21jasasonmi*

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum zu verkaufen, von $500—$3000. Wm. Lachde, 2721 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: $4400 erste Gold Mortgage, 5%, Grundstück nahe Palmer Square, $9—$10,000 werth, voller Abstrakt und Garantie-Policy. Adr.: H. 465 Abendpost. dimido

Zu verleihen: $3000 oder $3500 an einen Privatmann, vom ersten Juli an. Adr.: H. 466 Abdpost. dimi

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. mido

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 17junsasomilm

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abends-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fs*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 8 Zimmer Boardinghaus, sofort wegen Krankheit, alle Zimmer besetzt. 1372 Clybourn Place, nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, gute Lage; sehr gute Gelegenheit für den rechten Mann; sehr mäßiger Preis. 3254 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchgeschäft krankheitshalber billig. 231 Menomonee Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise sofort billig, 11 Zimmer Roominghaus, alles vermiethet, nahe Lincoln Park. 1432 N. Clark Str.

Großer Bargain: Verkaufe Delikatessen-Store, mit Hubbard Backofen, beste Lage, Nordseite. Große Einnahme, sofort genommen $800. Werth $1200. Alle Fixtures neu. Großes Lager. Fragt Morgens 9.—1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon-Corner, eigene Lizens, 3 Jahre Lease. Großer Stock, beste Lage, Wocheneinnahme $425, wenn sofort genommen $3500, Werth $6000. Ueberzeugt Euch, fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eisenwaaren-, Ofen- und Tinshop in bester Lage, Nordseite, billig, wenn sofort genommen; zwei Jahre Lease; billige Miethe; feine Gelegenheit für deutschen Tinner, selbstständig zu werden. Agenten oder Curiosucher verbeten. Briefe unter H. 435, Abendpost. mi—sa

Großer Bargainverkauf! Delikatessen-Store, beste Lage, billige Miethe, große Einnahme; sofort genommen $825, werth $1500. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon an North Ave., beste Lage, Lizens bezahlt bis 1. Nov., großes Lager, neues Cash Register; $1500 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens, eigene Lease, eigene Fixtures, großes Lager, beste Lage, sofort zu $4000. Goldgrube. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain, kommt nicht wieder vor! Verkaufe 2 Häuser, 1 Framehaus vorn, hinten 4stöck. Brickhaus mit 35 Zimmern und 32 Betten, Framehaus mit 10 Zimmern und 10 Betten, Wasserheizung, Preis $4500, werth das Doppelte. Die Hälfte kann stehen bleiben. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, $850, monatlicher Ueberschuß von $120—$130 nachgewiesen. Emil Kohlman, 1926 W. Lake Str. midofr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Grocery- und Delikatessen-Store. 1325 Belmont Ave. Keine Agenten. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon an 40. Avenue und Ohio Str., nahe Chicago & Northwestern Railroad Shop. H. Hohman, 3165 West Ohio Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit. 1905 Cleveland Ave. dimi

Verkaufe schönes 15 Zimmer Roominghaus; allerbeste Lage; Miethe $45; Einkommen $150 monatlich; billig; reell; könnt es prüfen.
24 Zimmer, Miethe $90, Einkommen $240.
10 Zimmer, Wohnung und $45 monatlich.
Manche Andere, große und kleine; spottbillig; das beste Geschäft. Lange, 704 Dearborn Ave. dmdo

Gut gelegener, bekannter Store, nebst Werkstatt billig zu verkaufen an Plumber, Elektriker, Mechaniker. 2907 Belmont Ave. 20jnlwX

Zu verkaufen: Barbierstube, gutes Geschäft, Untersuchung erwünscht, gute Laundry, $100. 819 Süd State Straße. dimi

$400 kaufen 15 Jahre etablirten Zigarren-, Candy- und Kurzwaaren-Laden. Tägliche Einnahme $10.00. 1548 N. 40. Ave., nahe North Ave. dimi

Seltene Gelegenheit! 48 Vending Maschinen für 5c Einwurf billig zu verkaufen, sehr hohes Einkommen, auch einzeln verkauft; muß die Stadt verlassen. Adr.: J. Paulini, 1378 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Stationery, Zigarren, Eiscream-Store; gute Wohnzimmer; billige Miethe. 3710 N. Ashland Ave. dimi

$375. Muß positiv verkaufen: Delikatessen, Confectionery, Stationery; billige Miethe; Wohnzimmer; größter Bargain; Eure Offerte. 5306 Princeton Ave. modimi

Zu verkaufen: Sofort, 9 Zimmer Roominghaus, $150; Miethe $20. 943 Washington Blvd., Hinterhaus. 19jnlw

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, Bäckerei 17 Jahre etablirt, feine Kundschaft, backen Tag und Nacht; alte deutsche Nachbarschaft. Muß schnell verkaufen. Adr.: M. 210 Abendpost. 18jn2wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein guter Geschäftsmann mit Geld wird verlangt, um sich an gutem Geschäft zu betheiligen. Halber Profit und leichte Arbeit. Adr.: H. 437, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 helle freundliche Zimmer, $13.50 — nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad. 2837 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Schöne dampfgeheizte 4 Zimmer Flats, $22 bis $25; Porches; nahe Fullerton Hochbahn-Station; Conzesion bis Herbst. Janitor, 2215 Clifton Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Mehrere ausgewählte Stores, mit oder ohne Zimmer. Nachzufragen bei A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 388. mi—sa

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer Flats, neu dekorirt, Gas und Toilet. Sehet Agenten, 2360 Bloomingdale Road, Ecke Western Ave. Miethe $10 bis $12. mi—sa

Zu vermiethen: Strikt modernes 4 Zimmer Flat, $16. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. Offen. mi—sa

Zu vermiethen: Für Barbershop, 2815 Racine Ave., Basement, Store und Wohnung, Lincoln und Diversey Blvd. midoson

Zu vermiethen: an Paw Paw Lake, eine möblirte Cottage, Lake Front. Michael Zemiag, 746 N. Clark Straße. mison

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer für eine oder zwei Personen, privat, modern, separater Eingang. 1545 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes helles und reines Frontzimmer an zwei Brüder, $1.50, oder Freundinnen, sowie einzelnes Schlafzimmer, $1.50 mit Wäsche. Separater Eingang, Gas und Bad, Telephon im Haus. 2242 Burling Str. und Belden Ave., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str. midofrsa

Zu vermiethen: Helles Front-Bettzimmer an jüdischen jungen Mann, mit allen Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung. 1217 N. Clark Str., 2. Floor, Seitenaufgang, nahe Division Str.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers. 408 North Avenue.

Schön möblirte Zimmer bei kinderloser Familie für Herren oder Ehepaare, mit Kost wenn gewünscht. 4614 Wentworth Ave. mido

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, modern, Familie ohne Kinder, an einen oder zwei Herren. Kann Piano oder Bücherschrank mitbringen. Kallenbach, 3658 N. Clark Str. momi

Zu vermiethen: Sauberes großes luftiges Zimmer, Gas, Bad, Privathaus. 537 Belden Avenue, erster Floor. 20junlwX

Gewünscht: 1 oder 2 Herren in Room oder Board, schönes Zimmer. 1612 Cleveland Ave. 19jnlw

Zu vermiethen: Schönes großes und reines Frontzimmer für zwei Brüder oder zwei Freunde, $1.50 jedes; sowie einzelnes Schlafzimmer, $1.50; separater Eingang, Gas und Bad. Telephone im Haus. 321 Webster Ave. und Lincoln Park.

Möblirte Zimmer zu vermiethen, $2 die Woche und aufwärts. 2822 N. Clark Str. modimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lediger Mann sucht Zimmer und Board bei jüdisch-ungarischer Familie, privat. Adr.: F. 78, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann, Deutsch-Amerikaner, sucht Zimmer mit oder ohne Kost an der Nordseite, in der Nähe von Belmont Ave. Adressire mit Preisangabe: H. 433, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Frau mit einem Kind sucht 3 oder 4 Zimmer zwischen Irving Park und Montrose. Adr.: L. T. 326, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligente Wittwe in mittleren Jahren wünscht sich mit einem intelligenten israelitischen Herrn in guten Verhältnissen, nicht unter 58 Jahren zu verheirathen. Nur Ernst meinende können brieflich antworten. Schwindler, Agenten ausgeschlossen. M. S., 1017 Ainslie Str., 2. Fl.

Heirathsgesuch! Deutsche Frau, 35 Jahre alt, die des Alleinseins müde ist, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn zu machen zwecks späterer Heirath, kann bis 45 Jahre alt sein, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen; habe gemüthliches Heim. Adr.: L. U. 327, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Für sofortigen Verkauf von 2- und 3-Flat Gebäuden, nördlich von Belmont Ave., laßt sie in unsere Liste eintragen. 19jnlw
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain! Zweistöckiges 2—6 Zimmer Framegebäude 1851 Burling Str.; Preis $2800. Aug. Torpe, 820 North Ave. (alleiniger Agent). 17jnlwX

Zu verkaufen: Schönes Heim in Edgewater, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Haus in bestem Zustande, Garage, Lot 50 bei 150 Fuß; nur 2 Blocks vom See und Argyle „L" Station. Preis $9000; günstige Bedingungen. Besitzer: 5050 Kenmore Ave. 13—21jn

—Schleuderpreis.—
Prächtige Residenz in Ravenswood, Lot 60×132; 10 Zimmer Haus, Oak Trim, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, feiner Rasen und Sträucher. Haus ist ausnahmsweise gut gebaut, kostet über $12,000. Wegen Todesfall in der Familie verkaufe ich für nur $7800. Beliebige Abzahlungen.
Edward P. Falter, 1628 Irving Park Blvd.
Phone: Graceland 7716. 16jnlwX

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Haus, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, modern, Barry, nahe Racine Ave., $3400. Kommt sofort. Thies, 3017 Southport Ave. mido

Krankheitshalber muß Eigenthümer sein 5 Flat Framehaus verkaufen, Miethe $720, Preis $4850. Beste Offerte kauft es. Frey, 2828 Lincoln Ave. mifr

$100.00 — Großer Bargain — $100.00
$100.00 Baar, Rest $25.00 den Monat, einschließlich Zinsen kaufen Zwei-Flat Gebäude, 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30×125, nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Straßenbahnlinien; ein Block von St. Alphonsus-Kirche und Schule. Preis $3500. Das Miethsgeld wird das Eigenthum bezahlen. Werdet selber Eigenthümer. Agent am Platze jeden Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. di—sa

Zu verkaufen: 2-Flat Frame auf Brick, 4 und 4 Zimmer, modern, 30 Fuß Lot, Oakley Ave., bequem zu Cars. $4500; $2000 Baar. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, prächtiges 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, durchweg Oak Trim, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, ferner großer Stall; Preis $8500. Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien. Gehe auch Tausch ein für 2-Flat Brickgebäude, Ofen- oder Furnaceheizung. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Larrabee Straße, nahe North Ave., Geschäftsgebäude, Preis $4000, werth $5000. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Prächtiges zweistöckiges modernes Brickgebäude, 1921 Balmoral Ave., die allerneuesten Verbesserungen, gute Fahrgelegenheit, ausgesuchte Lage, nur $6000. Mache beliebige Bedingungen. Anzufragen im zweiten Flat. fr—mi

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Hört auf Miethe zu bezahlen, sondern kauft eins von meinen neuen 2stöckigen Häusern, 4 Zimmer Flats, Cement Block Basement, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square; kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 21junmisa*

$5300 kaufen 3stöckiges Brick- und Framehaus, 4 Flats, Brick-Garage hinten, Spaulding, nahe North Ave.; bezahlt 15 Prozent; $2000 Baar. Schaefers, 3554 North Ave. mi—son

Zu verkaufen oder vertauschen: 3610 Chicago Ave., neues Store und 6 Zimmer modernes Flatgebäude, nehme schuldenfreie Cottage. Nachzufragen bei Peterson, am Platz, oder Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage auf Konkret-Fundament, neu und modern, Lot 31 Fuß, ein Bargain zu $2800; leichte Bedingungen. 3337 Hutchinson Str., nahe Kimball Ave. Eigenthümer auf dem Platz Samstag Nachmittag. mido

Zu verkaufen: Billig, neues 3 Flathaus, modern, Miethe $564, Preis $5200. Kommt schnell, speziell. 1109 N. Homan Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen oder vertauschen: Brickhaus, Store, eine 5 und eine 6 Zimmer Wohnung, Store, Delikatessen und leichte Groceries; nehme kleineres Haus oder Lot in Tausch. 3640 W. Chicago Ave. misa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 moderne neue 2 Flat Brickgebäude, vier 5- und sechs 6-Zimmer-Flats. Oak Trim, elektrisches Licht, Straße gepflastert, 2 Blocks bis zur Straßenbahn. Preis $4800 und $5800. Nehme $500 Anzahlung oder schuldenfreie Cottage oder Lot in Tausch. Nachzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. Regelin, Jenson & Co. dimidofrsa

Zu verkaufen: Residenz.
2-stöckiges Frame auf Steinfundament, enthalten 8 Zimmer; Heißwasserheizung; Lot 40×150; Belden Ave. nahe Spaulding; Preis $5000. Tausche auch gegen modernes zweistöckiges in Logan Square. — Adr.: U. 652 Abendpost. somomi

Zu verkaufen: Hübsche Häuser für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände... $2800
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur..... 3200
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 5 Cottages, 4 und 6 Zimmer, mit zwei Lotten, $1500 und $1600. Dietscher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 15jnlwX

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650. Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3205 S. Ashland Ave., 2stöckiges Brick- und Framehaus, 5 und 6 Zimmer; dies ist kein Platz für einen Millionär, sondern für gewöhnliche Leute; alle Verbesserungen sind vorhanden und bezahlt; die Hälfte Baar; $1550. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. midofr

Farmländereien.

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*X

Gute fertige Farm am Fluß, Wald, Wiesen, Ernte, Vieh, Inventar, neue Gebäude, $1500; leichte Zahlung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan. ju3—30fasomi

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: U. 672 Abendpost. modimi

Zu vertauschen: Etliche gute Farmen, von 80 bis 200 Acres, Preis $4000 bis $7500; für Cottages oder 2 oder 3-Flat-Häuser. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. 15jnlwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle. 1615 Orchard Str., Flat 1.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $3 und aufwärts. Sulten, 3249 Lincoln Ave. 1ot*X

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

5,000 Paar $3 bis $4 Schuhe und Oxfords für Damen zu nur 1.59

Dieser Verkauf auf dem 2. Floor in der sehr vergrößerten Schuh-Abtheilung für Damen

Selten, wenn je, wurde Euch die Gelegenheit geboten, solch gute, moderne und dauerhafte Schuhe zu einem solch niedrigen Preis zu kaufen. Ohne Uebertreibung, Eure kühnsten Erwartungen werden in diesem Verkauf übertroffen, denn die gebotenen Herabsetzungen können in Wort und Bild nicht wiedergegeben werden. Wir haben den wirklichen Werth dieser Schuhe und Oxfords gar nicht in Betracht gezogen, und den Preis ungefähr auf die Hälfte dessen herabgesetzt, den Ihr für ein Paar guter Schuhe bezahlen müßtet.

Die Partie besteht aus

Pumps, Oxford Ties, Knöpf- und Blucher hohe Schuhe

in Lohfarben, Suedes, Velvets, Kid und Lackleder, in jeder nur denkbaren modernen Facon und Muster. Einige der hohen Schuhe haben Tuch-Obertheile. Es ist wahrhaftig eines der reichhaltigsten Gruppen von Damen-Schuhzeug, die je zu einer Herabsetzung geboten wurde.

Der Grund für diese große Herabsetzung liegt darin, daß der Fabrikant diese Schuhe und Oxfords als „Checks" markirte, da sie einige kleine Fehler hatten, die aber in keiner Weise deren Aussehen und Dauerhaftigkeit beeinträchtigen. In den meisten Fällen könnt Ihr sie nicht von perfekten Schuhen unterscheiden. $3 bis $4 ist der regulär festgesetzte Preis dieses Fabrikanten für ähnliche Schuhe und Oxfords, morgen zahlt Ihr aber nur

Schuhe auf Tischen ausgelegt je nach der Größe, zwecks leichter Auswahl.

1.59 Second floor

Extra Platz und extra Verkäufer, um das Kaufen zu erleichtern.

Mutterland und Tochterstaaten sehr wohl möglich. Der Ehrgeiz dieser Tochterstaaten — auf der augenblicklich tagenden Reichskonferenz tritt er wieder im al-fresco-Stil zutage — ist sehr groß. Die Bezeichnung Kolonien haben sie ganz abgeschafft und sich für unabhängige „Nationen" erklärt, deren Regierungen staatsrechtlich dem Londoner Kabinett ebenbürtig nur der Krone von England unterthan sind. Die stolzen Töchter haben sich trotzdem nicht verhehlen können, daß ihre Selbstständigkeit bis auf weiteres ganz und gar auf der mütterlichen Macht beruht. Ohne die mächtige Rückendeckung durch die weltmeerbeherrschende Mutter würde die neufundländische „Nation" wohl bald dem Sternenbanner unterthan, und über Australien sammt Neuseeland ginge dann gewiß schnell die japanische Sonne auf. Gerade Australien hat denn auch, obwohl von einem Arbeiterministerium regiert, die militärischen Erfordernisse einer nicht bloß auf dem Papier stehenden nationalen Unabhängigkeit klar erkannt: der Bericht des Admirals Henderson empfiehlt den schleunigen Bau einer australischen Kriegsflotte ersten Ranges. Nun fällt es aber England selbst schon jetzt schwer und schwerer, seine eigene stetig vermehrte Riesenflotte zu bemannen. Mag es also auch gegenwärtig getrost Dutzende von Agenten zwischen London und Edinburg umherreisen lassen, die 50,000 heirathsfähige Albionstöchter zum Export nach Kanada zusammensuchen, wie lange es ruhig wird mitansehen können, daß die lockenden wirthschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten der Kolonialgebiete mit ihrem größeren Nahrungsspielraum ihm tüchtigen Männernachwuchs entziehen, ist sehr die Frage. In diesem Verhältniß liegt sogar ein doppelter Konfliktskeim insofern, als umgekehrt die britischen Ueberseestaaten mit ihrer dünnen Bevölkerung auf Einwanderung um so mehr angewiesen sein werden, je mehr und je schneller sie ihre effektive Machtstellung in Einklang bringen wollen mit ihren Unabhängigkeitsansprüchen.

Ein Vergleich ihrer Bevölkerungszahlen mit denen von London ist für sie ebenso beschämend wie schmeichelhaft für den reichshauptstädtischen Oktopus, dessen phänomenales Anschwellen alle Begriffe zu übersteigen anfängt. Auf dem Areal von Großlondon athmen beinahe so viele Menschen wie in ganz Kanada, das größer ist als die Vereinigten Staaten von Amerika. Selbst die Grafschaft London zählt bedeutend mehr Einwohner als ganz Australien, das fast so groß ist wie Europa. Der Bevölkerungszuwachs Londons während der letzten zehn Jahre kommt der gesammten Einwohnerschaft Neuseelands gleich, das nicht viel kleiner ist als Preußen, und die Einwohnerzahl Neufundlands wird von der der meisten Londoner Stadtbezirke übertroffen. Alles in Allem jedoch kann John Bull mit seiner staatskörperlichen Entwicklung recht zufrieden sein. Die Bewegung seiner Bevölkerung führt den imperialistischen Pessimismus der letzten Jahre ebenso entschieden „ad absurdum", wie die immer glänzendere Gestaltung seiner internationalen Handelsbilanz die Unkenrufe der Schutzzöllner widerlegt. Kein Licht freilich ohne Schatten. Die Volkszahl Irlands ist abermals gesunken, wenn auch das Rückgangstempo sich gegen früher sehr verlangsamt hat. Von rund 4,460,000 im Jahre 1901 ist sie auf 4,380,000 zusammengeschrumpft. Im Ganzen hat das unglückliche Land im Laufe des letzten halben Jahrhunderts ungefähr die Hälfte seiner Bewohnerzahl verloren. Des feisten John Bull schwere Mitschuld an dieser irischen Abmagerung ist zwar unleugbar, sie zu erörtern aber hier nicht der Ort. Zudem bleibt der Iren ein starker Trost. Ihr unermüdlicher Landsmann Bernard Shaw wird von der banausischen Populationsstatistik nur einfach gezählt. Wie jedermann weiß, ist er mindestens so beträchtlich, wie die ganze britische Nation.

— Insassen des Gefängnisses zu Barberton, bei Akron, O., drohten, dasselbe zu zerstören. Das Gefängniß enthält nämlich nur eine einzige, große Zelle, und in diese war außer den Häftlingen auch eine verlaufene Kuh gesperrt worden. Der Bürgermeister strafte die Kuh wegen „Friedensstörung" um $2, welche der Eigenthümer zahlte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackerman, Frank, 38 J., 5337 Aberdeen Str.
Brosch, Louise, 31 J., 1757 N. 40. Ave.
Damrow, Christian, 71 J., 1543 Wood Str.
Diederich, Anton, 40 J., 726 Gardner Str.
Jäger, Jennie, 68 J., 304 W. 103. Str.
Koch, Christian, 77 J., 1958 W. Division Str.
Neff, Louise, 69 J., 1919 Walnut Str.
Schmitt, Anton, 71 J., 4537 Drexel Blvd.
† Steube, Minnie, 42 J., 1439 Ashland Ave.
Schaefer, John, 27 J., 5904 N. Clark Str.
Schreiner, Joseph, 54 J., 2230 Lincoln Ave.
Schwartz, Abraham, 74 J., 544 E. 43. Straße.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ollie gegen Frank P. Sorensen, grausame Behandlung; Mollie gegen Leon Frank, Verlassen; Annie gegen Peter Alexander, grausame Behandlung; Sylvia gegen John H. Lomax, grausame Behandlung; John G. gegen Florence Laing, Verlassen; Rachel gegen Edward Beck, Verlassen; George M. gegen Emma McDonald, Verlassen; Laurine gegen Joseph J. McDonald, Verlassen; Nina gegen Dot Livingston, Ehebruch; Edith gegen George M. Eppinger, Trunksucht; Jeanette gegen Charles W. Kayser, Verlassen; Frances gegen Godfrey Kick, Verlassen; Arthur gegen Katie Goloniowski, Ehebruch; John W. gegen Goldie A. Ryan, grausame Behandlung; Caroline gegen William J. Dignan, Verlassen; Ethel gegen William A. Kline, Verlassen; Frank gegen Margaret Kalas, grausame Behandlung; Kathryn gegen Clayton M. Foster, grausame Behandlung; Jennie gegen Emil Votrube, grausame Behandlung; Isaac N. gegen Hattie Vincent, Verlassen; Henry gegen Hazel Goetz, Verlassen; Mamie gegen Fred A. Zahner, Ehebruch; Beatrice gegen Aristide Senez, Trunksucht; Sarah gegen Max H. Kallick, Ehebruch; Alice gegen William H. Rodenhaber, grausame Behandlung; Susanne gegen Charles T. Rucker, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anthony J. Alsdorf, Camille Lederer, 31, 23.
Otto Werner, Stella Kowalski, 26, 23.
Paul P. Friedrich, Clara E. Hattwich, 25, 23.
Edward B. Whitlock, Gertrude Weber, 26, 20.
Harold O. Forsberg, Anna Staab, 22, 22.
Harry Cobacker, Rebecca Marx, 21, 18.
John Nowak, Dora Fick, 23, 19.
Robert W. Black, Katheryn Kunkel, 24, 23.
Elmer Stonehouse, Albertina Harwig, 26, 20.
Joseph Smoski, Katherine Nagel, 27, 25.
Max Berg, Rose Samuels, 27, 22.
Gus. H. Maedge, Harriet Olsen, 24, 24.
Martin J. Klein, Emma Schaffhausen, 21, 18
Jerome H. Price, Eleanor Elliott, 21, 18.
Ernest W. Fowler, Emma Nulo, 31, 30.
Wesley Henry, Julia Starres, 34, 33.
Guiseppe Briguglia, Angelina Ricetti, 22, 21.
Edward Nixon, Anna Brunner, 22, 19.
Bernard Arkowitz, Jennie Kramer, 22, 19.
Jacob Peterson, Mary Anderson, 25, 24.
Richard Fitzmaurice, Antonia Curzan, 20, 18.
Marshall F. Meyer, Emily S. Rausch, 28, 25.
Martin Lundgren, Ida Lundquist, 29, 29.
Alonzo Fryhover, Louise Schrader, 32, 19.
Edgar J. Uhlein, Paula Huck, 33, 17.
Max R. Heinrichs, Martha A. Larenzen, 30, 21.
Edward Bettell, Evelyn B. Coggshall, 36, 22.
Benedetto Cimino, Sarah Baratta, 27, 16.
Harry N. Andreasen, Harriet M. Hanson, 26, 22.
Michael Devlin, Anna McGlyn, 40, 33.
Royce Spencer, Millie Mrozek, 21, 18.
John J. Vogel, Sarah A. McGinty, 26, 23.
William Lucker, Anna Schuett, 19, 18.
George Christenson, Katheryn Dolley, 30, 31.
Emil F. Kneller, Dorothy Munn, 21, 18.
Edward Miller, Jennie Black, 21, 19.
Arthur Rugen, Celia Gabel, 24, 20.
Alfred T. Channell, Lillie M. Hahn, 28, 22.
William T. Fraska, Nettie Miller, 23, 29.
Hugh D. Murnighan, Corinne Schifferl, 23, 21.
Henry G. Bach, Edna D. Rohe, 25, 24.
Alfred T. Donald, Mayme Hancock, 34, 23.
Charles J. Storbeck, Freda M. Engel, 21, 18.
Walter Kummer, Mary Hillinger, 28, 22.
James T. Duggan, Charlotte F. Willis, 30, 25.
Carl Anderson, Gudrun Engebretsen, 27, 23.
Frank Corobtis, Anna Eidikomis, 24, 20.
Emanuel Cohn, Blanche Feldon, 28, 21.
Max Bodianov, Blanche Finkelstein, 21, 21.
Louis Harris, Elizabeth H. Lanier, 41, 35.
Roscoe E. Major, Irene L. Carr, 24, 20.
John E. Bodine, Lenore Simon, 21, 18.
Henry L. Duncombe, Anna Duncan, 30, 21.
William C. Zimmermann, Lena Bouland, 24, 24.
Carl Kloeffler, Anna Bluft, 31, 23.
Ruel J. Siegel, Bessie Slaving, 27, 18.
John Helenhouse, Josie Valentine, 30, 26.
William D. Hammond, Agnes E. O'Brien, 21, 18
Peter J. Mueller, Antoinette Wenter, 21, 18.
John Piha, Stella Kunt, 25, 20.
Frank A. Kiefer, Mary L. Weber, 27, 27.
Joseph Miller, Anna Schmitz, 22, 22.
Michael Lallmann, Lillie Lebean, 33, 29.
William B. Wilkinson, Bessie Barkey, 23, 18.
Philip Golden, Sarah J. Comon, 26, 26.
James S. Fauls, Hazel J. Mohren, 27, 24.
Henry Ademа, Effie Brower, 29, 21.
Paul H. Reinhold, Gertrude M. Knott, 31, 25.
Frank Wise, Minnie Buettner, 25, 22.
Edward W. Groß, Georgia B. Fickel, 38, 23.
Martin W. Franer, Ethel M. Vincent, 24, 24.
Andrew Woudema, Albertina Kamminga, 27, 24.
John Fennell, Nora Hosty, 29, 24.
Henry H. Bolotin, Rose Klein, 27, 25.
Theodore Maschek, Anna Hrisney, 24, 21.
Clarence D. Miller, Ida B. Adams, 24, 23.
Thomas F. Moorіs, Loretta M. Howe, 21, 18.
Michael D. Murphy, Mary Hussey, 39, 35.
Harold Broling, Elsie McCormick, 22, 22.
Arthur T. Smith, Mary Lander, 28, 34.
Oscar P. Schneider, Angelina Menneman, 23, 21.
Frank L. Stewart, Margaret E. Covington, 29, 25
Carl P. Sorensen, Edith J. Ravnes, 25, 25.
Edward H. Hansen, Hattie Smith, 26, 25.
John E. Tamney, A. Augusta Herz, 26, 20.
Rudolph P. Roethle, Susan Monroe, 28, 20.
Sam Halaborin, Lillie Galow, 28, 22.
Edward Nyberg, Ida Miedergang, 25, 25.
Joseph Peirne, Mary E. Gara, 29, 24.
Maxwell C. Katz, Elsia Hiller, 37, 29.
Charles Zander, Rose M. Gaehler, 24, 20.
Max Leiser, Cecelia Herner, 29, 23.
Nicholas LaChat, Mary Gotha, 21, 20.
Maurice Kassell, Lillian Hoffmann, 26, 19.
Samuel J. Moore, Pearl B. Olsen, 27, 24.
Louis Martina, Bessie Lid, 24, 20.
Louis J. Ehrhardt, Mary Bessert, 32, 30.
Michael Kordin, Dominica Halushka, 21, 19.
Fred Ammann, Jennie F. Petersen, 27, 22.
John F. Balmes, Gladys M. Leonard, 28, 21.
Leo J. Rathke, Antoinette Knasigroch, 21, 19.
John Leon, Alexandra Pekucka, 25, 22.
Arthur W. Pagels, Anna Glabe, 26, 25.
John Lannigek, Maryanna Pstrong, 43, 45.
Warren K. Wood, Maude Lanyon, 24, 24.
Arthur M. White, Winifred L. Boyd, 23, 20.
John Rosch, Catherine Becker, 27, 25.
William J. Holmes, Anna Burns, 27, 23.
Elias Hart, Gladys Reynolds, 21, 20.
Thomas J. Morn, Katherine L. Powers, 21, 19.
Paul H. F. Erler, Emily Berlener, 21, 21.
John H. Nelson, Clara M. Dean, 26, 18.
William H. Brown, Lulu Lewis, 37, 35.
Archie S. Loamer, Laura M. Crowell, 26, 23.
Jacob E. J. Jorgensen, Marie Jensen, 27, 23.
Fred W. Miller, Blanche Richerdsen, 28, 31.
Frank Pope, Elizabeth Kane, 22, 21.
Thomas E. Quinton, Opal U. Lookabaugh, 25, 19.
Frank H. Shumake, Mary A. Pierson, 28, 28.
Michael Gilleran, Mary Kennedy, 21, 18.
Arthur E. Mejill, Helen L. Stubbs, 45, 36.
Joseph Swarz, Gertrude Stondick, 21, 18.
David Salomon, Sarah Ginow, 21, 19.
Cornelius H. Carey, Marguerite Ratigan, 25, 22.
Charles P. McClaren, Alice A. Gray, 22, 19.
Charles L. Sheay, Lottie Booner, 26, 25.
Harold A. Hinz, Marion Cartier, 25, 21.
Alonzo W. Troffer, Ivy B. Kerr, 24, 21.
Charles A. Fisher, Lena A. Seyler, 35, 21.
Edward W. McLean, Jeanette Ducett, 24, 20.
John Edward Cantay, Alice Melican, 21, 18.
Alfred L. Moore, Pauline Colby, 49, 46.
Myron B. Helme, Stella M. Seery, 26, 24.
Daniel J. McCarthy, Kathryn A. Doherty, 21, 18
William W. Smith, Katherine L. Kane, 32, 28.
W. D. McCandleß, Lavina M. Mitchhart, 31, 31.
Stanislaw Jadlowski, Mary Hras, 25, 22.
William C. Heck, Myfanny James, 26, 26.
Frank Kalka, Adeline Rongean, 24, 19.
Alfred Kindgren, Alida Johnson, 22, 21.
Harry Richman, Kate E. Marks, 33, 22.
Harry Hetzberger, Ida Lietzman, 27, 27.
Myron H. Lowell, Marie Borchardt, 48, 33.
Lindon N. Hyram, Marie E. Burton, 26, 20.
George F. Schwartz, Martha J. A. Brunner, 24, 21.
Andrew Klima, Elizabeth A. Umbah, 22, 21.
Alfred T. Killen, Elsie L. Freudenberg, 21, 21.
Peter Lanman, Ellen Indarrieden, 22, 18.
George W. Martin, Madge Roche, 25, 22.
Gunnar A. Linne, Esther Bloom, 23, 22.
Henry Uidmann, Charlotte Mannel, 36, 21.
Anton Pfeffer, Teresie Bergel, 26, 26.
Clarence Lang, Cecelia Mueller, 19, 18.
Charles P. Knox, Dollie Jones, 37, 39.
Walter E. Thirsk, Lena M. Gerlach, 31, 24.
Augustus Goings, Maggie Redd, 46, 35.
Otto F. Davis, Josephine Mathers, 43, 28.
Samuel W. Gehr, Eleanor Doherty, 48, 26.
Walter Noyes, May Maloney, 38, 30.
Claus L. Melgren, Hilma Larson, 25, 23.
Harry F. Matheson, Eugenia M. Stewart, 26, 25.
Hyman Solomon, Minnie Levin, 55, 53.
Henry Jenen, Clara Mayer, 28, 27.
John H. Wilson, Eleanor Larimer, 21, 18.
Rudolph Rimovsky, Margaret Stuart, 21, 19.
Martin G. Koebel, Adelia Winter, 21, 18.
Harry Spilky, Mallie Diamond, 25, 21.
James O'Leary, May Booden, 28, 30.
John Schmidt, Frances Mahoney, 25, 23.
R. Roy Weeks, Eleanor Stephens, 23, 24.
William W. Hawkins, Delia Fleming, 42, 30.
Erwin B. Jordan, Laura E. Parsons, 27, 27.
John E. Weiner, Anna Person, 48, 35.
Peter Sinusas, Rozalia Paktys, 30, 22.
Charles F. Dutch, Faith B. Sturtevant, 31, 28.
Walter Brunn, Pauline Kriklan, 28, 23.
Thomas McMahon, Amelia Chavoen, 24, 20.
James J. Hrubb, Rose A. Dantzer, 28, 24.
Leon C. Noble, Ottilia Dorn, 26, 26.
Arthur F. Lange, Helen Hucke, 35, 30.
William M. Malloy, Gertrude M. Patterson, 36, 31.
Peter J. Kennedy, Anesie Derch, 24, 26.
Axel Ahlberg, Josephine Seaberg, 27, 25.
Augustus Kahle, Amanda Behrmann, 26, 20.
Charles A. Coles, Elizabeth Isel, 22, 21.
George W. Clark, Helen G. Cooper, 29, 23.
Frank E. Brown, Madge Buckner, 28, 23.
Alfred Weise, Lillian Backmann, 27, 21.
Frank Hasek, Ana Emunt, 24, 22.
Joseph Balla, Vilma Reschetar, 22, 19.
Clarence D. Mitchem, Annie Stewart, 29, 33.
John R. Huber, Martha Fink, 24, 24.
Albert Cohen, Bell Elkins, 25, 22.
Isador Alpern, Ida Lazaros, 23, 19.
Robert Schwarz, Anna Wargonski, 27, 21.
James F. Simpson, Emily Vance, 24, 22.
John E. Olson, Katherine Brehn, 21, 21.
Henry C. McKay, Olive Wolthius, 30, 24.
John Wade, Amanda Gische, 21, 18.
Myles J. Geand, Elizabeth F. Rath, 21, 18.
Harry Hammerstroem, Clara Westling, 21, 18.

John Bulls Wachsthum.

London, 1. Juni.

Die Menschen sind die Zellen des Staatskörpers, ihre Vermehrung bedeutet sein Wachsthum. John Bull, der seine Zellen soeben wieder einmal gezählt oder, um im Bilde zu bleiben, seinen Leib nach Umfang und Länge gemessen hat, sieht zwar seine auf Zuwachs gerichtet gewesenen Erwartungen nicht bis aufs ß erfüllt, kann jedoch mit dem Ergebniß sehr wohl zufrieden sein. Die Bevölkerungsvermehrung von England und Wales hielt in den Jahren 1901 bis 1911 mit der in den vorangegangenen Jahrzehnten verzeichneten nicht gleichen Schritt, bleibt sogar hinter der in sämmtlichen Dekaden des letzten Säkulums mit Ausnahme einer einzigen zurück. Gleichwohl ist die Einwohnerzahl in dieser Periode von 32½ Millionen auf über 36 Millionen gestiegen, die Statur des behäbigen Herrn mit den Stulpenstiefeln und dem Biberhut ist somit heute um über ein Zehntel stämmiger als bei seinem Eintritt in das zwanzigste Jahrhundert.

Ueberblickt man die Resultate der eben vollendeten britischen Volkszählung im Einzelnen, so springt eines ganz besonders in die Augen: die ländliche Bevölkerung hat sich, so scheint es, nicht bloß überhaupt, sondern auch im Verhältniß viel stärker vermehrt als die städtische, und zwar stieg, wenn man genauer zusieht, jene anscheinend um fast 12, diese dagegen nur um fast 9 v. H. Leider beruht diese erfreuliche Wahrnehmung im Grunde auf einer optischen Täuschung. Was sich in Wirklichkeit vollzogen hat, ist weniger ein Zurückströmen der eingepferchten Menschheit aus der öden Enge der Städte in die Frische und Freiheit des Landlebens, als vielmehr ein Ueberfluthen der Stadtbevölkerungen in die unmittelbar benachbarten Landkreise. Die zunehmende Entwicklung der Verbindungsmittel ermöglicht es den Leuten, immer entfernter von ihrer Arbeitsstätte zu wohnen. Eigentlich nur glückliche Besitzer eines Auto aber können davon so weit profitiren, um ihre Behausungen in wirklich ländliche Umgebung zu verlegen. Die Vermehrung und Verbilligung von Trambahnen und Vorortzügen hat hauptsächlich eine große Ausdehnung der Vorstadtbezirke herbeigeführt. Gerade diese aber haben in England mit ihren endlosen Reihen uniform gebauter kahler Backsteinhäuschen etwas ganz besonders Trostloses. Schlucken die Lungen hier auch etwas weniger Kohlenruß, die Gefahr, daß die Jugend spielend, ohne Museumsbesuch, Weizen- von Haferkörnern und eine Biene von einer Wespe unterscheiden lernen könnte, ist dort jedenfalls nicht größer als auf dem Trafalgar Square.

Das in seinen günstigen Wirkungen mithin nicht allzu hoch zu veranschlagende Abfließen der städtischen Bevölkerung aus den Zentren nach der Peripherie zeigt sich im großartigsten Maßstabe in der Hauptstadt selbst. Der Begriff London ist verschieden, je nachdem man die „Grafschaft" darunter versteht, zu der die einzelnen Stadtbezirke gemeindeverfassungsmäßig verschmolzen sind, oder aber den hauptstädtischen Polizeibezirk damit meint, genannt „Großlondon". Beide bilden konzentrische Kreise, die Grafschaft ist der kleinere. In ihrer Mitte liegt die City, das Herz der Londoner Geschäftswelt. Hier werden die Wohnungen immer weiter verdrängt von Bureaus und Kontoren, und die Bevölkerungsziffer geht dementsprechend zurück. Während am 1. Mai tagsüber weit über eine Million Menschen gezählt wurden, die das Cityweichbild passirten, beträgt seine Einwohnerschaft, die auch die Nacht darin zubringt, nur noch etwa 20,000 gegen 27,000 vor zehn Jahren. Auch der zweite innere Kreis, das Londoner Grafschaftsgebiet, hat seitdem an Bewohnerzahl, wenn auch weniger stark, abgenommen. Es werden darin anstatt der 4,536,000 Seelen von 1901 jetzt nur noch 4,522,000 gezählt. Dafür hat die Bevölkerung des Außenringes sich um beinahe 700,000 Köpfe vermehrt; Großlondon, bisher gemeinhin als Sechsmillionenstadt angestaunt, weist nachgerade die ungeheure Einwohnerzahl von 7¼ Millionen auf.

Dabei hatte der Voranschlag der Regierungsstatistiker sie noch um eine Viertelmillion höher gegriffen, und auch darin, daß diese Schätzung nicht erreicht worden ist, spiegelt die Londoner Entwicklung die des ganzen Landes wieder. Zweierlei namentlich hat den Kalkül der Experten einigermaßen daneben hauen lassen. Erstens ein Rückgang der Geburtenziffer. Hierin eine Verminderung der nationalen Lebenskraft zu erblicken, liegt aber ganz und gar kein Grund vor, eher im Gegentheil, da gleichzeitig die Kindersterblichkeit bedeutend abgenommen hat. Wenn weniger, aber gesündere Kinder geboren wurden, so verringert das die Gefahr der Proletarisirung, und der Staat gewann an Qualität, was ihm an Quantität entging. Ebensowenig kann die zweite Ursache des fachmännischen Berechnungsfehlers, die neuerdings wieder vermehrte Auswanderung, beunruhigend ins Gewicht fallen, wenigstens vorläufig. Denn die europamüden Söhne und Töchter Britanniens wandten sich zumeist deren überseeischen Gebieten zu, so daß, was der Staat in ihnen einbüßte, dem Reiche zugute kam. Mit der Zeit allerdings ist da ein Interessenkonflikt zwischen

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson'

Ihr arbeitet, um Geld zu machen.
Macht Ihr das Geld für Euch arbeiten?
Thut es, indem Ihr Geld in dieser Bank deponirt. Das Geld beginnt sofort für Euch Tag und Nacht zu arbeiten.
3% Zinsen bezahlt
Spar-Departement Montags bis 8 Uhr Abends offen.
Metropolitan Trust & Savings Bank
Gegründet 1873.
S.-W. Ecke LaSalle und Washington.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi32*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ol,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt. Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wochentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. sab,6montb1

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348 30ol,mifrmo*

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Cowlin, Fleischer, Crystal Lake; Verbindlichkeiten $1947; Bestände $620.
William W. Fletcher, Kollektor; Verbindlichkeiten $387; Bestände $209.
Christian W. Minnick, 5136 Prairie Ave.; Verbindlichkeiten $2481; Bestände $20.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Juni 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—91c; Nr. 3, roth, 88—90c; Nr. 2, hart, 90—93c; Nr. 3, hart, 88—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 54¾—56¼c; Nr. 2, gelb, 55¾—56¼c; Nr. 3, 55½—55¾c; Nr. 3, weiß, 55½—56c; Nr. 3, gelb, 55⅝—56c; Nr. 4, 52½—53½c.

Hafer, Nr. 2, 38¾c; Nr. 2, weiß, 40½—41¼c; Nr. 3, 38¼c; Nr. 3, weiß, 40—40½c; Nr. 4, weiß, 39¾—40¾c; Standard, 40¼—41c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 85—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.05; „Mixing", 75—85c; „Screening", 30—55c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$17.00; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, Country-Lots, $8.00—$10.75.

Kleesamen, Country-Lots, $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10¼
Michigan Test	0.10
Gasolir	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.00—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.25; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.00; „Native Ewes", $3.00—$3.50; „Fed Yearlings", $4.50—$5.25; „Spring Lambs", $5.50—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.19
„Dairies", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.17
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½	—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11	—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12	—0.14
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11¾
„Young America", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.12
„Brick", das Pfund		0.09½
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, das Pfund	0.10½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.07
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß		4.50
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.50
Orangen, die Kiste	3.00	—3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Pfirsiche, der Bushel	3.00	—3.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60	—1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Blaubeeren, die Crate	6.00	—6.50
Kirschen, 16 Quarts	0.85	—1.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.00	—2.50
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts		2.75
Brombeeren, 24 Quarts	2.00	—2.50
Wassermelonen, die Carladung	200.00	—300.00
Kalifornia Gems, die Kiste	3.00	—3.50
Spargel, die Kiste	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	2.50	—3.50
Gurken, das Dutzend	0.60	—0.85
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.75
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.50	—2.00
Mohrrüben, die Kiste		1.00
Rettige, das Hundert	0.50	—1.00
Spinat, der Kübel	0.35	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.40
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—1.50
Zwiebeln, der Sack	1.30	—2.00
Rüben, das Hundert		2.00
Süßkorn, das Faß	2.50	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95	—2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25	—3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.00	—1.10
do., neue, der Bushel	2.15	—2.25

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.
(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer
Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

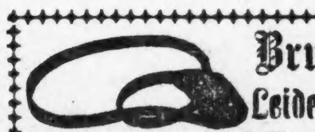
Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.
(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Akute, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.
Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.
1ap,sonmi

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.
Herr J. Borch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr*

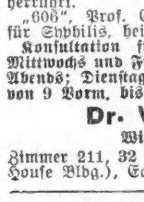
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, Neue Nr. 14 S. Clark Str.; alte Nr. 159 S. Clark. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.
Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
D. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.
Dr. WEINTRAUB
Zwanzig Jahre Spezialist in Männer-Krankheiten.
Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtert, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.
„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.
Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlers Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Ecke Pek Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Rheumatismus
positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acid und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50.
H. KARASICK
Ermitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago.
— Buch frei. —
11feb,mifason,1bt

Donnerstag-Verkauf von Groceries und Fleischwaaren

Washburns Gold Medal od. NewCentury Mehl, ½ Faß, 2.69; ¼ Faß 1.38; ⅛ F. Sack 69c

Unsere Royal Mischung Kaffee, beste Tassen-Qualität, 4 Pfd.—$1.00, das Pfd..... 28c

Deutsche Art Handkäse,—3 für 5c; per Schachtel.......... 85c

Agars Pork Wurst, das Pfund.......... 7½c

5 5c St. Fels-Naptha od. Swifts weiße Laundry Seife, mit $1 Grocery-Order od. mehr 15c

Sniders od. Richelieu Catsup, Flasche 9c

Norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen.......... 25c

Bensons kippered Häringe einfach od. in Tomato Sauce, Bü... 8½c

„Winner" elect Mild cured Schinken, das Pfund..... 14¾c

Meadow Hill Butter, Pfd...... 25c

Oscar Mayers Edelweiß Schmalz, voller 3 Pfd. Eimer..... 31c

Sardinen, 10c Qual., in Senf Dressing, große Büchse.... 8½c

Kleine magere Pork Loins, 11¾c

Prime Chuck Roast, Pfd...... 9¾c

Sugar cured Rump corned Beef, Pfund.......... 8¾c

Suits für Misses und Juniors

Feine Serges, fancy Kammgarne und Mischungen, einfach geschneidert und ausgestattete Modelle, ausgezeichnete Arbeit, alle Schattirungen, bis zu $17.50 werth, Donnerstag.... $5.50

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Hauskleider für Damen

Von der besten Sorte von Percale gemacht, in hell- und dunkelfarbig,—Quadrat-Hals, dreiviertel Aermel, regulärer Preis $1.48; Donnerstag, für.................... 98c

Für die Kleidermacherin zu Hause

35 Stücke 18 Zoll breiter seidener Poplin, all die neuesten Schattirungen, 59c werth, Yard..... 39c

42 Zoll breiter reinwoll. Taffeta u. franz. Serge, schwarz u. alle Farben, 85c werth, Yd........ 65c

50zölliger schlichter und fancy gestreifter Mohair, alle Farben; 65c werth, die Yard.......... 48c

32zöll. franz. Zephyr-Gingham, in einer großen Varietät von Mustern, 35c werth, für.......... 25c

27zöll. weißer gemusterter fancy gestreifter Swiß, 25c werth für.......................... 12½c

27zöllige einfach und fancy gestreifte Voiles, in allen Farben, 29c werth, für....... 19c

Ein Drogen- und Toiletten-Artikel-Verkauf

der nicht seines Gleichen hat in der Bargain-Geschichte Chicagos

Die Preis-Herabsetzungen die für die nachstehenden Artikel angeführt werden, sind noch nie in Chicago dagewesen. Vergleicht diese Preise mit früheren und jetzigen Verkaufspreisen in anderen Läden.

Die Qualität der vielen hierin einbegriffenen Patent-Präparationen kann nicht angezweifelt werden. Es sind sämmtlich Standard-Waaren von bekannter Güte. Die reinen Apotheker- und anderen Waaren tragen die Wieboldt-Marke. Was bedeutet, daß sie von der Art sind, welche uns Kunden wirbt. Diesem „Geheimniß" hat dieser Laden seinen Erfolg zu verdanken.

Der Umfang dieses Verkaufs ist ein solcher, daß jeder Mann, jede Frau und jedes Kind Vortheil von demselben hat — Geldersparnisse zu machen — indem sie sich die zahllosen gebotenen Bargains zunutze machen.

Verkaufstage Donnerstag, Freitag und Samstag, den 22., 23. und 24. Juni

Patent-Medizinen und reine Drogen

$1.00 Listerine.......59c
1.75 S. S. S. für's Blut.......1.09
50c Caldwell's Syrup of Pepsin.......29c
$1.00 Beef, Wine and Iron, Blut-Stärkungsmittel.......46c
25c Tiz, für wehe Füße.......16c
10c Angel Dainty Dyes.......6c
15c 3 Gran Lithia Tablets.......12c
50c Bazonal Ointment, für Eczema.......32c
$1.00 Duffys Pure Malt Whiskey, für.......68c

25c American Rat and Roach Paste, für.......14c
15c Lightning Rat Powder, für.......8c
$2.50 Downs Obesity Remedy.......$1.29
$1 Du Ponts Hair Restorer, für.......85c
$1 Peptonic Stomach-Bitters für.......65c
50c Marshalls Beef Extract.......24c
$1 Reliable Hair Restorative, für.......43c
25c Musterole.......16c
25c Electric Liniment, für.......14c
3.75 Horlicks Malted Milk, Hospital-Größe, für.......$3.19
$1.00 Sal Lac für Rheumatismus u. Nieren-Leiden.......53c
50c Stuarts Dyspepsia Tablets..32c

$1.00 L. & L. Sarsaparilla für das Blut.......69c
25c Pitchers Castoria.......9c
25c Karith Cleaning Fluid.......19c
50c Crown Nierenpillen.......29c
25c White Pine Husten-Syrup — für.......11c
15c Pyruds Corn Cure.......6c
$1.00 Manola Tonic and Tissue Builder.......74c
25c Danderine, für das Haar..15c

$1 Flasche Peruna für Katarrh, bei dies. Verkauf 59c

$1.00 Monfells Mountain Root Kidney & Bladder Remedy.......69c
50c Claytons Heilmittel f. Hunde.39c
25c Terwins Abführpillen.......15c
10c Pfeiffers Hamburger Thee..6c
25c Beechams Pillen.......17c
25c Orangeine.......14c
50c Doans Nieren-Pillen.......29c
50c Cuticura Salbe.......34c
5c Smith Cough Drops, 2 für..5c
25c kleine Leber-Pillen.......10c
50c Make Man Tablets.......39c
25c Lemkes Kräuterthee.......14c
$1.00 Scotts Emulsion.......59c
50c Cal. Syrup of Figs.......29c
25c St. Jakobs Oel, für Schmerzen, zu.......15c
$1.00 Eidic Blood and Nerve Tonic für.......69c

25c Laxative Cold Tablet 14c
50c Sloans Liniment.... 35c
25c Acme Moth Proof Powder........ 12c
25c Mentholatum...... 15c

Freie Souvenirs und Proben von den bekanntesten medizinischen und Toilet-Präparationen.

¼ Pfund powdered Orris Root....12c
½ Pfd. com. Licorice Powder......12c
1 Pfund Leinsamen, gemahlen oder ganz.......7c
1 Pfund Epsom Salts.......3c
1 Pfund gestoßener Schwefel.......5c
15c Wachholderbeeren.......9c
15c Cream of Tartar.......9c
4 Unzen Glycerine und Rosenwasser..9c
2 Unzen Oil Wintergreen.......18c
15c Es. Jamaica Ginger, 2 Unz. 9c
15c Packet Fenchel-Samen.......6c
10c Gum Camphor, Unze.......4c
15c Es. Pfeffermünz 2 Unzen.......9c
25c Quinine Pillen, 100.......9c
25c Com. Cathartic Pillen, 100....12c
50c Cascara Cathartic Pillen — (rosa, Dr. Hinkles).......19c
25c Hospital Peroxide of Hydrogen, ¼ Pfund für.......6c
25c Dickinsons Concentrated Witch Hazel, volles Pint.......16c
25c reines Boric Acid.......16c
40c Mercks Sugar of Milk.......16c
50c reiner Grain Alkohol, volles Pint für.......38c
10c carbolated Salbe.......5c
25c reines Sodium Phosphate.......16c
75c reines französisches Oliven-Oel, volles Pint für.......48c
15c persisches Insekten-Pulver.......8c

Toiletten-Präparate und Zubehör

¼ Pfd. reines Glycerin...... 9c
2 Unzen Spirits of Camphor.......... 9c
1 Pf. reiner Borax........ 9c
25c Holz Alkohol, volles Pint....14c
50c Java Riz Gesichtspuder....19c
15c Banzai Zahnpulver.......5c
50c Della Carson Lotion.......24c
25c Schmitz Tooth Wash.......15c
25c Mennens Violet oder Borated Talcum Powder für.......11c
25c Corolopsis Toilet Cream....14c
25c Sanitol Face Cream.......11c
75c Pivers Le Trefle Incarnat oder Azureea Parfüm, volle Unze..65c
$1.25 Darbrooks Toilet Wasser. — alle Odeure.......69c
25c Sanitol Zahnpulver oder Paste.......11c
75c Rich Parfüm, volle Unze....39c
25c Lusterite Fingernägel Enamel.......18c
50c Hinds' Honey and Almond Cream, für.......29c
25c Thymo Mint Zahnpulver......9c
25c Peerleß Bay Rum.......11c
15c weiche Gesichts Chamois......8c
50c Colgates Rose oder Violet Parfüm, volle Unze.......24c
25c Colgate oder 4711 Brilliantine.......16c
15c Lilac Toilet Cream für......9c
18c Lammwoll. Powder Puff....12c
50c Hilbert's Parfüm, ½ Unze, alle Odeure, für.......10c
75c 4711 Lilac Vegetal.......54c
15c Rose Shampoo, für.......6c

10c Augenbrauenstifte, alle Farb...7c
15c Lazell's Parfüm, neueste Wohlgerüche, zu.......5c
50c Pinaud Lana Gef.-Puder....21c
50c Societe Gesichtspuder.......29c
21c Bourjois Reispuder.......15c
15c La Jeß Talcumpuder.......6c
50c Schmitz Shampoo.......19c
75c Nadone Toiletwasser.......33c
50c Colgate's Toiletwasser.......38c
25c Parfüm, in nett. Flasch......19c
25c Peroxide Zahnpulver.......10c

Williams' Toilet Wasser, Rose, Violet oder Lilac, 50c Größe 38c

Graves' Zahnpasta.......7c
25c Rubifoam.......16c
25c Nr. 18 Rouge.......14c
Nagelbürsten, werth bis zu 35c — Stück zu.......15c
25c Rosen-, Veilchen- oder Lila Toilettenwasser zu.......18c
12c Veilchen Talcumpuder.......5c
10c Beizstifte für.......3c
$1.00 Piver's Le Trefle oder Azuria Gesichtspuder.......87c
35c Nadone Beauty Cream......21c
25c Arthur's fleischfarbiger Talcumpuder zu.......11c
35c Corolopsis Talc., ¾ Pfd...19c
25c Eversweet, — gegen übermäßigen Schweiß, zu.......16c
25c Lyon's Zahnpulver — Büchse zu.......16c
75c Pinaud's Viol. de Parme Gesichtspuder zu.......59c
25c Euthymol-Zahn-Pasta, zu.......17c
35c Taschenkämme f. Herren, zu....18c
15c feine Kämme zu......5c

25c 4711 Rheinveilchen Talcumpulver zu.......11c
25c Veilchen Ammonia...15c
50c Parfüm Zerstäuber, das Stück zu.......25c
$1.00 Ideal Haarbürsten — das Stück zu.......48c
89c Keepclean Haarbürsten, das Stück zu.......43c
15c Frisirkämme mit Metallrücken zu.......5c
35c Kleiderbürsten zu....18c
50c Complexionbürsten — das Stück für.......29c
69c beste stählerne Nagelpflege-Scheeren, zu.......48c
25c beste Staub-Besen — Stück zu....18c
Puderbüchsen a. Glas — importirt — 4.95 bis herunter, per Stück, auf......50c
20c Puderpuff-Behälter zu.......8c
50c Haarbürste, aus Borsten, für....29c
50c schwarze Frisirkämme zu.....29c
35c Draht Haarbürsten für.......17c

15c Celluloid Frisirkämme, in allen Farben, Odds und Ends.......9c
50c schöne Handspiegel, zu.......25c
75c Badebürsten zu.......39c
75c Nagelpflege-Ausstattung (bestehend aus gehärteter Scheere, Feile und Stäbchen aus Orangenhol; mit Elfenbein- oder Ebenholzgriffen) 39c
25c Electric Nagelpasta.......9c
25c Rosaline Nagel-Emaille......18c
Importirte Zahnbürsten mit transparentem Griff, werth 40c, zu.....24c
Musterpartie Zahnbürsten, — werth bis zu 29c.......9c
18c biegsame Nagelfeilen, zu.......10c
Schmirgelbrettchen — beste Qualität, 1 Dtzd. Packete......4c
Spiegel — mit Sammetrücken, werth 15c — das Stück zu..8c
79c Nagel-Polirer — (Damen, versäumt diese Gelegenheit nicht), zu.......29c
$1.25 Celluloid Hand-Spiegel — das Stück zu.......69c
$1 weißer Celluloid Frisirkamm oder dazu passende Haarbürste, zu.......69c

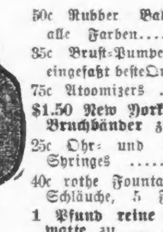
29c Rasirpinsel, in Gummi befestigt — zu.......19c
Echte Borsten Haarbürsten — $4.95 bis herunter auf.......$1.25
1.75 Whalebone Cush. Haarbürste, 89c

Seife

Sweetheart Toilettenseife, 3 für....9c
1 Pfund Floating Castile, die reinste Seife, zu.......9c
10c Lamaureux türkische Badeseife, — Stück zu...8c
10c Queen Beß Seife zu.......5c
10c Craddock's Blaue Seife.......4c
Rasirseife, 3 für.......10c
25c Williams' Rasir-Stick.......15c
25c Sandalwood Seife — Schachtel von 3 Stück.......17c
10c Kirk's Cologne Bouquet Seife — Stück zu.......6c
10c Hand Witch Cleaner.......7c
15c Munyon's Witch Hazel Seife — Stück zu.......7c
10c Buttermilk Seife, 3 für......10c
10c Eidic Seife zu.......7c
10c Lana Oil Seife.......5c
10c assortirte Toilettenseifen.......3c
25c Parters Theerseife.......15c

Gummi-Waaren, etc.

$1.50 Moulded rothe Rubber Fountain Syringe mit drei Röhren, schnell fließender Schlauch.......79c
$1.00 Klingtite bester Rubber Bade-Sprinkler, 6 Fuß lang, zu.......69c
$1.00 importirte emaillirte emaill. Douche Kessel..69c
$2.25 Sanitary Douche Syringe.......$1.49
75c Rubber Sheeting, per Square Yard.......37c



50c Rubber Bade-Kappen, alle Farben.......25c
35c Brust-Pumpen, Draht eingefaßt beste Qual. 24c
75c Atoomizers.......47c
$1.50 New York elastische Bruchbänder zu.....98c
25c Ohr- und Geschwür-Syringes.......13c
40c rothe Fountain Syringe Schläuche, 5 Fuß..25c
1 Pfund reine Verbandwatte zu.......21c

40c P. & B. reine Aseptic Gauze, 5 Yards.......27c
$1.25 Family Bulb Syringe, rother Rubber, garantirt.......89c
$2.50 Faultleß Combination Water Bag u. Fountain Syringe $1.98
$2.25 fugenlose Faultleß Fountain Syringe, positiv die besten im Markt, 2 Jahre garantirt..$1.79
5c Saugflaschen, alle Styles....3c
75c echte Gummi-Handschuhe, alle Größen, zu.......33c
15c Wetter-Thermometer.......8c
5c beste Rubber Nipples.......3c
25c Glas Nasal Douche.......10c
35c Hygia Nipple und Flasche 22c
Türk. Bade- u. Wasch-Mitts..12c
39c Double Strap Wristbands, die beste Qualität.......23c

Wir empfehlen nur Willard White Co.'s
VAUCAIRE
Galega Tablets

Die Präparation, welche allgemein befriedigt als ein Fleisch-Erzeuger, Tonic. Diese Tablets sind kein neues Experiment. Sie werden bestens empfohlen von Aerzten, hohen Autoritäten für Gesundheits- und Schönheitspflege. Wenn Ihr unentwickelt, nervös, mager seid, dann versucht es einmal mit diesen Tablets. Sie sind bedeutend besser, als ein Liquid, die $1 Schachtel zu.................. 69c

Trade Mark

Postbestellungen ausgeführt.

DAINTY MELOROSE BEAUTY CREAM

Der einzig richtige Cream für Massage und Reinigung, ausgezeichnet für Komplexion, Tan, sowie Wrinkles, Pimples, Blackheads, schrundige Hände und Gesicht — Sehr wohlriechend, 50c-Topf für........... 39c

Melrose Gesichts-Puder — Positiv der perfektiste Gesichtspuder im Handel. Seich u. sammetartig. „Er klebt". Feiner Geruch. 50c Schachtel, die ganze Woche, für 39c

Melrose Rouge—Ungleich u. besser als andere; nicht abzureiben—nicht zu entdecken—ganz harmlos, perfekte Farbe. In Jelly- oder Pulver-Form, 50c Größe.......... 39c

„Für die Dame, die etwas auf sich hält"

PLEXO

Die zwei brauchbarsten Creams, **Plexo** Nicht fettig, Reinigende **Creams**

Es gibt kein solch gutes Massage Cream wie **Plexo Greaseleß Cream.**

Wir verkaufen diese Creams für 21c, 39c

7 Sutherland Sisters' 7

Hair Grower and Scalp Cleaner

Kein Mann oder keine Dame, die etwas auf ihr äußeres Aussehen hält, kann ihr Haar vernachlässigen. Ein Versuch wird Euch von der Güte des Mittels überzeugen. Schiebt es nicht auf. Habt acht auf das Wachsen Eurer Haare.

Unentbehrlich für gesundes Haar

Wenn Ihr nur wüßtet, wie erfrischend und stärkend der tägliche Gebrauch des besten aller Haarwuchsmittel ist, nämlich des Seven Sutherland Sisters' Hair Tonic, Ihr würdet es sicherlich stets als Toilettemittel verwenden.

50c Größe, 42c $1.00 Größe, 69c

Hilbert's „De Luxe" Parfüme

Diese berühmten Parfüme brauchen Leuten, die Parfüm benutzen, nicht erst angepriesen zu werden. Während dieses Verkaufs ist eine besondere Auslage derselben getroffen und spezielle Preise angesetzt worden.

Beachtet diese Sorten und Preise:

Stolen Sweets, Unze	Queen of the May, Unze	Beauty Buds, Unze
39c	69c	69c

Derma Viva

Das große Haut-Bleichmittel und flüssiger Gesichtspuder, gibt eine hübsche, klare Gesichtsfarbe, hinterläßt aber keine Spuren vom Pulver. Falls Euer Gesicht braun, roth oder dunkel wird, oder Euer Hals durch das Tragen eines Kragens gestreift, oder falls Eure Hände oder Arme ihre Weißheit verlieren, gebraucht nur Derma Viva, Reguläre 50c Größe, 24c

Frei 25c American Beauty Rouge Cloth mit jedem 50c Krug von **Geschwister Schneider's Gesichts-Cream, zu 39c**

Die Gesichts-Cream bleicht und verschönert die Haut, macht sie weich und sammetartig. American Beauty Rouge Cloth ist eine neue Erfindung für alle amerikanische Schönheiten, gibt der Haut eine natürliche Färbung, welche die Entdeckung unmöglich macht. Preis des Cream mit einem Rouge Cloth frei. — 50c Größe................ 39c

NOVAKS PILLS

Sie verrichten die Arbeit— Ihr braucht sie blos zu kaufen.

Dies ist, was sie fertig bringen, und zwar besser als irgend ein anderes Mittel: Sie reguliren die Gedärme, regen die Leber zur Thätigkeit an, verbessern das Blut und die Gesichtsfarbe, erhöhen den Appetit, und verscheuchen das Gefühl der Ermattung. 25c Schachtel für.................... 16c

Hy'ne Hydroseptine Cones, das größte Heilmittel für Frauen, $1.00 Größe, 83c

REZEPTE

Rezepte nur mit den besten und reinsten Medikamenten gefüllt. Unsere Rezept-Departement ist der Besichtigung irgend eines Arztes freigestellt.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Kobolo Tonic

Für Verstopfung, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, weibliche Schwäche, und allen Beschwerden des Magens, der Leber und Nieren. Verbessert den Appetit und stärkt das ganze System — werth $1.00— diesen Verkauf.......... 49c

50c Parfüme zu 20c d. Unze

Diese Offerte schließt thatsächlich alle die Hilbert Parfüme ein, mit einigen Ausnahmen. Alle die populären Odeurs für diesen Verkauf. Volle Unze zu..... 20c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

19c für das 25c Stück
Cu-ti-clay heilende Toiletten-Seife

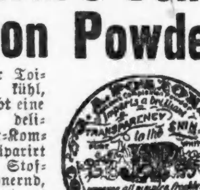
Gebraucht Cu-ti-clay Seife, und wenn Ihr Freckles, Tan, Sunburn oder Pimples, Blackheads, rothe Flecken, Eczema oder Psoriasis, Poison Ivy Vergiftung und Hautausschläge habt, werdet Ihr staunen, sie verschwinden zu sehen. Heilung garantirt oder das Geld zurückerstattet.

Gebraucht es für Euer Baby, es wird darüber glücklich sein, wenn es gebadet wird. Nach einer Automobilfahrt oder Verweilen in Wind und Staub, bietet Eurer Haut, was ihr zukommen sollte)—ein frisches Bad mit dem rahmigen, heilenden Schaum von Cu-ti-clay-Seife. Es ist ein Schönheitsmittel, Heilmittel und Reinigungsmittel ohne seinesgleichen.

Golden Liquid

Der garantirte Zerstörer von Wanzen u. deren Eiern, wie auch von Wasserkäfern, Ameisen, Flöhen u. allen anderen Insekten u. Ungeziefer. Absolut nicht brennbar und nicht giftig. Geld zurückerstattet, falls es nicht befriedigt. Pt.-Büchsen, 25c werth, 18c

Pozzoni's Complexion Powder



Ein hochfeiner Toilettenartikel, kühl, erfrischend, gibt eine reine, feine, delikate Sommer-Komplexion; präparirt aus reinsten Stoffen, verschönernd, ohne die Haut zu schädigen. Der einzige Gesichtspuder, der festhält, der ein in Holzschachtel verpackte, behält all sein delikates Parfüm u. Kraft, bis aufgebraucht, 5 Farben, Flesh, Weiß, Brunette, Cream, Special Pink, 50c Qualität, 33c

Abbott Bros.' Rheumatic Remedy

heilt die schlimmsten Fälle, wenn alle anderen Medizinen fehlschlagen. Wenn Ihr an Hüftgicht, Lumbago, Gout, Neuralgia, akutem, chronischem oder an irgend einer Form von Rheumatismus leidet, könnt Ihr Euch kuriren, wie es Tausende gethan, indem Ihr dieses allgemein anerkannte Heilmittel gebraucht. Es enthält durchaus keine Narcotics, Morphine, Opium, nichts das für das empfindlichste Körpersystem von Nachtheil sein könnte. In diesem Verkauf die $1 Größe zu zu 77c

Frei Verlangt ein Buch über Rheumatismus. Frei in unserem Drogen-Dept.

Altmodischer Kräuter-Thee

Nichts wurde je entdeckt, das ebenso gut ist, um das System zu reinigen.

Laßt Euch nicht mit allen Sorten Drugs und Medizinen bethören, wenn Euer Leiden mittels einer gründlichen Reinigung Eures Systems beseitigt werden kann. Dr. Lowenrosen's Kräuter-Thee enthält nichts wie Kräuter und ist von sehr großem Vortheil, wenn er in Zwischenräumen von ein paar Wochen während des Jahres eingenommen wird. Für Kopfweh, Hautjucken, Pimpels, Leber- und Magenleiden. Er kräftigt und bereichert das Blut und bringt neue Kraft und Energie in Euer Körpersystem. Versucht es mit einer Tasse, ehe Ihr Euch zur Ruhe begebt und Ihr werdet am Morgen erfrischt aufstehen. 19c

16c für die 50c Größe
Dr. Graves' Zahn-Pulver

Von Zahnärzten u. Doktoren empfohlen; unvergleichlich im Reinhalten der Zähne. Seine Reinheit und Güte haben es schnell an die Spitze gesetzt, wo es all diese Jahre geblieben ist. Dr. Graves Zahnpulver hält die Zähne weiß u. gesund im hohen Alter. Enthält 13 Ingredenzien, 7 sind antiseptisch. Alle die reinsten u. besten, die für Geld erhältlich sind. Weshalb wollt Ihr den dreifachen Preis bezahlen? Eine 50 Schachtel in diesem Verkauf, 16c

Freie Proben im Toilette-Waaren-Dept.

Aubry Sisters' berühmte Beautifiers

Ein natürliches, jugendliches Aussehen ist der größte Wunsch einer Dame. — „Baby-Haut", weich, glatt, sameartig, ist sehr hübsch. Ihr könnt solche Haut bekommen, indem Ihr einmal täglich **Aubry Sisters' Beautifier** gebraucht. Mit einen feuchten Schwamm in die Poren eingerieben, ist dieses Pulver sehr erfrischend und gibt der Haut ein creamweißes Aussehen, Mit Beautifier Tint gebraucht, gibt es der Haut ein natürliches jugendliches Aussehen. Diese Präparation wird jetzt von Schönheits-Spezialisten demonstrirt. Sprecht vor in unserem Toilette-Waaren-Departement.

$1.00 50c 25c

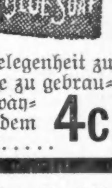
Murine Eye Tonic
die Flasche
45c und 21c

MELBA CREAM

ist das beste Mittel gegen Sommersprossen, gebräunte Haut und Runzeln. Wenn von der Anwendung von Melba Powder gebraucht, gibt es einen prachtvollen Effekt auf der Haut—**eine reine, röthliche Gesichtsfarbe.**

Melba Haut-Reiniger.......50c
Die beste Substanz, um die Haut von allen Unreinheiten zu befreien.
Melba Pulver.......50c
Melbaline Pulver.......25c
Melba Rose Blush.......25c
Ein Rouge mit Oel-Unterlage, das natürlichste von allen.
Melba Nail Finishing Paste....25c

Craddock's Blaue Seife
(Hygienisch)



Dies ist die Seife, welche wie eine Waschung in Cream heilt. Ein Poren-Reiniger, gibt eine reine, röthliche Haut, frei von Ausschlägen und Flecken. **Craddocks blaue Seife kann auch auch zur Reinigung der Kopfhaut gebraucht werden. Als Shampoo ist sie unvergleichlich.**

Um unseren Kunden die Gelegenheit zu bieten, diese berühmte Seife zu gebrauchen, offeriren wir wie während dieses Verkaufs zu dem speziellen Preis, per Stück..... 4c

Lamoureux türkisch Bad Toilettenseife

ist positiv die reinste und beste Toiletten-Seife im Markte. Eure Haut wird stets weich und sammetartig sein, wenn Ihr The Nemmer's Soap Co.'s **Lamoureux türkische Bade Toiletten-Seife** gebraucht.

Wir lenken Eure spezielle Aufmerksamkeit auf ihren guten creamartigen „Lather" und die Zartheit ihres Parfums.

Es ist die beste für das Bad.
Es ist die beste für die Toilette.
Es ist die beste für Shampooing.
Es ist die beste für die Nursery.

Muster frei.

Das 15c-Stück für nur........................ 8c

Lokalbericht.

Pech über Pech!

Wieder eine „sorgfältige Arbeit" mißlungen.

Die Bundesregierung, bezw. das Justizministerium, beschäftigt in dem Feldzuge gegen die Trusts einen erfahrenen Anwalt, dessen Thätigkeit sich auf die Abfassung von Anklageschriften beschränkt. Diesem Sachverständigen, Herrn Oliver Pagan, ist es aber schon wiederholt passirt, daß in seinen Werken böse Fehler entdeckt wurden, die sie hinfällig machten. Auch in dem gegenwärtig vor Richter Landis schwebenden Prozeß gegen Ziegeleibesitzer, die sich zur Schädigung der Stadt Chicago verschworen haben sollen, scheint ihm wieder solches Mißgeschick zu drohen. Es handelt sich hier um eine Anzahl von Ziegeleien, welche sich große Lieferungen von Backsteinen für Pflasterungszwecke zu sichern gewußt haben, indem sie ihre Vertretung einem einflußreichen Politiker übertrugen, der seinerseits einen Backstein-Inspektor der Behörde für örtliche Verbesserungen, bezw. dessen liebe Frau, als stillen Theilhaber ins Geschäft genommen hatte. Die fraglichen Ziegelei-Firmen sind: Purington Paving Brick Co., von Galesburg, Jll. — Präsident, D. V. Purington; die Barr Clay Co., von Reading — Präsident, C. C. Barr; die Metropolitan Paving Brick Co., von Canton, O.—Sekretär, H. S. Renkert. Vertreter dieser Firmen für Chicago war Wm. F. Brennan, vormals Stadtrathsmitglied und später Hilfskommissär in der Abtheilung für öffentliche Arbeiten.

In der Anklageschrift wird ausgeführt, daß die angeklagten Parteien sich verschworen hätten „zu ungesetzlicher Beschränkung des Handels". Hinterher heißt es dann aber, ohne jeden Uebergang und deshalb ohne Sinn: „Im Wettbewerb miteinander". Die Vertheidiger haben diese Wendung aufgegriffen und beanstanden daraufhin die ganze Anklage. Es sei aus dem Wortlaut der Anklage nicht zu entnehmen, ob man die Angeklagten der Beschränkung des Handels bezichtige, oder des Wettbewerbes miteinander, sagen sie. Die Vertreter der Anklage sind durch die gemachte Entdeckung stark verblüfft worden und suchen die Wendung als belanglos hinzustellen. Dafür scheint aber der vorsitzende Richter sie nicht zu halten. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Worte nicht dahin gehören, wo sie stehen, sagt er. Es möge indessen sein, daß bei Anfertigung der Reinschrift der Anklage der Kopist eine Zeile ausgelassen habe, bös sei die Sache auf alle Fälle. Die Entscheidung über den Antrag, die Anklage als fehlerhaft abzuweisen, hat der Richter sich vorbehalten.

Zur Verschönerung der Landschaft.

Herr Charles H. Wacker, Vorsitzer der Chicago Plan-Kommission, hielt gestern Abend einen Vortrag vor dem Industrie-Ausschuß der Chicago Commerce Association. Er sprach von seiner Idee, längs des Seeufers einen langgestreckten Außenpark anzulegen. Er wandte sich dann an die anwesenden Fabrikanten mit der Aufforderung, zu helfen bei der landschaftlichen Verschönerung der Umgegend Chicago's. Man möge die Fabrikabfälle, deren Beseitigung jetzt viel Schwierigkeiten verursache, sämmtlich auf einem zu diesem Zwecke zu erwerbenden Gelände anhäufen, das man so, mit der nöthigen Nachhilfe, nach und nach in eine Hügellandschaft würde umwandeln können, die eine angenehme Abwechselung abgeben würde in der reizlosen Fläche, die sich von Chicago aus westwärts erstreckt.

Erweitert ihren Hospitaldienst.

Die Verwaltung der Illinois Central-Bahn hat auf ihrer Division Louisville-Tennessee versuchsweise einen Hospitaldienst für Angestellte eingeführt. Dieser hat Anklang gefunden und bewährt sich so gut, daß die Gesellschaft ihn nun erweitern und auf ihr ganzes System ausdehnen will. In verschiedenen Divisionen, wo die Frage den Angestellten bereits zur Abstimmung unterbreitet worden ist, hatten diese sich mit großer Mehrheit dafür erklärt. Die Kosten des Dienstes werden zum Theil mit Beiträgen der Angestellten (50 Cents monatlich) bestritten.

Von Neuem vereidigt.

Bernard F. Baer, der mit gerichtlicher Hilfe wieder in den städtischen Polizeidienst gelangt ist, wurde gestern vom Polizeichef McWeeny vereidigt. Er hatte es vor 14 Jahren zum Kapitän gebracht, war aber mißliebig im Hauptquartier und wurde deshalb abgewandelt. Dabei ist man aber zu eilig gewesen und hat gegen die Regeln verstoßen, so daß die Entlassung vom Gericht für rechtswidrig erklärt worden ist.

Setzt sich zur Ruhe.

Seinen Abschied genommen hat der Polizeileutnant Alexander McDonald. Er war 27 Jahre lang im städtischen Sicherheitsdienst und zählte zu den sogenannten Heumarkt-Veteranen. Er wird seinen Ruhesold auf dem Lande verzehren, wozu er um so besser in der Lage ist, als er bereits seit Jahren ein hübsches Landgut besitzt.

Der Sheriff angerufen.

Der Stadtrath von Evanston hat gestern beschlossen, sich an Sheriff Zimmer zu wenden um Hilfe gegen eine Kolonie von Schanklokalen, welche sich westlich von Evanston aufgethan haben soll, und zwar noch innerhalb des Bannkreises, der um die Northwestern-Universität gezogen ist. Die betreffenden Lokale sind nicht lizensirt und könnten auch nicht lizensirt werden, weil solches auf vier Meilen im Umkreise der genannten Lehranstalt gesetzlich unstatthaft wäre.

Bei dem Gemeinderath von Cicero bemüht sich jetzt eine neue Gesellschaft, die „American Falls, Rockland and Southeastern Railroad Co.", Nr. 39 W. Adams Str., um die Gerechtsame für den Straßenbahnbetrieb.

Der „Men's Club" von Glencoe sucht eine Bewegung in's Leben zu rufen, die darauf abzielt, auf der Ostseite der Ortschaft einen hübschen öffentlichen Park anzulegen.

Wegen Arbeitslosigkeit.

Mit Leuchtgas hat aus Verzweiflung über seine Arbeitslosigkeit gestern Abend der 38jährige Gilbert White, 3238 Rhodes Ave., Selbstmord begangen. Als seine Gattin und sein Sohn die Thür seines Schlafzimmers erbrachen, war der Tod schon eingetreten. Die Leichenschau-Geschworenen fällten heute einen den Umständen entsprechenden Wahrspruch.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schließen einen Vergleich.

Die Illinois Zentralbahn und die drei von ihr Beklagten.

Wie jetzt erst bekannt wurde, hat neulich Charles L. Ewing, einer der drei Beklagten in den Prozessen der Illinois Zentralbahn auf Rückerstattung des bei dem angeblichen Wagenausebesserungs-Schwindels ergaunerten Geldes, der Bahn eine große Summe gezahlt, worauf gestern die Klage gegen ihn im Kreisgericht fallen gelassen wurde. Wie Anwalt Murray Nelson jr. sagte, sind auch Unterhandlungen mit den anderen Beklagten, John M. Taylor und Frank B. Harriman hinsichtlich eines solchen Vergleichs im Gange. Die Staatsanwaltschaft erklärt, daß das Kriminalverfahren gegen die Drei dadurch nicht beeinflußt werden wird.

— Entgleist: Ein Zug der Chicago-, Rock Island- & Pazifikbahn bei McFarland, Kans. 4 Bahnbeamte leicht verletzt.